Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 530 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 530 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Samstag, den 25. Mai 1907.—5 Uhr-Ausgabe. 19. Jahrgang.—No. 124

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kolonien im Süden.

Die Londoner Heilsarmee beabsichtigt, Niederlassungen in Süd-Karolina zu gründen.

Washington, 25. Mai. Eine Bewegung ist im Gange, um Süd-Karolina, und die Südstaaten überhaupt, welche mit Negerarbeit unzufrieden sind und europäische Einwanderer wünschen, mit englischen Kolonisten zu versehen. Die Heilsarmee leitet diese Bewegung, und die englische Regierung scheint ein großes Interesse daran zu nehmen. Im Auftrage der hiesigen englischen Botschaft hat sich der Konsul zu Savannah an den südkarolinischen Einwanderungs-Kommissär Watson gewandt mit dem Ersuchen, ihm einen Bericht über die Arbeitsverhältnisse im Süden zu übermitteln, nachdem dem Kommissär vor einiger Zeit ein gleiches Ersuchen von dem Leiter der Heilsarmee in New York, Holland, zugegangen war. Angeregt waren diese Gesuche von dem Vorsieher der Heilsarmee in London, Lamb, der die Auskunft für die Auswanderungsstelle der Heilsarmee wünschte.

Die Einwanderungsstelle der Londoner Heilsarmee hat in den letzten sechs Jahren ungefähr 26,000 mittellose und unbeschäftigte Personen, die bei der Heilsarmee ein Obdach gesucht hatten, nach Kanada gesandt, und die kanadischen Behörden sollen erklärt haben, dies sei die beste Klasse von Kolonisten, welche je dorthin gekommen. Nun hat die Londoner Heilsarmee ihre Aufmerksamkeit den hiesigen Südstaaten zugewendet in der Absicht, dort ähnliche Kolonien anzulegen, wie in Kanada.

Frau McKinley im Sterben.

Die Hoffnung auf eine Verlängerung des Lebens schwindet.

Canton, O., 25. Mai. Es ist fraglich, ob Frau McKinley, die Wittwe des Präsidenten Wm. McKinley, den heutigen Tag überleben wird. Dr. O. F. Portmann, der langjährige Arzt der Familie, Dr. Ryman und Dr. Rixey, erließen heute Morgen um 11 Uhr im Sterbehause folgendes Bulletin: „Die Aerzte berichten, daß der Zustand von Frau McKinley weniger günstig ist. Sie nimmt weniger Nahrung zu sich, und die Einflößung der Nahrung durch den Mund wird immer schwieriger. Sie leidet keine Schmerzen und scheint so gut, wie es möglich ist, zu ruhen. Die erhoffte Verbesserung kann kaum noch erwartet werden.“

Dr. Rixey hat seine Rückreise nach Washington infolge der Verschlimmerung im Zustande der Kranken verschoben.

Pastor Burton von der Ersten M. E.-Kirche, welcher Frau McKinley angehörte, stattete ihr heute einen Besuch ab und versicherte später, daß die Kranke der Auflösung immer mehr entgegengehe, und daß er alle Hoffnung aufgegeben habe.

Cleveland, O., 25. Mai. Unter den Freimaurern ist eine „endlose Kette“ zur Einschickung von kleinen Beiträgen, zwei Cents, an Richter Day in Canton für den McKinley-Denkmalfonds im Gange und außerordentlich erfolgreich. Präsident McKinley war Mitglied des Ordens.

Der Bahnmaschinisten-Ausstand.

Nur der Vorläufer eines weit größeren Ausstandes zur Beseitigung der Stückarbeit-Bezahlung.

New York, 25. Mai. Der Ausstand der Maschinisten und Maschinistengehilfen, welcher gestern Abend längs der Eriebahn begonnen hat, ist, wie verlautet, nur der Vorläufer eines Generalstreiks von Maschinisten an allen Bahnen, an denen noch die Zahlung nach Stückarbeit erfolgt. Die Beamten der Erie-Bahngesellschaft erklären, daß die Führer der Maschinisten-Gewerkschaft nicht gegen das System seien, weil es etwa unbillig gegen die Arbeiter sei, sondern weil es zum Austritt vieler Maschinisten aus der Gewerkschaft geführt habe. Die Stellen der Streiker werden anderweitig besetzt, und die Beamten erwarten, daß die Werkstätten am Montag wieder in vollem Betrieb sein werden. Heute wurden nur Ausbesserungen vorgenommen.

Die Bahnverwaltung behauptet, daß sich 700 von den 900 Maschinisten in ihren Diensten an dem Ausstande betheiligten.

Gegen Kinderarbeit.

Washington, 25. Mai. Die Nationalkommission für Kinderarbeit, bestehend aus Vertretern des Nationalverbandes der Fabrikanten, der American Federation of Labor, des Bundes der Frauenklubs und der National Civic Federation, ist hier heute zusammengetreten, um über die Inangriffnahme der ihr übertragenen Arbeiten, deren Umfang und deren Ziel, zu berathen. Die Kommission wird in jeder praktischen Weise mit dem Handels-Departement in den Untersuchungen zusammenarbeiten. Sie wurde heute Mittag vom Präsidenten empfangen.

Wirbelsturm, drei Todte.

Fort Worth, Tex., 25. Mai. Vier Meilen nördlich von hier hat ein Wirbelsturm heute großen Schaden verursacht. Drei Menschen sind angeblich getödtet worden.

Neuer Pöbelstreich in Frisko.

Japanische Geschäftshäuser angegriffen. — Das Publikum in Tokio erregt.

Tokio, 25. Mai. Der Konsul in San Franzisko bestätigt die Nachricht von Angriffen auf japanische Speisehauswirthe in jener Stadt. Das Publikum ist über solche Ausschreitungen sehr erregt, die Presse verhält sich aber ruhig und rechnet darauf, daß die Washingtoner Regierung die Wiederholung solcher Vorfälle verhindern wird.

Washington, 25. Mai. Das Staatsdepartement wurde heute vom japanischen Botschafter auf die Ausschreitungen gegen Japaner in San Franzisko aufmerksam gemacht und hat sofort eine Untersuchung angestrengt.

San Franzisko, 25. Mai. Generaladjutant Lauck von der Staatsmiliz erklärt, daß er aus jener Nachricht überhaupt erst von dem Vorfall Kenntniß erlangt habe und eine Untersuchung anstellen werde. Er hatte an jenem Tage den Befehl über die hier stehende Staatsmiliz.

Aus einem japanischen Speisehaus an der 8. Straße in San Franzisko waren zwei Weiße vertrieben worden, was die Ansammlung eines Pöbelhaufens zur Folge hatte, der dann ein japanisches Speisehaus an der Folsom Straße und eine diesem gegenüberliegende japanische Badeanstalt beschädigte; die Insassen entkamen durch Hinterthüren. Die Polizei war zur Zeit infolge des Straßenbahnerstreiks in einem anderen Stadttheile beschäftigt.

Menschen verbrannt.

Bei einem Fabrikfeuer und bei dem Brande einer Herberge.

Boston, 25. Mai. An der „Wasserkante“ in Ost-Boston brach heute in einer Kistenfabrik ein Feuer aus, bei dem der Geschäftsmann Patrick Rourke, Jas. Barasso und der Arbeiter Tony Rose den Tod fanden. Der Sachschaden ist $50,000.

San Jose, Kal., 25. Mai. Heute früh brannte hier das Union-Logirhaus nieder und acht Gäste fanden den Tod. Die Feuerwehr sucht nach den Leichen.

Somerset, Ky., 25. Mai. Im benachbarten Burnside ist heute früh das Mercer Hotel ein Raub der Flammen geworden, und Frl. Bertha Toombs, eine Telephonistin, fand den Tod. Die Dame war bei der Arbeit in dem im Hotel gelegenen Fernsprechamt und wurde vom Ausgang abgeschnitten. Die dreißig Gäste im Hotel wurden unversehrt gerettet. Der Sachschaden ist $10,000.

Verdächtige Zeugen.

Ihr Aufenthaltsort angeblich selbst dem Staatsanwalt nicht bekannt.

Boise, Idaho, 25. Mai. Richter Wood hat heute bei Wieder-Aufnahme der Geschworenen-Auswahl im Haywood-Mordprozeß dem Staatsanwalt gestattet, die Namen weiterer Belastungszeugen einzureichen, obwohl die Vertheidiger gegen ein solches Verfahren auf Grund einer staatsobergerichtlichen Entscheidung protestirten. Anwalt Richardson, einer der Vertheidiger, erklärte, er und seine Kollegen hätten den Wohnort vieler Belastungszeugen nicht zu ermitteln vermocht und von der Staatsanwaltschaft auf diesbezügliche Anfrage die Antwort erhalten, ihr sei der Wohnort auch nicht bekannt.

Der Schotte Finley McBean wurde heute als Geschworener angenommen, der frühere Zuchthauswärter Whitlock aber als Geschworener abgelehnt.

Schmitz's Budelprozeß.

San Franzisko, 25. Mai. Für den ersten Budelprozeß des Bürgermeisters Schmitz sind bereits sechs Geschworene erlangt worden. Heute stellten er und seine Mitangeklagten (s. 3. Seite) im Superiorgericht von Neuem Bürgschaft. Präsident Calhoun von der Straßenbahngesellschaft versucht, in einer heute abgegebenen Erklärung die Budelanklagen als ein politisches Ränkespiel von R. Spreckels u. A. darzustellen, womit auch der Wunsch der Erlangung einer eigenen Straßenbahngerechtsame Hand in Hand gehe.

Für erzieherische Zwecke.

Appleton, Wis., 25. Mai. Frl. Florence Childs von Edgerton hat der hiesigen Lawrence-Universität heute $25,000 geschenkt als Theil eines Fonds von $150,000, nach dessen Aufbringung der Universität ein weiteres Geschenk von $50,000 versprochen worden ist. Frl. Childs' Stiftung ist die größte, welche im Staate jemals von einer Frau für erzieherische Zwecke gemacht worden ist.

Beim „Fensterln“ erschossen.

Terre Haute, Ind., 25. Mai. Als Joseph Dwyer heute früh zu seiner Gattin Isabel, welche sich vor Kurzem von ihm getrennt hatte, durch's Fenster steigen wollte, gab sie Feuer und verwundete ihn tödtlich. Er ist gestorben.

Dampfer-Wettfahrt.

New York, 25. Mai. Seit letzten Sonntag haben die beiden Ozeandampfer „Lucania“ und „La Lorraine“ zumeist in Sichtweite, eine Wettfahrt veranstaltet; gestern errang die „Lucania“ einen geringen Vorsprung, den sie bis nach dem hiesigen Hafen beibehielt.

Die japanischen Seeleute in New York—die reinen Tugendbolde!

Rath von „drüben“.

Wie sich Deutsche im Auslande verhalten sollen. — Deutsche Kultur und deutsche Politik.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 25. Mai. Eine bemerkenswerthe Rede hat auf der Tagung des „Allgemeinen Deutschen Schulvereins“ in Essen der erste Vorsitzende Dr. O. Hentig, ehemaliger Staatsminister von Koburg-Gotha, gehalten.

„Alle deutschen Vereine des Auslandes,“ sagte er, „sollten auf das Vorsichtigste die Ueberschreitung der Grenzlinie vermeiden, die das Gebiet der amtlichen Politik des Deutschen Reiches von der Pflege des Deutschthums durch private Thätigkeit scheidet.

„Das Problem, daß Deutsche in einem fremden Staate, dessen Bürgerrecht sie erwarben, die treue Erfüllung ihrer neuen Pflichten mit der Bewahrung deutscher Art und Sprache zu vereinbaren wissen, ist in vielen Ländern gelöst worden. Die glänzendste Verkörperung solcher Lösung ist Karl Schurz gewesen.

„In Oesterreich, Rußland, Amerika und anderswo besteht für Deutsche kein Gegensatz zwischen der Eingliederung in das politische Staatswesen und dem Festhalten an der deutschen Kultur.“

Theo. Tilton gestorben.

Paris, 25. Mai. Der amerikanische Schriftsteller Theo. Tilton ist heute hier gestorben. Seit dem Ehebruch-Skandal seiner Gattin und des Pastors Henry Ward Beecher in Brooklyn, N. Y., hat er hier in strengster Zurückgezogenheit gelebt. Er wurde 72 Jahre alt. Von 1856—70 war er Redakteur des „N. Y. Independent“ und später der „Brooklyn Union“. Er verklagte 1874 Beecher, seinen langjährigen Freund, wegen Zerstörung seines Heims auf $100,000 Schadenersatz. Die Prozeßverhandlung, welche sehr schmutzige Einzelheiten enthüllte, dauerte 112 Tage; die Geschworenen vermochten sich nicht zu einigen. Tilton hat unter Anderem „Schwäbische Balladen“ verfaßt.

Urtheile verschiedener Art.

South Bend, Ind., 25. Mai. Day Armstrong wurde heute wegen Ermordung seiner Geliebten, die sich geweigert hatte, ihn zu heirathen, des Todtschlags schuldig erklärt.

Eastman, Ga., 25. Mai. Die Wittwe Sallie Feeney wurde heute überführt, in ihrer Wohnung W. P. Harrell erschossen zu haben. Sie behauptete, er habe ihr unsittliche Anträge gemacht und sie habe in Nothwehr gehandelt. Sie wird auf Lebenszeit ins Zuchthaus kommen.

Bezirksturnfest.

Madison, Wis., 25. Mai. Heute begann hier das Turnfest des Turnbezirks Wiskonsin. Es sind mehrere tausend auswärtige Theilnehmer zugegen.

Kurz und bündig.

Schrieb ihren letzten Willen in ihr Sparbuch.

Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament von Abbie Benson eingereicht, ein Dokument, das sich durch seine Kürze und die Originalität seiner Form auszeichnet. Die Erblasserin hat nämlich ihren letzten Willen auf das erste, unbedruckte Blatt eines Einlagebuches der „Garden City Equitable Loan & Building Association“, 79 Dearborn Str., geschrieben. Sie besaß zehn Aktien dieser Gesellschaft und hat nach Ausweis des Buches wiederholt Einzahlungen gemacht. Ihr Nachlaß besteht aus $850 bei der Gesellschaft. Die letztwillige Verfügung lautet:

„4. Januar 1904. — Ich vermache hiermit meiner Schwester Electra Clarke meine zehn Aktien der „Garden City Equitable Loan & Trust Association“, wie hierin angegeben. Abbie Benson.“

Katherine E. Wallace und Frank S. Boyden haben als Zeugen gezeichnet.

Das Testament ist vollkommen rechtsgiltig und jedenfalls klarer und einfacher abgefaßt, als die meisten derartigen Schriftstücke.

Durch die Wand gegangen.

Eine Lokomotive der Pennsylvania-Bahn auf dem Garfield Boulevard.

In dem Lokomotivenschuppen der Pennsylvania-Bahn, Ecke Garfield Blvd. und Stewart Ave., stellte heute einer der dort beschäftigten sog. Stallknechte, als er eine 90 Tonnen-Lokomotive von der Drehscheibe nach einem der Ställe zu fahren hatte, den Dampf nicht rechtzeitig ab. Das Ergebniß war ein überraschendes. Die Lokomotive durchbrach die Wand des Schuppens und setzte auf den sechs Fuß unterhalb ihres Geleises liegenden Bürgersteig des Boulevards hinab. Der „Stallknecht“ hatte inzwischen den Dampf zwar abgedreht, aber bis dieser nun ausgeströmt war, fuhr die gewaltige Maschine weiter.

Sie gelangte bis auf die Mitte des Asphaltpflasters, was natürlich in der Nachbarschaft großes Aufsehen erregt hat. Es hat bedeutende Schwierigkeiten verursacht, sie wieder in den Stall zurückzubringen. Bewerkstelligt wurde das mittels einer anderen Lokomotive und einer rasch konstruirten Schiefebenebahn. Der am Schuppen angerichtete Sachschaden beläuft sich auf etwa $100, auf je ebenso viel der an der Lokomotive und am Bürgersteig, bezw. am Pflaster. Der unachtsame „Stallknecht“ hat seine Stellung verloren.

Neuer Brigadegeneral.

Washington, 25. Mai. Der Präsident hat heute Oberst John Davis zum Brigadegeneral ernannt, als Nachfolger von General Williams, der heute in den Ruhestand tritt.

General Davis absolvirte 1869 die Artillerieschule.

Auf Reisen gegangen.

Eine weitere, vom Staatsanwalt als Zeugin gewünschte Hebamme verschwunden.

Auf die Angabe eines früheren Konstablers hin, daß die Frau in früheren Jahren viel Geld für „behördlichen Schutz“ ausgegeben habe, wollte heute der Staatsanwalt die Hebamme Mary Dietrich, 69 Ogden Ave., als Zeugin vor die Grand Jury laden lassen. Als der Gerichtsbote mit der Vorladung in dem bezüglichen Hause vorsprach, erfuhr er, daß Frau Dietrich sich vor einigen Tagen plötzlich zu einer Erholungsreise nach Europa entschlossen hätte und auch ohne langes Besinnen abgereist wäre.

Ein weiterer Zeuge, den der Staatsanwalt über das nun einmal angeschnittene Thema vernehmen möchte, ist der Herr George B. How, der mit seiner Gattin das Irene How Institute betreibt. How soll behauptet haben, daß Personen, welche mit der staatlichen Gesundheitsbehörde in Verbindung stehen, ein Gewerbe aus der Brandschatzung gewisser Hebammen machen. Auch von ihm und von seiner Frau hätte man Geld zu erpressen versucht, und als man damit keinen Erfolg gehabt, hätte man seine Verhaftung und Bestrafung veranlaßt.

How theilte auf eine telephonische Aufforderung des Staatsanwaltes, nach dem Kriminalgerichtsgebäude zu kommen, diesem mit, daß er zur Zeit gerade sehr beschäftigt wäre, aber nicht ermangeln würde, sich am Montag einzufinden. Bis dahin werden Staatsanwalt und Großgeschworene sich nun gedulden.

Durchschnitt sich die Kehle.

Der Beweggrund der That in Dunkel gehüllt.

Mit durchschnittener Kehle, und fast verblutet wurde heute der 42jährige Warner Doin in seinem Zimmer im Hause Nr. 257 N. Ashland Ave. aufgefunden. Man schaffte ihn nach dem County-Hospital, wo er bald nach seiner Einlieferung den ersehnten Tod fand. Der Beweggrund zur That konnte nicht ermittelt werden.

Der 66jährige Tischler Wm. J. Morgan, Nr. 293 W. Monroe Str., beförderte sich mittels Leuchtgases in's Jenseits. Er war seit längerer Zeit krank und arbeitslos. Seine schon wiederholt geäußerte Drohung, sich das Leben nehmen zu wollen, führte er heute aus. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 282 W. Madison Str. geschafft worden.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 530 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Traeger ist vorsichtig.

Will Klarheit haben, ehe er Schulgelder auszahlt.

Reorganisirung der dem. Partei.

Carter H. Harrison erklärt, daß Grundsätze, nicht die Wünsche einer Anzahl Führer, dabei den Ausschlag geben sollten.—Das Rauchübel.

Der Streit über das Recht Mayor Busses, Mitglieder des Schulraths einfach abzusetzen, beginnt weitere Kreise zu ziehen und wird unter Umständen alle Mitglieder des Lehrkörpers der öffentlichen Schulen und andere Angestellten der Schulbehörde in Mitleidenschaft ziehen. Stadtschatzmeister Traeger, welcher die Zahlungsanweisungen der Schulbehörde einlöst, machte es heute klar, daß er bei der Auszahlung von Schulgeldern sehr vorsichtig sein wird und Zahlungsanweisungen nicht einlösen wird, wenn es nicht über allen Zweifel erhaben ist, daß die Beamten der Schulbehörde, welche sie unterzeichnen, wirklich das Recht dazu haben. Da die Zahllisten sämmtlicher Lehrer und Lehrerinnen vom Schulrath angenommen und vom Präsidenten des Schulraths gezeichnet sein müssen, werden unter Umständen sämmtliche Lehrkräfte in den Streit hineingezogen werden. Herr Traeger ordnete gestern an, daß keine Zahlungsanweisungen auf Schulfonds eingelöst werden, solange sie nicht von einem Schulratspräsidenten unterzeichnet sind, dessen Recht dazu zweifellos ist. Dies bezieht sich natürlich nicht auf die Anweisungen, welche Präsident Ritter vor seinem Rücktritt unterzeichnet hat. Wird am nächsten Mittwoch ein neuer Präsident erwählt, so wird Herr Traeger erst den Rath seines Anwalts, John C. Richberg, und vielleicht des Korporationsanwalts einholen, ob die Wahl unanfechtbar ist. Sind Zweifel über ihre Rechtskräftigkeit vorhanden, so wird der Schatzmeister die Einlösung von Anweisungen, die vom neuen Präsidenten unterzeichnet sind, verweigern.

Korporationsanwalt Brundage erklärte, daß die verbleibenden sieben Mitglieder des alten Schulraths und die sechs Mitglieder, welche an Stelle der freiwillig ausgeschiedenen Mitglieder ernannt würden einen Präsidenten wählen könnten, dessen Wahl rechtskräftig sei. In gleichem Sinne sprach sich auch Schulkommissär Modie J. Spiegel aus, der Vorsitzende des schulräthlichen Finanzausschusses. Auch Schulkommissär W. W. Mills, einer der acht abgesetzten Kommissäre, erklärte eine derartige Wahl für gesetzlich.

Was die Anstellung der Anwälte Gwynne und Eugen Garnett durch die abgesetzten Schulräthe in der gestrigen Sondersitzung anlangt, so bezeichnete Herr Brundage den Schritt als belanglos. Der Schulrath sei dadurch nicht gebunden.

Mayor Busse wird, wie er heute erklärte, die Nachfolger der sechs Schulkommissäre, welche freiwillig ausgeschieden sind, in der Stadtrathssitzung am Montag ernennen, doch ist es sehr zweifelhaft, ob er auch die Stellen der acht Kommissäre füllen wird, welche er abgesetzt hat. Sicherlich wird er aber dem Stadtrath die Gründe für ihre Absetzung unterbreiten.

Bekämpfung des Rauchübels.

Herr E. B. Butler, der in der letzten Sitzung der Rauchkommission von Mayor Busse beauftragt worden war, einen Ausschuß von Mitgliedern der Kommission zu ernennen, welcher ein Mittel finden soll, um dem Rauchübel zu steuern, hat heute dem Mayor die Namen der Ausschußmitglieder unterbreitet. Folgende Herren gehören dem Ausschuß an: A. C. Bartlett, R. B. Butler, T. E. Donnelley, J. V. Farwell jr., Fred A. Ingalls, W. B. Kelly, Bryan Lathrop und John G. Shedd. Sie werden im Laufe der nächsten Woche eine Sitzung abhalten.

Behörde organisirt sich.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat sich gestern organisirt und die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse erwählt. Dem Ausschusse für Straßen gehören die Herren John Minwegen und E. Orris Hart an. Mitglieder des Ausschusses für Abfallkanäle sind Col. John F. Finerty und Herr Minwegen. Der Ausschuß für Bürgersteige setzt sich aus den Herren Hart und Minwegen und der für Wasserleitungen aus den Herren Finerty und Hart zusammen. Das erste große öffentliche Verhör wird die Behörde am 5. Juni abhalten, in dem mehrere hundert Fälle zur Verhandlung kommen werden.

Neue Besen.

Aichmeister Kjellander hat festgestellt, daß bei der Inspektion der großen Waagen ungefähr 1200 Waagen übersehen worden sind, und wird in den nächsten Tagen das Versäumte nachholen. Er wird selbst die Leitung bei dieser Arbeit übernehmen. Der Aichmeister kündigte an, daß er gegenüber Personen, die zum ersten Male bei einer Uebertretung der städtischen Ordinanzen erwischt werden, Milde lassen werde. Worauf er sich dabei stützt, wollte er nicht angeben.

Krieg den Tauben.

Sheriff Straßheim kündigte an, daß er den Tauben, die sich in großen Mengen auf dem Rathhause niedergelassen haben und in den Ecken und Winkeln der Fassade nisten, energisch zu Leibe gehen werde, ehe das neue County-Gebäude fertig gestellt ist. Der Sheriff, der infolge seiner Stellung zugleich der Hüter des neuen Gebäudes ist, erklärte, daß er das Gebäude nicht in der gleichen Weise verunreinigt sehen wollte, wie dies beim Rathhaus der Fall ist. Er wird die Tauben fangen und nach den Countyanstalten in Dunning befördern lassen.

Harrisons Ansichten.

Chicago's früherer Mayor Carter H. Harrison, der sich zurzeit in der Stadt aufhält, sprach sich in nicht mißzuverstehender Weise über die Gesichtspunkte aus, nach denen bei einer Reorganisirung der demokratischen Partei, von der jetzt soviel die Rede ist, vorgegangen werden sollte. Das frühere Stadtoberhaupt erklärt unumwunden, daß Parteiführer, welche ihre eigenen kleinlichen Pläne nicht dem allgemeinen Wohle der Partei unterordnen wollten, einfach über Bord geworfen werden sollten. Der einzige Name, den er in dieser Verbindung nannte, war der William R. Hearst's und seiner Independence League. „Parteigrundsätze,“ erklärte Herr Harrison heute im Virginia-Hotel einem Berichterstatter der „Abendpost“, „nicht aber die Wünsche einiger weniger Führer sollten bei der Reorganisirung der Partei den Ausschlag geben. Wollen sich die Führer dem nicht fügen, so sollten sie einfach über Bord geworfen und neue Führer erwählt werden. Ein großer Theil der Demokraten, die noch im Rathhaus zu finden sind, lassen sich nur durch die Rücksichten auf ihre Aemter leiten. Mayor Busses Haltung gegenüber dem Schulrath und der Zivildienstkommission lassen ersehen, was diesen Rathhausdemokraten zustoßen wird, wenn der neue Freibrief zur Annahme kommen sollte, vielleicht aber auch ohne diesen. Sind sie erst einmal von den Fleischtöpfen des Rathhauses entfernt, so wird der Gedanke an eine Reorganisirung der Partei nach vernünftigen Gesichtspunkten auch bei ihnen Wurzel fassen. Was die Hearst-Leute anlangt, die gegen die Partei vorgehen, wenn sie nicht alle ihre Kandidaten ernannt sehen, so sollte man sie einfach ausschließen, wenn sie ihre Wünsche nicht dem Wohle der Partei unterordnen“.

Herr Harrison deutete an, daß er einen Plan für eine Reorganisirung der Partei habe, ihn aber jetzt noch nicht veröffentlichen wolle. Die Frühjahrswahl habe trotz der Erwählung eines republikanischen Mayors gezeigt, daß Chicago noch immer eine demokratische Stadt sei. Was die Präsidentenwahl anlangt, so erklärte der frühere Mayor, daß er für Wm. J. Bryan sei, doch wisse er nicht, welche Aussichten auf eine Nomination Bryan im Staat habe.

Kampf mit Strolchen.

Polizist A. J. Winge verwundete einer seiner Angreifer.

In der Nähe des Halsted Str.-Viadukts stieß heute früh Polizist A. J. Winge von der Bezirkswache an West Chicago Ave. auf drei verdächtige Gesellen. Er forderte die Burschen auf, sich schleunigst zu verkrümeln. Statt jeder Antwort zogen sie ihre Schießeisen und eröffneten Feuer auf ihn. Letzteres wurde von dem Beamten erwidert. Er hatte schon mit den Burschen eine Anzahl Schüsse gewechselt, als seine Angreifer sich zur Flucht wandten. Als er ihre Verfolgung aufnahm, machte der Rädelsführer Kehrt und brachte seine Waffe auf ihn in Anschlag. Ehe er aber abdrücken konnte, hatte Winge ihm eine Kugel in das Handgelenk gejagt. Die Waffe entfiel der Hand des Verwundeten, den Winge im nächsten Augenblick packte und dingfest machte. Der Häftling nennt sich Louis Sideba. Die Polizei glaubt, daß dieses ein fingirter Name ist. Der Strolch wird nach dem Identifizirungsbüro geschafft werden, um festzustellen, ob er nicht schon früher mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt gerathen ist. Seine Spießgesellen bewerkstelligten ihre Flucht. Man muthmaßt, daß sie es auf die Beraubung eines einsamen Wanderers abgesehen hatten, als der Polizist sie bemerkte und ihnen einen Strich durch die Rechnung machte.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Lorraine, von Havre; Batavia, von Hamburg; Moltke, von Genua; Lucania, von Liverpool.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer, Gewitterstürme und wärmer heute Nachmittag und Abend, morgen schön, am Nachmittag etwas kühler. Starker Südostwind, morgen Nachmittag Nordwestwind.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt, Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend, im nördlichen Theil möglicher Weise auch morgen; heute Abend wärmer im nördlichen Theil. Morgen kühler.

Nieder-Michigan: Regenschauer, möglicher Weise auch Gewitterstürme heute Abend und morgen; heute Abend wärmer, im östlichen Theil auch morgen. Starker Südostwind.

Wiskonsin: Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend, möglicher Weise auch morgen; heute Abend wärmer, morgen kühler im westlichen Theil. Starker Ostwind, morgen Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 53 Grad, Nachts 12 Uhr 50 Grad, Morgens 6 Uhr 51 Grad, Mittags 12 Uhr 63 Grad.

Zweifaches Zeugniß.

Chicago Leute thun alles mögliche, um ihre Mitleidenden zu helfen.

Chicago - Zeugnisse wurden veröffentlicht, um die Vorzüge von Doan's Nieren-Pillen anderen Chicagoern bekannt zu machen, die an Kreuzschmerzen und Nierenbeschwerden leiden. Damit kein Leidender mehr zweifelt, daß die Heilungen durch Doan's Nieren-Pillen gründlich und nachhaltig sind, geben wir bestätigte Beweise—Angaben von Chicagoer Leuten, die erzählen, daß die Heilungen, von denen sie vor Jahren erzählten, nachhaltig waren. Hier ist ein Chicagoer Fall:

J. Jacob Wolf, Barbier, 505 Ogden Avenue, Chicago, Jll., sagt: „Vor drei Jahren sagte ich aus, welch' wunderbare Resultate ich durch den Gebrauch von Doan's Nieren-Pillen erzielte. Ich hatte einen sehr schlimmen Fall von Nierenleiden, verbunden mit heftigen Kopfschmerzen, beeinträchtigter Sehkraft, geschwollenen Füßen und Knöcheln. Oft hatte ich Morgens das Empfinden, als hätte ich wenig oder gar nicht geschlafen; ich war so müde und matt. Ich verlor an Gewicht, was meine Freunde bemerkten. Ich hatte oft von Doan's Nieren-Pillen und ihrem guten Wirken gelesen und beschloß, als letzte Zuflucht eine Schachtel zu versuchen. Der Wechsel in meinem Zustande war gleich im Anfang bemerkbar und nachdem ich fünf Schachteln gebraucht hatte, fand ich, daß sie eine vollständige Heilung in meinem Falle erzielt hatten. Ich kann mich nicht anerkennend genug über Doan's Nieren-Pillen aussprechen, und ich empfahl sie vielen Leuten, die meine Angaben in der Zeitung gelesen hatten und sich über das Mittel erkundigten. Gern gestatte ich, daß mein Name wiederum veröffentlicht wird in Bezug auf Doan's Nieren-Pillen."

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — **Doan's** — und nehmt nichts Anderes.

Verlorene Jugend.

Roman von **Paul Grabein.**

(18. Fortsetzung.)

Nur Drenck ließ in trotziger Herausforderung sein Geld auf dem Tische liegen. Höchst egal, was der Doktor da von ihm dachte! Zum Kuckuck, er war doch hier in keiner Korrektionsanstalt, und konnte thun und lassen, was ihm behagte! Es paßte ihm überhaupt ganz und gar nicht, daß der Mensch, der Wigand, da jetzt zu ihnen an den Tisch kam und schon wieder das eben erst von Neuem in Gang gekommene Spiel störte. Um seinen Aerger hinabzuspülen, griff Drenck zum Glas, es war leer, und wie er die Flasche nahm, gewahrte er, auch sie war ausgetrunken.

„He" — er winkte dem Kellner — „noch eine Flasche Pontet Canet!"

Diensteifrig eilte der Angerufene herbei, aber mit höflicher Verbeugung bedauerte er:

„Bitte sehr um Entschuldigung, Herr Leutnant, aber ich darf nichts mehr bringen."

„Wie?" Herrisch schnarrte Drenck mit aufgerissenen Augen den Mann an — der alte Offizier wurde wach in ihm: „Sind Sie des Deubels, Mensch? Was soll das heißen?!"

„Bedaure unendlich, Herr Leutnant, aber nach zehn Uhr darf ich nach der Hausordnung alkoholische Getränke nicht mehr verabreichen — strengste Anweisung, Herr Leutnant!"

„J, da soll ja doch gleich" — Heftig schlug Drenck mit der flachen Hand auf den Tisch.

„Ja, ja, Herr Drenck, der Mann hat recht!" bestätigte schnell der Rittmeister, eben heimlich durch ein Zeichen des Doktors verständigt. „Im übrigen: wir haben auch wirklich genug gebechert. Es wird Zeit, die Sitzung aufzuheben."

„Fällt mir ja gar nicht ein!" erboste sich Drenck immer mehr. „Ich pfeife auf diese blödsinnige Hausordnung! Woll'n doch mal sehen, ob ich nicht noch was zu trinken kriege! Hallo, mein Lieber", herrschte er den Kellner an, „schicken Sie mir sofort mal den Direktor her!"

„Bedaure vielmals — der Herr Direktor zieht sich um zehn Uhr in seine Privaträume zurück und ist dann nicht mehr zu sprechen."

„So? — Und wer, zum Henker, ist dann sonst noch verantwortlich für diese blödsinnige Hausordnung?" Wüthend stieß es Drenck, auf's Höchste gereizt, hervor, den Kellner grimmig anblitzend mit seinen von Wein bereits merklich erhitzten Augen.

„Ich, Herr Drenck, als leitender Arzt dieses Hauses!" Ruhig warf Wigand die Worte dazwischen.

Betroffen fuhr Drenck nach dem Sprecher herum. Auf diese Antwort war er allerdings nicht gefaßt gewesen, aber gleichviel! Sollte er jetzt vielleicht zurückziehen, sich wohl gar noch entschuldigen? — Fiel ihm ja beileibe nicht ein! So starrte er denn mit finsterer Stirn einen Augenblick den ihn leidenschaftslos ansehenden Gegner an:

„Thut mir leid — aber ich kann trotzdem eine derartige Bevormundung der Gäste dieses Hauses nur für höchst lästig und ungehörig erklären."

Trotzig brachte es Drenck heraus. Der Rittmeister und der Geheimrath wurden bereits unruhig. Der Teufel, die Sache nahm ja eine höchst fatale Wendung, ein toller Hitzkopf, der Drenck! Aber die unerschütterliche, überlegene Ruhe Wigands ließ dessen Angriffe wirkungslos abprallen.

„Sie vergessen, Herr Drenck, daß Sie sich hier in einer Kuranstalt und nicht in einem Wirthshaus befinden. Wenn Sie kneipen wollen, werden Sie sich schon anderwärts hin bemühen müssen."

Drenck stieg eine helle Röthe in's Gesicht, er fühlte nur zu gut die Abfuhr, die er da eben eingesteckt hatte, und schon lohete es heiß in ihm auf, dem überlegen-kühlen Gegner mit einem beleidigenden Wort heimzuzahlen — auf jede Gefahr hin! — aber da machte der Rittmeister schnell der bedrohlichen Situation ein Ende.

„Seht, ihr Herrschaften? Da haben wir nun unser Fett weg!" Mit gemüthlichem Lachen zog er die Sache in's Scherzhafte, verflocht er sie alle darin. „Das ist die Strafe für unsere heimliche Missethat! Wir haben zwiefach gegen den strengen Geist dieses Hauses gefrevelt. Kommt, laßt uns Buße thun!" Er erhob sich und mit ihm Wigand und der Geheimrath. „Acht jetzt, gute Nacht jetzt! Einst war ich nicht so brav — Doch ehrbar wandeln ist das best', Jch geh' in's Bett und schlaf'!"

Den Vers des Rodensteinerliedes leise vor sich hinträllernd, verabschiedete er sich mit den Anderen von Drenck.

„Na, gut' Nacht, Verehrtester! Gehn Sie in sich und folgen Sie unserem guten Beispiel!"

Die drei Herren gingen vom Tisch fort, wo Drenck noch immer grollend sitzen blieb. Wigand war der letzte; schon im Weggehen wandte er sich noch einmal flüchtig an Drenck, mit einem unverfänglichen, gesellschaftlich höflichen Ton, als ob nichts zwischen ihnen gewesen wäre.

„Ich vergaß übrigens ganz, eine Bestellung von Ihrer Frau Gemahlin auszurichten. Die gnädige Frau fühlte sich ziemlich abgespannt und ist bereits auf ihr Zimmer gegangen. — Empfehl' mich sehr."

Einige Augenblicke blieb Drenck noch, in stummem Trotz gegen Wigand und seine Frau, am Tisch sitzen, dann stand er auf und ging gelangweilt in den Saal hinüber. Aber auch hier nichts mehr los! Die meisten Herrschaften hatten sich schon zurückgezogen. Mißmuthig ließ Drenck ein paar Mal seine Blicke über die Gruppen der noch Anwesenden hinwegschweifen, aber es konnte ihn nicht reizen, sich irgendwo anzuschließen. Stumpfsinn auf der ganzen Linie! Da war es wirklich schon das beste, auch er legte sich in's Bett.

So kam er auf's Zimmer, wirklich nach zehn Minuten, wie Wigand Ursula versprochen hatte; freilich übelster Laune, aber die Gefahr war doch noch glücklich abgewendet.

XIV. Kapitel.

Am anderen Morgen war Wigand gerade im Begriff, vom Frühstückstisch aus in sein Sprechzimmer hinüberzugehen, als das Stubenmädchen zu ihm eintrat mit einer Empfehlung von Frau Drenck: Die gnädige Frau lasse Herrn Doktor bitten, möglichst doch sofort einmal hinaufzukommen, des gnädigen Herrn wegen.

Einen Moment zögerte Wigand, er hielt auf größte Pünktlichkeit und ließ seine Patienten in der ohnehin überreichlich besuchten Sprechstunde niemals warten. Hatte es mit Drenck denn nicht Zeit bis nachher? Er war doch schließlich zu wichtigeren Dingen da, als Ursula Drenck bei der Direktion ihres unfügsamen Mannes zu helfen! Aber dann sagte er sich doch, daß möglicher Weise mit Drenck etwas Ernsteres passirt sein könnte — gerade nach gestern! Und so ging er denn schnell nach dem ersten Stock hinauf.

Auf sein Klopfen an der Thür wurde ihm mit einem halblauten „Herein!" sofort geöffnet. Ursula, die ihn augenscheinlich hier bereits erwartet hatte, stand so dicht vor ihm, daß, wie sie nun mit gedämpfter Stimme eilends zu ihm sprach — er hatte noch die Thürklinke in der Hand — der Hauch ihres Mundes ihn fast berührte. Ihr blasses, überwachtes Antlitz verrieth ihm eine hochgradige Aufregung.

„Verzeihen Sie vielmals, daß ich schon wieder Ihre Hilfe in Anspruch nehmen muß, ehe ich Ihnen noch für Ihren gestrigen großen Dienst gedankt habe!"

Aus ihren umschatteten Augen, die heute so weich, so namenlos traurig blickten — ihr übermächtiger Kummer hatte den kalten Stolz ihm gegenüber heute gebrochen — traf Wigand plötzlich ein warmer Blick, ein Blick, der ihn bis in's Innerste traf, der wie mit einem Zauberschlag die ganze Vergangenheit mit ihrem seligen Glück und all' ihrem Weh gewaltig heraufbeschwor. Er fühlte, wie er unter diesem Blick erblaßte und wie ein Zittern seinen ganzen Körper überlief. Aber im nächsten Moment hatte er sich schon wieder in der Gewalt. Lächerlich! Um eines bethörenden Augenaufschlags willen wollte er vergessen, was diese Frau ihm angethan mit all' ihrer Falschheit? Wer sagte ihm denn, daß nicht auch diese Freundlichkeit jetzt nur Heuchelei, eitel Lug und Trug war, wie Alles damals! So blieb denn seine Miene unnahbar kalt, und nur mit einer leicht abwehrenden Bewegung lehnte er jeden Dank von ihrer Seite ab.

Ursula bemerkte es wohl. Gestern noch hätte sie dieses Verhalten in helle Empörung versetzt, aber die entsetzliche Nacht, die sie verlebt, hatte alle ihre Widerstandskraft ermatten lassen. So nahm sie denn nur mit einem dumpfen Gefühl bitteren Schmerzes wahr, daß sie auch hier wieder abgestoßen und verwundet wurde, zum Zusammenbrechen elend, wie sie war. Nun, mochte es sein, es war ja das ihr Schicksal! Nur noch etwas gequälter klang ihre Stimme, als sie dann fortfuhr:

„Mein Mann hat sich seit gestern Abend in den Kopf gesetzt, das Haus hier zu verlassen, und zwar sofort! — heute noch! Er will überhaupt in keine Anstalt mehr gehen! Ich sehe aber voraus, daß dies unfehlbar zu seinem Verderben führen wird — bitte, Herr Doktor, helfen Sie mir ihn umstimmen! Ich weiß mir ja sonst keine Hilfe!"

Unwillkürlich streckten sich ihre Hände mit einer flehenden Gebärde zu ihm hin, und aus ihren Augen schrie eine peinigende Angst. Wieder wallte es in warmem Mitleid, in einem fortreißenden Zärtlichkeitsgefühl in Wigand auf: Arme, unglückliche Frau! Was sie ihm auch angethan hatte — sie büßte es jetzt auf's Schwerste! Aber ehe er noch ein Wort der Erwiderung gefunden hatte, ging plötzlich die Thür zum Nebenzimmer auf und Drenck erschien.

„Ah — dacht' ich mir's doch!" Mit ironischem, leichtem Kopfnicken nahm er von der Anwesenheit Wigands Notiz, auf der Schwelle stehen bleibend. Dann trat er langsam auf die Beiden zu, Wigands formelle, stumme Begrüßung fast beleidigend kühl nur erwidernd.

„Sie sind natürlich von meiner Frau herbestellt worden?" Brüsk wandte er sich nun an Wigand.

„Allerdings." Mit gerunzelter Stirn, nun auch seinerseits mit kaltem Ton, erwiderte es der Andere. Bei aller ärztlichen Rücksichtnahme auf die Laune eines Patienten wurde ihm diese Behandlung doch zu viel. „Wenn Sie aber meine Hilfe nicht wünschen, so werde ich mich selbstverständlich nicht aufdrängen."

„Ich bedaure in der That sehr — ich bedarf Ihrer nicht. Meine Frau befindet sich in dieser Beziehung in einem starken Irrthum!"

Hochmüthig abweisend kamen die Worte heraus, beide gleich heftig verletzend. Noch mehr fast als die eigene Kränkung empfand aber Wigand die der armen, angstgefolterten Frau neben ihm, die unter der kalten Zurechtweisung vor einem Dritten wie unter einer körperlichen Züchtigung zusammenzuckte. Eine scharfe Erwiderung schwebte ihm auf der Zunge, aber er drängte sie doch wieder zurück. Mit welchem Rechte wollte er die Partei der Frau da ergreifen? Drenck war ihr Mann, sie selbst hatte sich ihn gewählt, mitleidlos ein anderes, ihr treu ergebenes Herz zertretend — nun mußte sie tragen, was sie selbst sich auferlegt hatte!

Mit kaltem Schweigen wollte sich Wigand kurz zur Thür wenden, aber da trat ihm Ursula entgegen:

„Bitte, bleiben Sie, Herr Doktor! Ich bitte Sie dringlichst darum!" Dann wandte sie sich zu ihrem Manne; eine feste Entschlossenheit sprach aus ihren Zügen, die in diesem Augenblick etwas Hartes, Unbeugsames erhalten hatten. „Es ist unbedingt nöthig, daß ich Herrn Doktor in Deiner Gegenwart spreche. Du weißt, was ich Dir heut' Nacht erklärt habe: es ist mein vollster Ernst — also bitte!"

Drencks hochmüthiges Gesicht überflog eine lichte Röthe des Zornes, aber der Anblick seiner Frau bewog ihn zur Selbstbeherrschung. Noch nie hatte er sie, die stets Sanfte und Nachgiebige, so zum Aeußersten entschlossen gesehen. Offenbar: er durfte den Bogen nicht weiter spannen, sollte er nicht brechen! Im Verlauf ihrer äußerst erregten Auseinandersetzungen, die sie Beide heute bis spät in die Nacht hinein gehabt hatten, hatte Ursula schließlich erklärt, sie würde nur dann noch mit dem Gatten weitergehen, wenn der Arzt hier eine sofortige Abreise für unbedenklich hielte und einen freien Aufenthalt in irgend einem Riviera-Hotel — wie Fred wollte — für statthaft erklärte. Es sei das ihr fester, unwiderruflicher Entschluß. Sie wolle nicht blindlings mit ihm in's Verderben hineinlaufen!

Also, es war ihr wirklich Ernst! Drenck konnte nun nicht mehr daran zweifeln. Er mußte sich nun also, wohl oder übel, dem Urtheil Wigands unterwerfen, wie widerwärtig ihm dies auch war.

Eine Weile drehte sich Drenck noch nervös am Schnurrbart, dann begann er, nun wenigstens darauf bedacht, seine Sache so gut wie möglich zu führen, in verändertem, höflichem Ton:

„Es handelt sich darum, Ihr ärztliches Gutachten in einer Frage einzuholen, Herr Doktor, wo wir verschiedener Meinung sind", leitete Drenck ein. „Um mich kurz zu fassen — ich meinerseits habe den dringendsten Wunsch, ja geradezu ein vitales Bedürfniß, aus dem Anstaltsleben, das mich einengt, verstimmt, ja sehr stark deprimirt, hinauszukommen unter frohe, gesunde Menschen, mit denen ich mich selber frei und froh bewegen kann. Ich fühl's ganz genau, wie wohl mir das thun würde, zehn Mal mehr, als all der Kram hier — Pardon, ich will natürlich der unzweifelhaft an sich ja vortrefflichen Anstalt nicht im Geringsten zu nahe treten! — Ich bin nun mal ein Mensch, der Zwang in keiner Weise verträgt, kann mir nicht helfen! Und ich habe das Vertrauen zu Ihrer Objektivität, Herr Doktor, daß Sie, wiewohl Leiter solcher Anstalt, doch auch Verständniß haben für anders geartete Patienten, die aber nur in freier Behandlung sich wohl fühlen können. Meine Frau hat das leider nicht — will mich im Gegentheil mit aller Gewalt internirt wissen. Bitte, nun entscheiden Sie zwischen uns!"

(Fortsetzung folgt.)

Schlimm behaftet mit Eczema.

Seit mehr als zwei Jahren. — Probirte Aerzte, Patent-Heilmittel, alte Frauen und Quacksalber-Kuren, und fand keine Linderung.

Gebrauchte Cuticura und wurde bald gesund und wohl.

„Seit mehr als zwei Jahren litt ich schwer an Eczema. Meine Gliedmaßen unterhalb der Knie waren die angegriffenen Theile. Ich stellte mit allen Aerzten in der Ortschaft und einigen in den umliegenden Ortschaften einen Versuch an, auch probirte ich alle Heilmittel von denen ich hörte, nebst allen den Heilmitteln, die mir von alten Frauen und Quacksalbern angerathen wurden, fand aber nicht die geringste Linderung, bis ich mit dem Gebrauch von Cuticura Seife, Cuticura Salbe und Cuticura Resolvent anfing. Die Cuticura Heilmittel brachten mir sofortige Linderung, und bald war ich gesund und wohl. C. B. Belz, Tippecanoe, Ind., 15. November 1905."

Schinn tödtet das Haar.

„Schon seitdem ich zwölf Jahre alt war, litt ich an Schinn. Bis zu der Zeit hatte ich prachtvolles Haar. Der Schinn zerstörte mein Haar. Ich probirte alles, das mir bekannt war. Ich hatte keinen Arzt, aber ich ging in eine Apotheke, wo ich gut bekannt war, und fragte den Apotheker, ob er irgend etwas wüßte, das für mich gut sein würde. Er sagte: „Natürlich weiß ich. Kauf mir ein Stück Cuticura Seife." Ich kaufte es, und es half mir sofort als ich es gebrauchte. Meine Schwägerin war nicht im Stande, den Schinn oben auf dem Kopf des Babys fernzuhalten, und das Haar wollte nicht wachsen. Ich war da, hatte ein Stück Cuticura Seife bei mir. Ich sprach mit ihr darüber und gab ihr die Cuticura Seife, und in ungefähr drei Monaten besuchte ich sie wieder, des Kindes Kopf war mit Haaren bedeckt und nicht eine Spur von Schinn. Meine Schwester sagte, es war die Cuticura Seife. Das Kind ist nicht über drei Jahre alt und hat prächtiges Kopfhaar. Frau F. W. Shigley, Columbus, Kan., 25. Okt. 1905."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von [illegible]) zum Reinigen des Blutes. [illegible] Potter Drug & Chem. Corp., [illegible] Boston, Mass. [illegible]

Finanzielles.

Offen Montag Abend

Andere Leute werden reich, warum Sie nicht? Wissen Sie warum? Dieselben deponiren Euer Geld. Sie verausgaben es und jene bringen es nach der Bank. Warum können Sie dasselbe nicht selbst zur Bank bringen und im Falle der Noth ziehen?

Wissen Sie, wo Sie $100 borgen können, sollte Sie ein Unglück treffen? Wir laden Sie ein, ein Konto in dieser Bank am Montag Abend zu eröffnen. $1 macht den Anfang.

Montags könnt Ihr von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends in unserem Spar-Departement Geld deponiren oder ziehen. — Stahl-Banken für das Haus. 3% Zinsen.

ROYAL TRUST CO. BANK

Royal Insurance Building, 169 Jackson Boulevard.

Kapital u. Ueberschußprofite, $1,000,000.

James B. Wilbur, Präsident.
Edwin F. Mack, Vz.-Präs. u. Kass.
John W. Thomas, Hilfs-Kassirer.

Auch Checking-Kontos.

Es wird deutsch gesprochen.

sasonmo

Lokalbericht.

Lutherische Synode.

Vier weitere Gemeinden wurden gestern in den Verband aufgenommen.

In der gestrigen Sitzung des Illinois-Distrikt der deutschen ev.-luth. Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten wurden Pastor James Doswell, Negermissionar in Springfield, sowie folgende Gemeinden: Die St. Pauls-Gemeinde zu Addison, Jll. (Pastor A. Pfotenhauer); die St. Pauls-Gemeinde zu Thornton, Jll. (Pastor B. Hornung); die Immanuels-Gemeinde zu Aurora, Jll. (Pastor K. Fricke); die St. Petri-Gemeinde zu Thawville, Jll., in den Synodalverband aufgenommen.

Die Aufnahme der Gemeinde zu Shelbyville, deren Seelsorger, Pastor J. Nickel, zur englischen Missouri-Synode gehört, wurde auf Montag verschoben.

Der Kassirer der Kirchenkasse, A. Schöverling, berichtete, daß die Einnahmen $5403.98 und die Ausgaben $1971.40 betrugen. Das Gesammtvermögen der Kirchenkasse ist: Baar auf der Bank, $3536.60; Betrag der Darlehen, $9956.66; Werth des Grundeigenthums, $2193.55; insgesammt $15,686.81.

Kirchenweihe.

Morgen wird die neuerbaute Kirche der evangelisch-lutherischen St. Pauls-Gemeinde zu Addison, Jll., eingeweiht. Sämmtliche Chicagoer Gemeinden der Missouri-Synode sind zu der Feier eingeladen. Die Theilnehmer von hier werden die Fahrt vom Bahnhof an der Randolph Str. aus in drei Sonderzügen machen, welche um 8 Uhr, 8½ Uhr und 9 Uhr Vormittags abgehen. Der Preis für die Rundfahrt beträgt 50 Cents, Kinder 25 Cents. Die Züge werden an folgenden Plätzen halten, um Passagiere aufzunehmen: Halsted Str., Western Ave., Crawford Ave., Hawthorne, Parkway, Oakridge und South Elmhurst.

Nebeneinkünfte.

Die Telephon-Gesellschaft soll davon höhere Abgaben zahlen.

Gebahren der Legislatur.

Es wird abfällig besprochen. — Die Ansicht eines Senators. — Oberrichter Carter schöpft große Hoffnungen aus der städtischen Statistik.

Anwalt Hoyne wird am Montag beim Stadtraths-Ausschuß für Oel-, Gas- und elektrisches Licht befürworten, daß dem Entwurf für die Telephon-Privilegirungsvorlage als Bedingung eingeschaltet werden möge, die zu privilegirende Gesellschaft solle von allen Einnahmen, die sie für Dienstleistungen bezieht, welche außerhalb des eigentlichen Fernsprechverkehrs liegen, Abgaben nach einer höheren Rate entrichten, als der dreiprozentigen, welche für ihre Haupteinnahmequelle vorgesehen ist. Herr Hoyne, unterstützt von dem Sachverständigen Wm. H. Crumb und von Anwalt Worth E. Caylor, der aus dieser Sache ein besonderes Studium gemacht hat, weist auf die Thatsache hin, daß z. B. die New Yorker Telephongesellschaft aus der Vermittelung von Einbrecher- und Feueralarmen eine Nebeneinnahme von $650,000 das Jahr bezieht, aus dem Laufboten-Geschäft, das sie gleichfalls nebenher besorgt, eine solche von einer Million Dollars. Die New Yorker Telephon-Gesellschaft sei außerdem die Inhaberin der Empire Subway Co. und ziehe sehr beträchtliche Gewinne aus der Vermiethung von Leitungsdrähten, bezw. Raum zur Unterbringung von solchen. Sie sei ferner Inhaberin der Holmes Electric Protection Co., die in Pittsburg, Baltimore, Washington und Philadelphia das Monopol auf die Vermittelung von Einbrecher-Alarmen usw. besitzt. Hier in Chicago lägen die Dinge nicht viel anders. Auch hier sei die Telephon-Gesellschaft sehr wesentlich an dem Laufbotengeschäft interessirt, für die Vermittelung von Einbrecher- und Feuer-Alarmen werde sie ohne Frage entsprechende Vorkehrungen treffen. Die Besorgung aller dieser Nebendienste verursachten der Unternehmer-Gesellschaft nur sehr geringe Mehrkosten, der Gewinn aber, welcher daraus erwachse, sei ein sehr bedeutender, so daß es nicht unbillig seitens der Stadt sein würde, einen entsprechenden Antheil davon zu erheischen. Außerdem müßte die Stadt auf dem Rechte bestehen, die Leitungs-Kondukte und -Pfosten der Gesellschaft für ihre Zwecke mitzubenutzen, wie sie ja auch vielfach für die Anlegung der Kondukte mitbezahle — so habe der Stadtrath erst noch in seiner jüngst abgehaltenen Sitzung einen Betrag von $7100 angewiesen zur Bestreitung der Kosten, welche die Einrichtung eines Kondukts in der Blue Island Avenue zwischen Halsted und 18. Str. verursachen wird.

Abfällige Urtheile.

Im City Club wurde gestern Abend die Thätigkeit besprochen, welche die Staats-Legislatur während ihrer vorläufig abgeschlossenen Tagung entfaltet hat. Präsident George E. Cole von der Legislative Voters' League war bei dieser Zusammenkunft der Haupt-Leidtragende. Er beklagte den Mißbrauch, welcher seitens der Parteileitungen mit den Wahlbestimmungen getrieben wird, welche bezwecken sollen, daß auch die Minderheit eine Vertretung in der gesetzgebenden Körperschaft habe. Er tadelte die schwerfällige Organisation sowohl des Senats wie des Unterhauses und erwähnte die bezeichnende Thatsache, daß z. B. der Senat ebenso viele stehende Ausschüsse wie Mitglieder zähle. — Präsident Wright von der State Federation of Labor klagte, daß von allen auf Arbeiterschutz abzielenden Vorlagen, die bei der Legislatur eingereicht worden seien, nur eine: die zum Schutze von Bauhandwerkern, mit genauer Noth habe durchgedrückt werden können. Der Abg. McGoorty hatte Worte der Anerkennung für die Unparteilichkeit des Sprechers Shurtleff, beklagte sich aber darüber, daß der Abg. Oglesby, welchen Herr Shurtleff zum Vorsitzer des Ausschusses für Wahlen ernannt, diesen Ausschuß noch nicht einmal einberufen hätte, um die von dem Redner (McGoorty) beantragte Maßnahme für Primärwahlenreform in Erwägung zu ziehen. Senator Schmitt vertrat den Standpunkt, daß der Staat an einer Ueberfülle schlechter Gesetze kranke. Es würde sich seiner Ansicht nach empfehlen, die Legislatur zu einer Extratagung zusammentreten zu lassen, lediglich zum Zwecke, ein paar hundert der betr. Gesetze zu widerrufen. Wenn sich nach Vollbringung dieser segensreichen Thätigkeit die Legislatur dann auf die Dauer von zehn Jahren oder so vertagen würde, so würde das ebenfalls von größtem Vortheile für das Gemeinwohl sein.

Verbesserte Strafrechtspflege.

Staats-Oberrichter Carter pries gestern Abend in einem Vortrage, den er vor der Emanuel Methodisten-Gemeinde in Evanston hielt, die guten Wirkungen, welche die Einrichtung der Chicagoer Stadtgerichte auf die hiesige Strafrechtspflege habe. Er stellte fest, daß die geschaffene Gewißheit, daß Missethäter, die dem Stadtgericht vorgeführt, von diesem auch bestraft werden, in heilsamster Weise abschreckend auf die fraglichen Elemente wirke. Man kann das nach Herrn Carters Ansicht aus der großen Abnahme in der Zahl der Verhaftungen entnehmen, welche von der Chicagoer Polizei im Verlaufe der letztvergangenen sechs Monate in Chicago vorgenommen worden sind, verglichen mit der Zahl der Verhaftungen während der entsprechenden Periode des Vorjahres. Vom Dezember 1905 bis Juni 1906 seien in Chicago über 36,000 Personen verhaftet worden, vom 1. Dezember 1906 bis einschließlich 23. Mai 1907 nur 21,000 Personen. Dagegen sei die Zahl der Verurtheilungen zu Gefängniß-, Arbeitshaus- und Zuchthausstrafen im letzten halben Jahre eine erheblich größere gewesen, als in der entsprechenden Periode des Vorjahres, abgenommen hätte nur die Zahl der jugendlichen Missethäter, welche der Besserungsanstalt in Pontiac zu überweisen waren. Es ergibt sich nach dem Dafürhalten des Redners aus diesem statistischen Material, daß nicht nur eine Verbesserung in der Strafrechtspflege eingetreten ist, sondern auch eine sehr wesentliche Hebung des sittlichen Gebahrens der Bevölkerung.

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

Chronische Leiden.

Dr. Koch

Dr. Deachman

„Erfahrung macht den Meister:" „Die beste Behandlung." Ist unser Motto.

Ein Hausarzt ist gewöhnlich nicht eingerichtet, chronische Leiden mit dem besten Erfolg zu behandeln. Die Erfahrung zeigt, daß der erfahrene Spezialist in allen diesen Leiden die besten Dienste leistet.

Unbegründete oder täuschende Versprechungen hinsichtlich ärztlicher Behandlung sind thöricht und vermissen ihren Zweck im Verlaufe der Zeit. Ein ehrlicher Arzt mit wissenschaftlicher Ausbildung macht keinen Gebrauch von solchen Mitteln und hat sie nicht nöthig. Wir machen keine Versprechungen, in einigen Tagen zu heilen, wo es unmöglich ist, so zu thun. Wir versprechen eine Kur in der möglichst kürzesten Zeit mit geschickter, wissenschaftlicher Behandlung.

Wir behandeln mit Erfolg: **Alle Leiden und Krankheiten des Magens** wie Verdauungsbeschwerden; Dyspepsia mit Verlust von Appetit, mit Aufstoßen und Blähung.

Katarrh — sei es von der Nase oder Luftröhren. Man sollte es nie vergessen, daß **Katarrh mit oder ohne Husten** oft der Vorgänger von Brustleiden ist. Der Schleim fällt nach hinten in den Hals, infolge davon werden die großen Luftröhren affizirt und chronische **Bronchitis und Asthma** erzeugt.

Rheumatismus und rheumatische Schmerzen in den Gliedern mit abgeschlafter Müdigkeit, wenn chronisch, deuten auf Nieren- und Leberleiden und Blutvergiftung von Säuren, gewöhnlich **Uricacidaemia**. Eine Kur ist unmöglich ohne einer praktischen, wissenschaftlichen Behandlung.

Leidende sind freundlichst eingeladen vorzusprechen. Unsere Erfahrung von vielen Jahren steht Euch unentgeltlich zu Diensten für Konsultation.

Drs. Koch & Deachman,

Office: 70 Dearborn Str., Zimmer 9.

Sprechstunden: Täglich, 10 bis 6; Sonntags, 10 b. 8; Montags, Mittwochs u. Freitags bis 8 Uhr Abends. Nehmt den Elevator.

☞ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung. sa*

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neues großes Gebäude an der Südwestecke von Madison und Market Str.

Um Raum für ein zehnstöckiges Gebäude mit Stahlgerüst an der Südostecke von Madison und Market Str. zu schaffen, sind dort Abbruchsarbeiten begonnen worden. Das Gebäude ist das erste seiner Art in dem Distrikt nördlich von Madison Str. und westlich von Fifth Ave. Bauherr ist Edward S. Hunter, der das Grundstück letztes Jahr von der Familie Patrick gekauft hat. Die Baukosten sind auf $200,000 berechnet. Der Neubau, der eine Front von 65 Fuß und eine Tiefe von 100 Fuß haben wird, soll zum 1. Januar fertig sein.

Zwischen 14., Hastings, Robey und Lincoln Str. führt die National Warehouse Company ein großes Gebäude, eigentlich zwei, auf. Das eine hat 500 Fuß Front, das andere 446 Fuß, beide haben 122 Fuß Tiefe und bedecken mehr Flächenraum, als irgend ein anderes Gebäude in Chicago. Die Gebäude, welche $350,000 kosten, sind an die Miehle Printing Preß Co. vermiethet. Das eine ist drei, das andere zwei Stockwerke hoch.

John S. Knox von Omaha, Neb., hat an William S. und Fanny W. Potter von Lafayette, Ind., die Miethshäuser 944—946 E. 55. Boul. und 947—949 55. Place mit 50 bei 134½ Fuß Grund verkauft. Sie sind mit $25,000 belastet.

Charles F. Hellgren hat an Freelove M. Smith Eigenthum in Greenwood Ave., 134 Fuß südlich von 47. Str., 100 bei 106 Fuß, Westfront, verkauft.

David und Nathan Kawin haben von Bridget Wolfe das Miethshaus in Prairie Ave., 149 Fuß südlich von 56. Straße, 50 bei 162 Fuß Grund, Westfront, für $22,000 gekauft.

James Charlton hat an seine Tochter Mary Othey Drysdale Charlton das Miethshaus 5534—5538 Prairie Ave., 59 bei 134 Fuß Grund, übertragen.

George O. Gordon will an der Nordwestecke von Vincennes Ave. und E. 40. Str. ein Apartmenthaus für $90,000 bauen.

E. R. Hibbard hat an Benno Sauer das Miethshaus 5327—5329 Jefferson Ave. für $40,000 verkauft.

* Das Kriegsministerium hat die erste Schwadron des 19. Kavallerieregiments von Fort Riley nach Fort Sheridan verlegt.

Neubau fürs Deutsche Hospital.

Neues imposantes Heim wird mit einem Aufwand von $200,000 erbaut werden.

Der Aufsichtsrath des Deutschen Hospitals hat durch den Architekten Paul Gerhardt, der selbst dem Aufsichtsrathe angehört, Pläne für einen imposanten Neubau fertig stellen lassen, der auf dem gegenwärtig benutzten Grundstück, das an Larrabee Str., Webster Ave. und Grant Place gelegen ist, errichtet werden soll. Wie der Leiter der Anstalt, Herr Dilg, heute einem Vertreter der „Abendpost" mittheilte, werden sich die Kosten des Neubaus auf $150,000 bis $200,000 stellen, wovon bereits $100,000 von angesehenen Deutschen der Stadt gezeichnet sind. Der Rest der Summe wird in der nächsten Zeit aufgebracht werden. Wie Herr Dilg mittheilte, wird mit den Bauarbeiten im Herbst begonnen werden. Das neue Gebäude wird jedenfalls Mitte nächsten Jahres fertig gestellt werden. Die beiden jetzt benutzten Gebäude, welche in den Jahren 1887 und 1895 errichtet worden sind, werden bis auf weiteres benutzt werden, doch wird nach Angabe des Herrn Dilg das ältere Gebäude jedenfalls später abgerissen, nach Fertigstellung des Neubaus aber zur Unterbringung von Patienten benutzt werden, die kostenfrei verpflegt werden.

Völlig feuersicher.

Das neue Gebäude wird nach völlig modernen Grundsätzen, absolut feuersicher und ohne Verwendung von Holz erbaut werden. Es wird 126 Fuß Front an Grant Place und 76 Fuß Front an der Larrabee Str. haben, sechs Stockwerke hoch sein und in Renaissancestil gehalten sein. Im ersten Stockwerke wird sich eine geräumige Empfangshalle befinden, ferner die Büroräume, Aufnahmeräume, die Räume des Superintendenten, der Verwalterin, der Chefkrankenpflegerin, eine umfangreiche Apotheke, Räume für Studenten und Krankenpflegerinnen. Die Operationsräume werden sich im obersten Stockwerke befinden. Sie werden mit weißen Kacheln ausgelegt sein. Die Operationstische werden völlig von Glaswänden eingeschlossen sein. Außer zwei Operationsräumen werden sich hier eine Klinik, Instrumenten- und Bandagenräume befinden. Auf dem Dache werden Blumengärten angelegt werden.

Zur Unterbringung der Patienten werden 100 Zimmer, 10 bei 12 Fuß, dienen, die alle mit eigenen Badezimmern verbunden sein werden. Außerdem werden noch eine Wäscherei, eine Küche, Speisezimmer für die Krankenpflegerinnen und Hausärzte und eine Bücherei für die Aerzte vorhanden sein.

Da die Unterbringung der Krankenpflegerinnen im Hospital nicht wünschenswerth ist, wird für diesen Zweck späterhin ein eigenes zweistöckiges Gebäude, 50 bei 125 Fuß, errichtet werden.

Jubelfeier.

Die Ramah-Loge begeht das Fest ihres fünfzigjährigen Bestehens.

Mit einer Unterhaltung im Lakeside Klub beginnt heute Abend die Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Ramah-Loge, Nr. 33, vom Orden Bene Berite. Hauptgründer der Loge ist Herr Henry Greenebaum. Morgen Abend folgt eine Feier im Isaiah-Tempel, wo Herr Simon Wolf aus Washington die Hauptrede halten und ein auserlesenes Musikprogramm ausgeführt werden wird. Morgen Vormittag beginnt im Auditorium der Jahreskonvent des 6. Distrikts des Ordens Bene Berite, dessen Delegaten an der Feier theilnehmen werden. Diese schließt am Montag Abend im Auditorium mit Bankett und Ball. —

Morgen Nachmittag und Abend feiert der Katholische Förster-Orden von Chicago und Cook County sein 24jähriges Jubiläum in Brookes Kasino. Der Orden hat 127,000 Mitglieder, von denen etwa 6000 an der Feier theilnehmen werden. Festredner sind u. A. Erzbischof Quigley, Bischof Muldoon, Thomas H. Cannon, High Chief Ranger des Ordens; Thomas McEnerney, Chief Ranger von Illinois; Senator J. A. Coller von Minnesota, John F. Doherty von La Crosse, Wis., John F. Scanlan, der Gründer des Ordens, und Professor J. P. Lauth.

Leset die „Sonntagpost".

Der kleine Doktor in Ihrer Westentasche.

Es ist eine dünne, rund-eckige, kleine emaillirte Schachtel!

In Ihrer Westentasche getragen, bedeutet sie Gesundheits-Versicherung.

Sie enthält sechs Candy Tablets von angenehmem Geschmack, fast so angenehm wie Chokolade.

Jedes Tablet ist eine wirksame Dosis Cascarets, welche wie Bewegung wirken auf die Eingeweide und Leber.

Sie führen nicht ab, schwächen nicht und verursachen keine Uebelkeit.

Weil sie keine „Gallentreiber" sind wie Salze, Sodium, Calomel, Jalap, Senna und Mineralwasser.

Noch sind sie wie Ricinusöl, Glycerin, oder andere ölige Abführmittel, die einfach die Gedärme einölen zur Beförderung der zu dieser Zeit darin vorhandenen Nahrung.

* * *

Die hauptsächlichste Ursache von Verstopfung und Unverdaulichkeit ist eine Schwäche der Muskeln, welche die Eingeweide und Gedärme zusammenziehen.

Cascarets sind für die Eingeweide-Muskeln was Massage und kalte Bäder für die athletischen Muskeln sind.

Sie regen die Eingeweide-Muskeln an zum Zusammenziehen, Ausweiten und zum Ausdrücken der Verdauungssäfte aus der genossenen Nahrung.

Sie helfen den Eingeweiden und der Leber nicht in solcher Weise, um sie in Zukunft abhängig zu machen von ähnlicher Hilfe.

Darum kann bei Cascarets die Dosis jedes nachfolgende Mal vermindert werden, anstatt sie zu vergrößern wie es bei allen nachfolgenden Dosen anderer Abführungsmittel der Fall ist.

* * *

Cascarets wirken wie Bewegung.

Wenn in Ihrer Westentasche getragen (oder in der Börse der Damen), und gegessen wenn Sie denken daß Sie eins nöthig haben, werden Sie keinen Tag leiden an den gewöhnlichen Uebeln des Lebens.

Denn fast alle diese beginnen in den Eingeweiden, und ebnen den Weg für alle anderen Krankheiten.

„Westentasche" Schachtel 10 Cents. 737

Achten Sie darauf die echten zu erhalten, hergestellt nur von der Sterling Remedy Company, und nie lose verkauft. Jedes Tablet gestempelt „CCC."

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Polizisten-Laufbahn in New York.

Kapitän McLaughlin zieht sich mit einer Million Dollars Vermögen zurück.

New York, 25. Mai. Kapitän Wm. McLaughlin ist heute früh in den Ruhestand getreten, mit $2500 jährlicher Pension. Außerdem besitzt er ein Vermögen von einer Million Dollars, welches er in langjährigem Polizeidienst „erworben" hat. Er trat 1868 in die Polizei ein, brachte eine Flußräuberbande zur Strecke und wurde dafür zum Kapitän befördert; 1890 wurde er Inspektor, 1895 als Folge der Lexow-Untersuchung der Erpressung überführt, vom Appellhof aber freigesprochen, wiederangestellt und vor einigen Jahren Leiter der Geheimpolizei. Diese steht mit der Börse in enger Verbindung und vertreibt gewissen Börsianern unangenehme Leute, z. B. bethörte Mädchen, betrogene Kunden usw. aus der Stadt, thut auch andere schmutzige Arbeit, wofür die Börse sich durch Winke über gute Spekulationen dankbar erweist. Frau Howard Gould hatte nun Kommissär Bingham geklagt, daß sie von McLaughlin und seinen Leuten im Auftrage ihres eigenen Gatten schmählich belästigt werde und die Geheimpolizei nach Belastungsmaterial für ihres Gatten Scheidungsprozeß geforscht habe. McLaughlin stand eine Untersuchung bevor, und daher schied er aus.

Frau Gould behauptete heute, daß auch ihre gesammte Korrespondenz während der Postbeförderung nachgesehen und die Aufschriften auf Seidenpapier nachgezogen worden seien, um die Handschrift festzustellen. Viele Briefe seien überhaupt unterschlagen worden.

Ausland.

Blutiger Wahlkrawall.

Wien, 25. Mai. Bei einem Wahlkrawall in Trzebinia, Galizien, mußten Truppen einschreiten; acht Personen wurden getödtet und vierzig verwundet.

Nach den neuesten Nachrichten über den Ausfall der Stichwahlen haben die Sozialisten insgesammt [illegible] Sitze erobert und die Christlich-Sozialen oder Antisemiten 63.

Marokko gibt nach.

Paris, 25. Mai. Der französische Gesandte in Tanger, Regnault, meldet heute, daß der Vertreter des Sultans von Marokko die Erfüllung aller französischen Forderungen versprochen hat.

Die armen Weinbauern.

Carcassone, Frankreich, 25. Mai. Die nothleidenden Weinbauern planen für morgen eine große Kundgebung, und es werden hier Truppen zusammengezogen, obwohl dafür keine Nothwendigkeit vorliegen soll.

— Infolge Ablehnung seiner Landesvertheidigungspläne hat der norwegische Landesvertheidigungsminister Generalmajor Olson heute sein Amt niedergelegt.

— Aus Mangel an Geldmitteln kommen die athletischen Klubs der englischen Universitäten Oxford und Cambridge nicht zum Wettkampf mit denen von Harvard und Yale nach den Ver. Staaten.

— Die „Hamburg-Amerika-Linie" gibt anläßlich ihres bevorstehenden sechzigjährigen Jubiläums eine Festschrift heraus, in welcher die Geschichte und die Errungenschaften der großen Schiffahrts-Gesellschaft eingehende Würdigung finden. Hapag wurde im Jahre 1847 mit einem Kapital von 465,000 Mark gegründet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im Fall Lake bei Ely, Minn., ist das Eis noch 17 Zoll dick.

— 165 Zahlungseinstellungen diese Woche, 170 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Direktor Leon Wachsner vom Deutschen Theater in Milwaukee und Chicago ist in Berlin eingetroffen.

— Der japanische General Kuroki ist heute von Boston nach den Niagara-Fällen gereist.

— Farmerssohn Pratt bei Iowa City, Ia., erschoß heute den Nachbarssohn Cornell. Beide waren bittere Feinde.

— John Gillon von Congreß Park, Chicago, stürzte in Streator, Ill., von felsiger Höhe in den Fluß und ertrank.

— Der gestrige Wirbelsturm hat in Snyder, Okl., großen Sachschaden verursacht, aber keinen Verlust an Menschenleben.

— Heute wurde auf dem Platze vor dem Kapitol in Atlanta, Ga., unter großer Feierlichkeit ein Reiterdenkmal des konföderirten Generals Gordon enthüllt.

— Laut heutiger Mittheilung des Zensusamtes sind in den Ver. Staaten im letzten Jahre 3,646,693 Klafter Holzbrei verbraucht worden, gegen 3,192,123 im Jahre 1905; 721,322 Klafter wurden eingeführt.

— Für das sozialistische jüdische Tageblatt „Vorwärts" in New York ist die Einsetzung eines Massenverwalters beantragt worden. Das Blatt wurde vor sechs Jahren gegründet.

— Zwischen Zirkusarbeitern und Bürgern kam es in Mendota, Ill., zu Thätlichkeiten, wobei von ersteren Geo. Sown und Joe Faulkener, von letzteren Emory McIntyre ermordet wurden.

— Das Ackerbauamt empfiehlt den Obstgärtnern und Farmern, solche Aepfel, die sich nicht verkaufen ließen, zu Aepfelwein und Apfelmuß zu verarbeiten. Der Ertrag sei sehr lohnend.

— Auf Governor's Island, N. Y., fällt die Wachtparade jetzt fort, weil der Mannschaftsstand zu gering geworden ist; es fehlen an der etatsmäßigen Stärke von 10,762 Mann über 2000.

— Die Farmersfrau Gottschall bei Harrisonville, O., wurde vor den Augen ihrer beiden Kinder von zwei als Frauen verkleideten Kerlen vergewaltigt und so mißhandelt, daß sie heute gestorben ist.

— Auf dem Schuylkill in Philadelphia fand heute die nationale Ruderregatta statt. Die Universitäten Yale, Cornell, Pennsylvanien, Georgetown und Harvard waren durch Mannschaften vertreten.

— J. Edward Böck, der New Yorker Juwelenmakler, soll in China sein. Der Mann verdiente angeblich $100,000 im Jahre, soll aber eine halbe Million erschwindelt und sein Lager hoch verpfändet haben. Dann verschwand er.

— Die Polizei hofft, noch heute den Genossen des verhafteten Henry Becker in Elmhurst, L. I., zu finden, der die jugendliche Amelia Staffeldt auf einem Wiesenpfad vergewaltigte und ermordete. Becker bezichtigte am Sarge der Todten den Gefährten der That, deren Augenzeuge er war, wie er zugibt.

— Nach blutigem Kampfe wurde heute in San Jose, Kal., der Neger Jesse Coe überwältigt. Coe und sein schwarzer Genosse Williams hatten am 30. September l. J. in Indianapolis die Polizisten Russell und Petticord erschossen, Williams wurde gehängt, Coe verschwand aber von der Bildfläche.

— Auf dem Flaggenschiff, dem Kreuzer „Varese", des nach Yorktown gesandten italienischen Geschwaders ist heute der Herzog der Abruzzen in New York eingetroffen und Gegenstand zahlreicher Festlichkeiten. Der Herzog ist in der Gelehrtenwelt durch seine Polar- und afrikanischen Forschungsreisen bekannt geworden.

Doktor spricht über Nahrung

Präsident der Gesundheitsbehörde.

„Was sollen wir essen?" ist die tägliche Frage an den Arzt. Ich zögere nicht, zu sagen, daß nach meiner Ansicht ein großer Theil der Krankheiten durch schlecht gewählte und mangelhaft hergerichtete Speisen verursacht wird. Meine persönliche Erfahrung mit der fertig gekochten Nahrung, die unter dem Namen Grape Nuts bekannt ist, ermöglicht es mir, freimüthig über die Vorzüge zu sprechen.

„Von Ueberarbeitung litt ich mehrere Jahre an schlechter Ernährung, Herzklopfen und Schlaflosigkeit. Vorigen Sommer wurde ich veranlaßt, persönlich mit der neuen Nahrung zu experimentiren, die ich in Verbindung mit guter reicher Kuhmilch genoß. In kurzer Zeit, nachdem ich damit begonnen, verschwanden die unangenehmen Symptome, mein Herz arbeitete regelmäßig und normal, die Funktionen des Magens wurden in richtiger Weise besorgt und ich schlief wiederum so fest und ruhig als in meiner Jugend.

„Ich betrachte Grape Nuts als eine perfekte Nahrung und Niemand kann leugnen, daß es nicht einen hervorragenden Platz in einem rationellen wissenschaftlichen Ernährungs-System einnimmt. Jeder, der diese Nahrung versucht, wird sich bald überzeugen von dem richtigen Grundsatz, nach welchem sie fabrizirt wird und so die Thatsachen ihres wirklichen Werthes erkennen". Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten. „Es hat seinen Grund."

— Bei einem Fluchtversuch von den Jefferson Barracks bei St. Louis wurde gestern Abend der Militärsträfling Elmer Martin vom Posten erschossen, als er einen Haltruf mißachtete.

— Der nationale Friedenskongreß in Lake Mohonk, N. Y., hat beschlossen, dem Haager Kongreß nicht die Abrüstung zu empfehlen.

— Der chinesische Gesandte in Washington und Mexiko, Sir Chen Tung Liang Cheng, ist abberufen und zum Zollhausverwalter befördert worden.

— Ueber dreißig Vereinigungen von Geschäftstreibenden werden allein in Los Angeles, Kal., unter einem neuen strengen Antitrustgesetz aufgelöst werden.

— Generalanwalt Jackson von New York hat dort ein Gerichtsverfahren zur Verwirkung der Freibriefe der Consolidated Gas Co., des Gastrusts, eingeleitet.

— Philipp Schwarz, der „König von Shantytown" in Cincinnati, der Ermordung des Polisten Satters angeklagt, hat dessen Wittwe mit $650 abgefunden.

— Dr. Maurice F. Egan, Dichter und Romanschriftsteller, Professor an der katholischen Universität in Washington, ist zum Gesandten in Kopenhagen ernannt worden.

— Pastor Easter von der Quäker-Baptistensekte der Tunker wurde im virginischen County Carroll Abends vor die Thür gerufen und erschossen. Er war Hauptzeuge gegen verschiedene Wirthe.

— Im Alter von 65 Jahren ist Frl. Mary van Dyne von Poughkeepsie, N. Y., als Studentin in das „Vassar College", die bekannte „Universität" für Mädchen, eingetreten, um Sonderstudien zu treiben.

— Ein Denkmal zum Gedächtniß an die in der Belagerung von Vicksburg, Miss., Gefallenen Minnesotaer Regimenter wurde gestern dort enthüllt. Wegen schlechten Wetters war die Feier eine kurze.

— Der Plan des Baues einer Anlage zum Kostenpreise von $5,000,000 der Corn Products' Refining Co. in Summit bei Chicago mag zuguterletzt an dem Bedenken unzulänglicher Wasserzufuhr scheitern.

— Präsident Roosevelt hat bei einer Schulfeier in Washington den Knaben Selbstbeherrschung und den Schutz der Schwächeren als Haupttugenden des Mannes und den Eltern die gehörige Erziehung der Kinder ans Herz gelegt.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — St. Louis 0, Boston 4; Detroit 9, Washington 2; Cleveland 3, Philadelphia 0. „National League" — New York 5, Boston 7; Pittsburg 3, Cincinnati 2; Philadelphia 3, Brooklyn 6.

— R. F. Garner soll als Angestellter in der New Orleanser Geschäftsstelle der Süd-Pazifikbahn Fahrscheine gefälscht, unter die echten geschmuggelt und auf diese Weise $36,700 „verdient" haben. Er wurde flüchtig, aber gestern in Cartersville, Ga., erwischt.

— Gouv. Johnson von Minnesota, ein Demokrat, betonte, daß die demokratische Partei den nächsten nationalen Wahlkampf ausschließlich auf Grund der Forderung einer durchgreifenden Schutzzollreform unternehmen sollte; gelinge diese, so würden damit viele andere Fragen ganz von selbst ihre Lösung finden.

— Zwei Mal, einmal in schwerem Sturm, brach die Steuerschraube des gestern nach 25tägiger Fahrt von Libau, Rußland, in New York eingetroffenen russischen Dampfers Korea. Das Schiff war tagelang steuerlos und zuletzt gingen Feuerungsmittel und Proviant aus. Im Schlepptau kam es von Boston an. Die 1348 Zwischendeckspassagiere hielten vor der Landung einen Dankgottesdienst auf Deck ab.

— Der sechs Millionen Dollars betragende de Golia'sche Nachlaß fällt der englischen Krone zu. Der wohlhabende Juwelier de Golia zu Petersburg, Va., wäre der Erbe geworden; er endete durch Selbstmord und von seinen beiden Kindern ist eins im Bundes-Irrenhause in Washington gestorben und das andere im Irrenhause in Norfolk, Va., unheilbar krank. Das ergaben die Nachforschungen nach den Erben.

— Bundessenator Pettus von Alabama hat dem Präsidenten geklagt, die vom Bundessenat auf Betreiben Forakers veranlaßte Untersuchung der Brownsviller Schießerei und vom Präsidenten dann befohlenen summarischen Auflösung des in Brownsville garnisonirenden Bataillons des 25. (Neger-) Regimentes sei eine Posse und durchaus zwecklos. Er sei es satt, den lange hingeschleppten Zeugenvernehmungen länger beizuwohnen.

— Bei der Zwischenstaatlichen Handelskommission hat der Geschäftsmann Loftus von St. Paul Beschwerde über die von der Pullman Car Co. für die Schlafstellen berechneten Raten, besonders die oberen, als zu hoch erhoben. Der Preis für die Benutzung einer oberen Schlafstelle auf der Fahrt von St. Paul nach Chicago solle 75 Cents sein, $1.50 für die einer unteren. Die Kommission wird die Raten der Schlafwagen überhaupt untersuchen.

— Die Großgeschworenen in San Franzisko haben wegen Bestechung jetzt Anklagen erhoben: Je 14 gegen Präsident Calhoun und Vizepräsident Mullally, die Anwälte Ford und Abbott, Alle von den United Railroads, 16 gegen Bürgermeister Schmitz, 14 gegen „Boß" Ruef, zwei gegen Präsident Louis Glaß von der Pazifik States Telephone und Telegraph Co., und eine gegen Theo. Halsey, früheren Agenten dieser Gesellschaft. Es handelte sich dabei um die bekannten Freibrief-Schiebereien.

Ausland.

— Ueberall in Ekuador ziehen Aufrührer herum.

— Auch in Bremen streiken jetzt die Seeleute.

— Die Zahl der streikenden Hamburger Seeleute beträgt bereits zwölftausend.

— Botschafter von Sternburg hat das Großkreuz des sächsischen Albrechtsordens erhalten.

— In Terni, Italien, versuchten Frauen Streikbrecher aus dem Eisenwerk zu vertreiben und mußten durch Truppen verjagt werden.

— Die Heilsarmee will in Korea Häuser zum Schutz von Mädchen und Frauen vor Händlern in Menschenfleisch einrichten.

— Im Walde von St. Germain, Frankreich, wurde der Amerikaner Laurie Reynold gestern durch Sturz vom Pferde getödtet.

— Prinz Karlos von Bourbon, Wittwer der Schwester des spanischen Königs, hat sich mit der orleanistischen Prinzessin Louise verlobt.

— In einem chinesischen Hafen verloren sich die Spuren des aus New Brittain, Konn., durchgebrannten Bankkassirers W. F. Walker.

— Infolge von Ausschreitungen der streikenden Schauerleute in Santiago, Kuba, denen die Polizei nicht gewachsen ist, schließen die Kaufleute ihre Geschäfte.

— Premier Stolypin beräth mit den Gouverneuren von Kiew, Odessa, Saratov, Tula und anderen russischen Provinzen über die Bauernunruhen und Mittel zur Unterdrückung.

— Neunzehn angeblich Unschuldige sind vom Kriegsrath in Guatemala wegen Betheiligung an dem Attentat auf Präsident Cabrera zum Tode verurtheilt worden; der eigentliche Anstifter beging Selbstmord.

— Kriegsminister Picquardt hat der französischen Kammer die Wiederanstellung des Hauptmanns Reinach empfohlen, der wegen seiner Stellungnahme im Dreyfus-Fall entlassen wurde.

— Von zehn nach einer Haussuchung in Berlin verhafteten russischen Studenten sind sechs ausgewiesen worden und zwei werden wegen Mitgliedschaft in einem geheimen Verein prozessirt werden.

— Tausend Mann Truppen sind von der Kapstadt nach dem Transvaal gesandt worden, wo die weißen Bergleute von fünfzig Goldbergwerken streiken und sich allerlei Ausschreitungen zu Schulden kommen ließen. Auch andere Garnisonen sind mobil gemacht worden.

— Der Kommandeur des auf einer der Chu-Chu-Inseln gestrandeten französischen Kreuzers „Chanzy" lehnte die Hilfe des ihm von Shanghai nachgesandten deutschen Kanonenboots Luchs ab, weil die vorher eingetroffenen britischen und französischen Schiffe den Chanzy wahrscheinlich flott machen würden.

Lokalbericht.

Abgewiesen.

Philipp Bufler und Konsorten wird kein neuer Prozeß bewilligt.

Richter Ball wies heute das Gesuch ab, Philip Bulfer, Patrick Touhy, L. E. Burnett und J. C. Daubach einen neuen Prozeß zu bewilligen. Sie sind überführt worden, eine Anzahl Geschäftsleute beschwindelt zu haben. Die Jury, die über sie zu Gericht saß, hat Daubach zu $250 Strafe verurtheilt; die übrigen Angeklagten werden ihre Vergehen im Zuchthaus zu büßen haben. Das Urtheil wird ihnen nach acht Tagen gesprochen werden.

Als Richter Ball den zu Gunsten der Angeklagten gestellten Antrag abschlägig beschied, brach Burnetts 16jährige Tochter, die der Verhandlung beiwohnte, in Thränen aus. Sie fiel schluchzend ihrem Vater um den Hals und weinte bitterlich. Auch die Augen des Vaters wurden feucht. Die Gerichtsdiener hatten ihre liebe Noth, Vater und Tochter zu trennen. Bulfer und Burnett wurden nach ihren Zellen zurückgeführt, Touhy und Daubach gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Verhängnißvolle Explosion.

Frachtverlader beim Verladen einer Kiste mit Riesenschwärmern schwer verletzt.

Durch die Explosion einer Kiste mit Riesenschwärmern im Gewichte von 50 Pfund wurde heute Mittag der 21 Jahre alte Frachtverlader der Northwestern-Bahn, Arthur Keenetha, 917 N. Park Ave., Oak Park, schwer, vielleicht lebensgefährlich verletzt. Keenetha hatte in den Frachtschuppen der Bahn an der Kinzie Straße die Kiste auf eine Handkarre geladen, als die Schwärmer explodirten, und ihn vierzig Fuß weit schleuderten. Er wurde nach dem St. Elisabeth-Hospitale überführt, dessen Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln.

Stürzte vom Bau.

Der 29 Jahre alte Bauhandlanger Otto Hoffmann stürzte heute von der Kante des im Abbruch begriffenen Gebäudes 40 W. Ohio Str. Er erlitt Brüche des linken Knies und Fußknöchels, Brauschen an Kopf und Schultern und wurde innerlich verletzt. Die Polizei schaffte ihn in seine Wohnung.

Wieder in Betrieb.

Die schwimmende Spielhölle „City of Traverse" machte heute Nachmittag 2 Uhr nach längerer Pause mit etwa 800 „Sports" an Bord ihre erste Fahrt. Der Dampfer hatte bislang an der 95. Str. und dem „Calumet Slip" vor Anker gelegen.

Beim Gouverneur.

Die Gegner und Befürworter des Michigan Ave.-Viaduktes.

Gegen Kapital-Anhäufungen.

Das Gesetz zur Sicherung des Pensionsfonds der Lehrerschaft vom Gouverneur unterzeichnet.—Ebenso verschiedene andere Maßnahmen der Legislatur.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, den 24. Mai.

Eine Abordnung der „Chicago Commercial Ass'n". traf gestern mittels Sonderzuges hier ein und ist bei Gouverneur Deneen im Interesse der Vorlagen vorstellig geworden, welche auf Herstellung einer Verbindung zwischen den Boulevard-Anlagen der Nord- und der Südseite abzielen. Um diese Maßnahmen zu bekämpfen, waren die Anwälte Lessing Rosenthal und Carl Meyer, sowie verschiedene Grundbesitzer von der Michigan Ave. zur Stelle. Sie brachten eine von den Eigenthümern von zwei Dritteln des Grundbesitzes an Michigan Ave. zwischen der Randolph Straße und dem Fluß unterzeichnete Protestschrift mit, worin es heißt, daß die geplante Anlegung eines Viaduktes in der Michigan Ave. ein Unding sei. Chicago würde sich dadurch geradezu lächerlich machen; außerdem sei aber auch in Betracht zu ziehen, daß die Ausführung des Planes eine schwere Schädigung der Eigenthumsinteressen bedingen würde, welche dabei unmittelbar in Betracht kommen. Die Idee, daß man ja die zweiten Stockwerke der anstoßenden Gebäude mit dem Viadukt verbinden und zu Ladenlokalen einrichten könnte, sei nicht ernsthaft zu nehmen.

Herr Walter L. Fisher trat im Namen der „Commercial Ass'n." für die Durchführung des Planes ein. Wenn die Sache von beiden Seiten richtig gehandhabt würde, sagte er, so würde das benachbarte Grundeigenthum an Werth nichts einbüßen, sondern gewinnen, und es würde dann angebracht sein, daß die Grundbesitzer auf dem Wege der Sonderbesteuerung mit den Kosten der Anlage belastet würden, statt daß man ihnen eine Entschädigung zahle.

Der Gouverneur hat sich über seine Absichten in Bezug auf die Vorlagen nicht geäußert. Er hat noch bis Montag Zeit, seine Entscheidung zu treffen. Die Herren von der „Commercial Ass'n." versteifen sich übrigens keineswegs auf die Viaduktanlage, und unter den Bestimmungen der Vorlage ist es auch nicht nothwendig, daß gerade dieser Plan für die Verbindung angenommen wird. Es sprachen außer Herrn Fisher, der die Hauptrede hielt, noch die nachgenannten Herren für die Vorlagen: A. C. Bartlett, John C. Shedd, C. H. Wacker, Harold F. McCormick, Hy. Martin, Chas. G. Dawes, Walter H. Wilson, John V. Farwell jr., Bryan Lathrop, Frank Hamlin, R. P. Hollett und C. H. Merrick.

Die Lehrerpensionen.

Unterzeichnet hat heute der Mayor zwei Vorlagen, welche den Pensionsfonds der Chicagoer Lehrerschaft auf eine Höhe bringen sollen, welche den Anforderungen entsprechen würde, die an ihn gestellt werden. Eine dieser Vorlagen bestimmt, daß die Zinsen auf Gelder des Schulfonds vom Stadtschatzmeister dem Schulfonds gutgeschrieben werden sollen; die zweite besagt, daß die Verwaltung des Schulfonds diese Zinsen, bis zum Betrage von 1 Proz. des ganzen Fonds, dem Pensionsfonds überweisen soll. Dieser Fonds soll von einem Aufsichtsrath verwaltet werden, dessen Mitglieder vom Schulrath ausgewählt werden sollen.

Gegen Kapitalanhäufung.

Die Gutheißung des Gouverneurs gefunden hat auch die vom Abgeordneten Donoghue eingebrachte Vorlage, nach welcher es unzuläßig sein soll, daß Erbmassen zum Zwecke ihrer weiteren Vermehrung unter der Verwaltung von Treuhändern belassen werden auch nachdem sämmtliche erbberechtigten Personen volljährig geworden sind. Den Anlaß zu diesem Gesetz haben die Bestimmungen des Testamentes von Marshall Field geboten. In England gibt es übrigens ein altes Gesetz, welches den gleichen Zweck erfüllen soll wie hier dieses neue.

Sonstige neue Maßnahmen.

Vom Gouverneur mit seiner Unterschrift versehen worden sind ferner die folgenden, von der Legislatur angenommenen Vorlagen:

Ermächtigung an den Countyrath von Cook County zur Anstellung eines Rechnungsrevisors für die Sportelämter.

Widerruf der Akte, daß das Ergebniß der Steuereinschätzung erst veröffentlicht werden soll, nachdem die Revisions-Behörde ihre Arbeit beendet hat. Die Veröffentlichung soll jährlich spätestens am 10. Juli erfolgen.

Vorlage, welche Gleichmäßigkeit in der Form von Besitztiteln auf Liegenschaften sichern soll.

Bewilligung von $15,000 für die Errichtung eines Denkmals zu Ehren von Illinoiser Soldaten, die sich zu Andersonville in Kriegsgefangenschaft befunden haben.

Bestimmung, daß Personen erst drei Tage, nachdem sie darum nachgesucht, für mittellos sollen erklärt werden dürfen.

Aenderung des Wahlgesetzes dahin, daß fortan alle Polizeirichter bei den regulären Ortswahlen gewählt werden müssen.

Vorschrift, daß die Leichen mittelloser Veteranen des Bürgerkrieges, des spanisch-amerikanischen Krieges und der Expedition gelegentlich des Boxeraufstandes in China auf Countykosten beerdigt werden müssen, und zwar mit einem Kostenaufwande von nicht unter $35 in jedem einzelnen Fall.

Regelung der Pulvermenge, die in Kohlengruben zu Sprengschüssen verwendet werden darf.

Vorschrift, daß ein Chef der staatlichen Getreideinspektion eingesetzt werden soll, und daß Inhaber von Getreidespeichern der Klasse A Betriebslizensen zu erwirken haben und den staatlichen Lagerhausbestimmungen unterworfen sein sollen.

Amendirung der Torrensakte, so daß die Countyverwaltung haftbar wird für alle Amtshandlungen, welche der Urkunden-Registrator in Verbindung mit der Eintragung von Besitztiteln vornimmt.

Vorschrift, daß alle Betriebsunfälle in industriellen Anlagen, bei denen Personen verletzt werden, oder umkommen, dem staatlichen Fabrikinspektor gemeldet werden müssen.

Der Triumph der Liebe ist eine glückliche Ehe.

Viele verheirathete Männer sowie auch solche die bald zu heirathen gedenken, leiden nicht gerade an sogenannten Schwächezuständen, bemerken aber häufig eine gewisse unliebsame Erscheinung, welcher fast stets eine, meist heilbare, Prostat-Irritation zu Grunde liegt.

Außer der angedeuteten Haupt-Erscheinung verursacht die Prostat-Irritation häufig einige der folgenden Symptome: Blasenleiden, besonders vermehrter Drang oder auch leichtes Brennen, Nachtröpfeln, trüben oder wolkigen Bodensatz im Wasser, unnatürliche Verluste, zeitweilige Rückenschmerzen oder Schwäche, Mattigkeit oder leichtes Ermüden, vorzeitige Schwäche etc.

Sie können mir Ihren Zustand vertrauensvoll beschreiben, und bin ich dann gern bereit, Ihnen die nöthigen Rathschläge zu ertheilen um gründliche Heilung zu sichern. 17mai*

Dr. Gustav Bobertz,

504 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Der Blitzstrahl

ist ungezähmte Elektrizität. Elektrisches Licht besitzt denselben Glanz und Schönheit—unter Kontrolle. Sie drehen den Knopf und Ihr Haus ist prachtvoll erleuchtet. Sie können sich die Annehmlichkeit einbilden. Ruft Main 1280 wegen der reduzirten Raten.

Chicago Edison Company
Commonwealth Electric Company
139 Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Feuer.

Es verursachte beträchtliche Aufregung und $1000 Schaden.

Im 2. Stock der Anlage der Physicians & Surgeons Appliance Company, Nr. 4611—4615 Wentworth Ave., brach heute früh Feuer aus, das muthmaßlich durch Kurzschluß verursacht wurde. Ein Mitglied des Spritzenzuges Nr. 30, dessen Hauptquartier sich über der Straße befindet, bemerkte den Widerschein der sich in den Fenstern spiegelnden Flammen und alarmirte seine Kameraden. Dank dem rechtzeitigen Eingreifen der Feuerwehr wurde einem Umsichgreifen des Brandes vorgebeugt. Letzterer blieb auf das 2. Stockwerk beschränkt und verursachte etwa $1000 Schaden.

Die Bewohner der angrenzenden Gebäude wurden durch den Feuerlärm aus dem Schlafe geschreckt und eilten, zumeist nur nothdürftig bekleidet, auf die Straße. Dort blieben sie, bis die Feuerwehr des entfesselten Elementes Herr geworden war.

Feuer im Keller.

Ein Feuer, welches heute Vormittag im Keller des dreistöckigen Hauses 6016—18 Prairie Ave. ausbrach, trieb die sechs das Haus bewohnenden Familien aus ihren Wohnungen, vornehmlich durch den dicken Rauch, den es entwickelte. Das Feuer selbst blieb auf den Keller beschränkt. Die Ursache des Brandes, welcher $350 Schaden verursachte, konnte nicht ermittelt werden.

Storch und Gerichtsvollzieher.

M. Radcliff, Nr. 1102 Asbury Ave., Evanston, dessen Miethsvertrag angeblich am 1. Mai erloschen ist, weigert sich, auf Verlangen seines Hauswirths Frank L. Hume auszuziehen, weil Familienzuwachs bevorsteht. Hume hat sich mit einem Gesuch um Heraussetzung der Familie an Evanstons Friedensrichterin, Frau C. W. McCulloch, gewendet, welche angesichts der Lage der Dinge den Fall vorläufig noch unter Erwägung hat.

Kindesleiche auf der Prairie.

Ein Polizist fand gestern auf der Prairie an 59. und Paulina Straße die Leiche eines etwa fünf Monate alten Kindes. Die kleine Leiche, die schon mehrere Tage dort gelegen zu haben schien, wurde der Morgue übergeben; der Koroner wurde benachrichtigt.

Eine neue Bank.

Der Staats-Auditeur hat die Genehmigung zur Einrichtung einer neuen Bank, der „Citizens' Commercial Bank", in der Gegend von State und 31. Str., ertheilt. Die Gründer des Unternehmens sind Dr. W. D. Sangford, Nr. 2353 State Str.; L. L. Alexander, Nr. 413 36. Str., und A. W. Ford, Nr. 7228 Wentwort Ave.

Im Fieberwahn.

Nina King stürzte sich aus einem Fenster des zweiten Stocks.

Im Fieberwahn stürzte sich heute Morgen die 25jährige Nina King aus einem Hinterfenster ihrer im 2. Stock des Hauses Nr. 2120 Dearborn Str. gelegenen Wohnung. Zum Glück fiel die lebensmüde Kranke auf einen Kehrichthaufen. Sie kam mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon. Man schaffte sie nach dem County-Hospital, aus dem sie nach längerem Siechthum erst am Mittwoch, aber keineswegs vollständig geheilt, entlassen worden war.

Gräßlich.

In seinem Bett, das er mit seinem sechsjährigen Sohne theilte, erschoß sich heute früh kurz nach drei Uhr der 34jährige Jakob Jirka, Nr. 728 W. 22. Place. Seine Frau, die in einem angrenzenden Zimmer schlief, wurde durch den Schuß aus dem Schlafe geschreckt. Als sie das Schlafzimmer des Gatten erreichte, war letzterer entseelt aus dem Bette gefallen. Die Frau betheuert, nicht zu wissen, was ihren Mann veranlaßte, sich das Leben zu nehmen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Dämpfer aufgesetzt.

Elfjähriger Knabe mußte seinen Lerntrieb schwer büßen.

Starb im Hospital.

Nach Schluß des Schulunterrichts pflegte der elfjährige Fred Stunsek, Nr. 659 Jefferson Straße, seinen in der Anlage der Grenler Foundry Company, Bunker und Desplaines Str., beschäftigten Vater zu besuchen. Er wollte Eisengießer, wie sein Vater, werden, und versäumte keine Gelegenheit, sich für seinen zukünftigen Beruf vorzubereiten. Gestern wurde seinem Lerntrieb ein Dämpfer aufgesetzt. Kurz vor Feierabend, als er neben einem Wasserbottich stand, fiel in letzteren flüssiges Metall. Es explodirte. Von den umherspritzenden Theilen wurde der Knabe getroffen und an der linken Seite und am Rücken schwer verletzt. Er befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Ausgeglitten.

Der Straßenbahnangestellte Robert J. Bunseith, Nr. 6914 Wentworth Ave., gerieth gestern Nachmittag in der an 38. Straße und Cottage Grove Ave. gelegenen Remise der Chicago City Railway Company zwischen zwei Cars und erlitt schwere Quetschungen. Man schaffte ihn nach dem Baptisten-Hospital. Dort erlöste ihn Abends der Tod von seinen Leiden.

Beim Angeln ertrunken.

Beim Angeln an der Fuller Str.-Brücke fiel gestern Nachmittag der 9jährige Joseph Salurnes, Nr. 44 Fuller Straße, in den Fluß und ertrank. Der Brückenwärter J. J. O'Neill und ein gewisser John McNamara hatten sich vergeblich bemüht, ihn zu retten. Die Leiche wurde nach stundenlanger Suche geborgen.

Seemanns Aberglaube.

Die Mannschaft des großen Erztransportschiffs „Wm. E. Corey", das Eigenthum der Illinois Steel Company ist, behauptet steif und fest, daß Unglück an seinem Namen haftet. Gestern prallte das Schiff gegen die Werft in South Chicago an und riß in letztere ein großes Loch. Die Matrosen wiesen darauf hin, daß schon der Stapellauf des Schiffes, der vor etwa Jahresfrist stattfand, keineswegs glatt von Statten ging. Das Schiff habe damals das Ankertau zerrissen, und die junge Dame, die eine Flasche Champagner am Bug zerschellen und es taufen sollte, sei so bestürzt gewesen, daß sie den Wein in das Wasser goß und nicht imstande war, ein Wort hervorzubringen. Das Schiff sei also im Grunde genommen gar nicht getauft worden. Bald darauf sei es in der Mackinaw Straße auf eine Sanddüne aufgelaufen und schwer beschädigt worden. Auch seien häufig kleinere Unfälle vorgekommen. All dieses Mißgeschick sei nur auf den Unglücksnamen „Wm. E. Corey" zurückzuführen.

Schwabenheim, 210 Wells Str., ladet ein zum Kegelspiel 6 Schwaba. Halle frei für Gesellschaften.

— Unter Vorsitz von Frau Ziegler hat sich in New York gestern Abend ein Nationalverein der Gesanglehrer gebildet.

— Unter Verlust von zwanzig Verwundeten wurden von Kosaken Hunderte von Bauern, welche den Landsitz des Grafen Schuwaloff niederbrennen wollten, verjagt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost" - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Unser Hof.

Wenn nicht wahr, so wenigstens schön erfunden ist die folgende kleine Geschichte: Als König Edward kürzlich die Liste der Vorstellungen bei Hofe durchging, die während der Empfänge im Juni gemacht werden sollen, bemerkte er angeblich: „Das könnte beinahe ein Empfang im Weißen Hause sein, statt im Buckinghampalaste. Sind denn gar keine einheimischen Debütantinnen vorhanden?" Die Listen, heißt es weiter, enthalten eine unerhört große Zahl von Vorstellungen durch Frau Whitelaw Reid, die Gattin des amerikanischen Botschafters. Sollte sie durch die Erkrankung ihres Vaters in die Heimath abberufen werden, so wird diese Pflicht der Frau Ridgely Carter zufallen.

Es ist also gewissermaßen schon die Amtspflicht der „Botschafterin" am britischen Hofe geworden, den Allerhöchsten Herrschaften die jungen Amerikanerinnen vorzustellen, die in die „Gesellschaft" eintreten wollen. Wer nicht in Großbritannien hoffähig ist, gehört auch in den Ver. Staaten nicht zur Aristokratie, und deshalb müssen die Dollarprinzessinnen in jeder „Saison" über das Meer gehen, um sich dem britischen Königspaare „präsentiren" zu lassen. Da aber der amerikanische Botschafter und seine Gemahlin gewissermaßen verantwortlich sind für die Amerikaner, die sie vor das Allerhöchste Angesicht stellen, so muß schon bei der Auswahl dieses Botschafters auf seine gesellschaftlichen Vorzüge, oder eigentlich noch mehr auf die seiner Frau, gebührende Rücksicht genommen werden. Der Posten kann nur einem Manne verliehen werden, der Geld genug hat, um am Hofe „repräsentiren" zu können, der nach einem Festessen in schön gefügter Rede die Blutsverwandtschaft zwischen Onkel Sam und John Bull verherrlichen kann, und der eine Gesellschaftsdame zur Frau hat. Wer diese drei Bedingungen erfüllen kann, besitzt alle Eigenschaften, die der amerikanische Botschafter am britischen Hofe haben muß. Etwanige diplomatische Unterhandlungen werden zwischen den Regierungen der beiden Länder unmittelbar gepflogen.

Indessen empfangen nicht nur junge „Debütantinnen" am britischen Hofe die Weihe. Auch die Frauen der amerikanischen Dollarkönige und Dollarkaiser gelten solange als Emporkömmlinge, bis sie würdig befunden worden sind, im Buckinghampalaste vorgestellt und kraft dieser Vorstellung in die Kreise des britischen Adels zugelassen zu werden. Sie mögen in New York, Chicago, Denver oder San Franzisko schon lange eine Rolle in der örtlichen Gesellschaft gespielt haben, aber dem Landesadel werden sie erst dann zugezählt, wenn sie in Newport sozusagen durch das Fegefeuer gegangen und nachher in den britischen Himmel eingelassen worden sind. Vorher gehören sie nur dem Provinzadel an, der in Boston und New York ungefähr denselben Rang einnimmt, wie die Landjunker im Vergleiche mit dem Hochadel. Der Dollarkönig, der sein Vermögen nicht schon ererbt, sondern selbst geschaffen hat, behält in der Regel seine plebejischen Gewohnheiten. Seine Frau dagegen ist fast immer von einem brennenden „Ehrgeize" beseelt und ruht und rastet nicht, bis die Millionen ihres Mannes ihr den Eintritt in die höchsten Kreise verschafft haben. Früher glaubte sie schon auf dem Gipfel angelangt zu sein, wenn ihr Dollarkönig Bundessenator geworden war, und sie selbst bei den Empfängen im Weißen Hause gleich hinter den „Kabinetsdamen" aufgeführt wurde. Dieser Amtsadel gilt aber jetzt nicht mehr viel, und wenn die Bundessenatoren erst aus Volkswahlen hervorgehen, wird er gar nichts mehr werth sein. Dann wird erst recht die Vorstellung am britischen Hofe das Ziel der Sehnsucht werden, und der jeweilige König von Großbritannien und Irland wird es als eines seiner wichtigsten „Prärogative" betrachten dürfen, die Gesellschaftsfähigkeit in den Ver. Staaten zu regeln. Allerdings wird er nicht den amerikanischen Männern den Ritterschlag ertheilen, sondern den amerikanischen Frauen und Mädchen eine „Präsentation" gewähren, durch die sie ohne Weiteres über das gemeine Volk emporgehoben werden.

Manche Plebejer in den Ver. Staaten finden es schmachvoll, daß souveräne amerikanische Bürger vor einem fremden Fürsten katzenbuckeln und für ein huldvolles Lächeln von seinen Lippen in Demuth ersterben. Vielleicht würde aber die amerikanische Geldaristokratie auf den Untergang der Republik hinarbeiten, wenn sie ihren Zweck nicht schon durch „Vorstellungen" am britischen Hofe erreichen könnte. Diese sind also eine Art Sicherheitsventil, das die Ueberspannung der Dämpfe verhindert. Man muß die Dinge nur von der richtigen Seite betrachten.

Theure Schienen — billige Menschenleben.

So nach und nach kommt die Wahrheit über die neuzeitliche amerikanische Stahlschiene an den Tag, und was erst nur vorsichtig angedeutet und als eine Möglichkeit hingestellt wurde, wird jetzt in knappen scharfen Worten behauptet, begründet und zahlenmäßig nachgewiesen: Unsere heutigen Stahlschienen sind sehr fehlerhaft, brechen demzufolge leicht und vielfach und bilden eine große Gefahr für den Eisenbahnbetrieb — haben schon nachweislich eine Reihe schwerer Eisenbahnunfälle verursacht. Das ist aber nicht Alles. Das Schlimmste kommt noch: Was man früher nicht anzudeuten wagte — wenn man es überhaupt argwöhnte — das wird jetzt in dürren Worten öffentlich verkündet: das nämlich, daß die United States Steel Corporation, welche die amerikanische Schienenproduktion in der Hand hat, bezw. kontrollirt, die Minderwerthigkeit der Schienen sehr gut kennt und wissentlich und vorsätzlich die gefährlichen Schienen liefert. Warum? — weil gute Schienen theuer und die Menschenleben billig sind hierzulande! Und es ist nicht ein grundsätzlicher Hetzer und Eisenbahnfeind oder unverantwortlicher Laie, der das behauptet, sondern die „Railroad Gazette", eines der größten und angesehensten Fachblätter der „Welt", das gleichzeitig in New York und in London herausgegeben wird.—

* * *

Der betreffende Artikel der „Railroad Gazette" wird eingeleitet mit den Worten: „Man darf wohl sagen, daß es hierzulande kein treffenderes Beispiel der gefährlichen und schädlichen Möglichkeiten einer großen Korporation gibt, als das ist, welche die United States Steel Corporation durch ihre Haltung gegenüber dem Verlangen nach guten Schienen gibt." Dann heißt es weiter: „Es gibt keinen einzelnen Menschen und keine Gesellschaft von Männern, die es besser verstünden, eine gute Schiene herzustellen, als die United States Steel Corporation, mit ihrem glänzenden Heere von tüchtigen Fachleuten. Trotzdem stellt die Gesellschaft wissentlich Schienen her, die zerbrechen und Menschen tödten. Der obere Theil der Stahlblöcke (wie sie aus den Bessemer-Birnen kommen), der sehr phosphorhaltig und unrein ist, wird nicht abgeschnitten (wie es geschehen sollte), sondern mit zu Schienen verwalzt. Die Forderungen, welche die Eisenbahnen für die Schienen stellen, werden von der Stahlgesellschaft völlig mißachtet und es werden Schienen, besonders solche von der neuen und schwereren Art geliefert, die so voll von Unreinheiten und so spröde sind, daß sie brechen **müssen**, wenn sie der Belastung des Verkehrs ausgesetzt werden. Die Stahlgesellschaft weiß das sehr gut. Sie schenkt dieser Thatsache nur keine Beachtung, weil sonst ihre Produktion bedeutend verringert werden würde, obgleich der Verlust an Material nicht bedeutend wäre."

Dem Artikel der „Railroad Gaz." sind Illustrationen beigegeben, die Schienenbrüche zeigen und es werden viele Briefe abgedruckt, in denen Eisenbahnpräsidenten und Ingenieure sich über die schlechte Qualität der in den jüngsten Jahren vom Stahltrust gelieferten Schienen ergehen. Dann folgen Zahlen: In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres mußte die Lake Shore-Bahn von ihrer Hauptlinie 495 gebrochene Schienen der 100 Pfd.-Art entfernen; die New York Central in derselben Zeit 475; im ganzen Staate New York gab es in dieser Zeit 1295 Schienenbrüche. Die Railroad Gazette nennt das einen schmachvollen Rekord. Früher war der Ausweis viel besser; erst seit die U. S. Steel Corporation die Schienenproduktion in ihre Hände bekam — seit 1901 — ist es den Bahnen nicht mehr möglich, Schienen zu bekommen, die ihren Anforderungen bezw. Spezifikationen entsprechen. Von den 836 Schienen, die im ersten Viertel von 1907 von einer gewissen Bahnstrecke in New York entfernt werden mußten, waren nur 29 in der Zeit **vor** 1901 gewalzt worden.

Wie in New York, so ist es anderswo hierzulande auch. Allein im Monat Februar fand man auf den Harriman'schen Bahnen 449 zerbrochene Schienen — fast ausnahmslos „neue" 100-Pfund- (die Yard)-Schienen. Eine ganze Reihe von Eisenbahnunfällen der jüngsten Zeit sind unmittelbar auf Schienenbrüche zurückzuführen, so die, welche die beiden 18-Stunden-Züge zwischen Chicago und New York betrafen. Die einzige Antwort, welche der Stahltrust auf die Klagen gab, war die, daß wohl eine noch schwerere Schiene, wahrscheinlich eine, die 150 Pfund pro Yard wöge, nöthig sei, nennt die „Railroad Gazette" dumm, denn der „Rekord" zeige, daß vornehmlich die 100 Pfund-Schienen brachen und die leichteren (80 Pfund die Yard) Schienen viel widerstandsfähiger sind. „Zwei Punkte," sagt das Fachblatt am Schluß, „springen besonders in's Auge und sind besonders zu beachten. Erstens: Die verbrecherische Bereitwilligkeit des Stahltrusts, Schienen herzustellen, die Menschenleben kosten; und zweitens: die nahezu ebenso verbrecherische Haltung vieler hoher Eisenbahnbeamten, die den einfachen Wahrheiten, die ihnen von ihren Superintendenten und Ingenieuren vorgelegt werden, keine Beachtung schenken."

* * *

Das ist eine sehr scharfe und deutliche Sprache, die in der That, wie gesagt wird, darauf berechnet scheint, den Stahltrust herauszufordern: ihm „Gelegenheit zu geben, die Gesetze anzurufen", wenn er sich ungerecht behandelt und verleumdet wähnt. Jedenfalls scheint es kaum möglich, daß der Stahltrust diese gegen ihn geschleuderte Anklage mit Stillschweigen übergehen könnte. Irgend eine Antwort wird er darauf geben müssen und die Gerechtigkeit verlangt es, daß man diese abwarte, ehe man sich ein endgiltiges Urtheil über ihn bilde. Man muß sogar aufrichtig wünschen, daß es der „Steel Corporation" gelingen möge, wenigstens nachzuweisen, daß sie **nicht** wissentlich und vorsätzlich die fehlerhaften todbringenden Schienen herstellte und verkaufte, wenn auch diese Hoffnung als recht schwach erscheinen mag, angesichts der Thatsache, daß sie an's Ausland, beispielsweise an Japan, gute, den Spezifikationen entsprechende Schienen zu $10 die Tonne weniger liefert, als sie für die schlechten im Inlande verlangt und bekommt. Falls es aber der Stahlgesellschaft nicht gelingt, sich von der schweren Anklage zu reinigen, dann muß etwas geschehen, ihr das Handwerk zu legen.

Der nächstliegende Ausweg ist ja natürlich durch den „Schutzzoll" erschwert, bezw. dadurch ungangbar gemacht, daß der Trust so ziemlich alle Schienenwalzwerke beherrscht und die paar südlichen Walzwerke, die allenfalls noch von ihm unabhängig sind, nur einen verschwindend kleinen Theil der Nachfrage decken können. Aber wenn die Bahnpräsidenten und die Administration in Washington nur ehrlich wollten, so sollte es doch wohl gelingen, den Trust zu bezwingen. Der Trust hat den Schienenpreis ungefähr so hoch geschraubt, wie es angeht, ohne den ausländischen Schienen den amerikanischen Markt zu öffnen. Der Unterschied zwischen dem hiesigen Schienenpreis und dem Preis, auf den sich importirte Schienen stellen würden, kann nur gering sein, und jedenfalls nicht mehr als ein paar Dollars die Tonne ausmachen. Dieses Mehr würde sich für die Bahnen aber offensichtlich bezahlen, wenn sie dadurch gute dauerhafte Schienen bekämen. Denn nicht nur das Ersetzen der zerbrochenen Schienen kostet Geld, sondern auch die durch Schienenbrüche verursachten Bahnunfälle sind für die Eisenbahnen sehr kostspielig. Wenn daher, für den Fall, daß der Stahltrust die wider ihn erhobenen Anklagen nicht widerlegen kann, die Administration erklären wollte, daß sie in der nächsten Kongreßtagung mit aller ihrer Macht für eine Ablösung des Zolls auf Stahlschienen eintreten werde, so würden oder **sollten** die Eisenbahnen sich doch wohl dazu bewegen lassen, was sie zunächst an Schienen nöthig haben, im Auslande zu bestellen, und in dem Falle würde der Trust wahrscheinlich bald nachgeben und sich wenigstens bereit finden lassen, die Schienen den Spezifikationen entsprechend herzustellen und wenigstens gute, wenn nicht zugleich billigere Schienen zu liefern. Denn wie stark die „Standpatter" im Kongreß sein mögen, so stark sind sie doch wohl nicht, die Annahme einer Bill zu vereiteln, die von dem ganzen Lande einstimmig und nachdrücklichst verlangt werden würde.

Möglicherweise sind sie's doch. Möglicherweise ist selbst die Administration für solches Vorgehen nicht zu haben und möglicherweise ist der Einfluß unsres Trusts bei den deutschen, englischen und belgischen Stahlsyndikaten so groß, daß amerikanische Schienenbestellungen für baldige Lieferung zu mäßigen Preisen gar keine Nehmer finden würden. — Dann muß man Mittel und Wege finden, dem Moloch auf andere Weise zu Leibe zu gehen. Dem Morden auf den Eisenbahnen behufs Erzielung von Dividenden auf die Millionen „Wasseraktien" des Stahltrusts **muß** ein Ende gemacht werden. Menschenleben sind zwar billig hierzulande, so billig dürfen sie aber doch nicht gemacht werden.

Bockbeinige Dominikaner.

Zum Vertragschließen, wie zum Heirathen, gehören immer noch zwei. Selbst die gewaltige Macht der Vereinigten Staaten ist dabei noch nicht „the whole thing", trotz des Staatssekretärs Olney's stolzem Ausspruch, daß „thatsächlich ihr Wort auf der ganzen amerikanischen Hemisphäre Gesetz ist". Es ist das soeben dem Präsidenten Roosevelt ganz unvermuthet zum Bewußtsein gebracht worden. Noch dazu von einem Staat oder „Stätchen", dessen unbeneidenswerther Ruhm es ist, unter allen amerikanischen Lumpenstaaten ungefähr der lumpigste zu sein.

Als vor einigen Jahren Herr Roosevelt dem damaligen Präsidenten der von ihren europäischen Gläubigern bedrängten Dominikanischen Republik in dessen Aengsten und Nöthen mit Umgehung des üblichen diplomatischen Verkehrs durch den Befehlshaber eines unserer furchtbarsten Kriegsschiffe das Uebereinkommen abtrotzte, das der Regierung der Ver. Staaten in Domingo die Rolle eines Masseverwalters überträgt, glaubte er die Sache erledigt, so weit Domingo in Betracht kommt. Ging auch flugs an die Vollstreckung der Abmachung, setzte amerikanische Einnehmer in die dominikanischen Zollhäuser, übernahm die Vertheilung, resp. Verwahrung der eingehenden Gelder u. s. w., ohne auch nur abzuwarten, was unser eigener Bundessenat dazu sagen würde, der laut der Bundesverfassung ein Wort mitzusprechen hat bei Vertragsschließungen. Sogar ein sehr gewichtiges und unentbehrliches Wort. Der Präsident kann laut der Verfassung Verträge abschließen nur „mit dem Beirath und der Genehmigung des Senats". Der vom Senat nicht genehmigte Vertrag ist nichtig, wie ein Schuldschein ohne Unterschrift nichtig ist.

Doch müßte Herr Roosevelt nicht der Mann sein, der er ist, wenn er über dergleichen pergamentne Umständlichkeiten sich nicht hinwegzusetzen wüßte. Wie gesagt, begann er mit der Vollstreckung „seines" Vertrages, ohne zu warten auf den Senat. Als letzterer später Schwierigkeiten machte und allerhand auszusetzen fand an der Abmachung, die den Ver. Staaten die Pflicht auflegte, die fremdländischen Gläubiger eines fremden Landes zu befriedigen und in dem fremden Lande für Ruhe zu sorgen und seine Regierung aufrecht zu halten selbst gegen den Willen der Bevölkerung des Landes: — als der Senat darein nicht willigen wollte, ließ sich Herr Roosevelt deswegen keinen Augenblick abbringen von der eingeschlagenen Politik. Er änderte die äußerliche Form der getroffenen Abmachung, nannte „Modus Vivendi", was er vorher Vertrag genannt hatte, und fuhr im Uebrigen fort, wie er angefangen hatte.

Schließlich hat dann der Senat den Vertrag bestätigt, nachdem er selbst etwas (nichts Wesentliches) geändert daran, worauf natürlich Herr Roosevelt die Angelegenheit erst recht für erledigt betrachtete. Daß der Vertrag auch noch der Zustimmung des dominikanischen Kongresses bedurfte, erschien nur als Sache leerer Form. Daß diese lumpige Volksvertretung des lumpigen Staates die Furcht vor dem „großen Knüppel" so wenig vor Augen und im Herzen haben sollte, daß sie sich einfallen lassen könnte, gegen Herrn Roosevelts Forderungen Einwände zu erheben, und die Frechheit haben könnte, der allmächtigen Republik der Ver. Staaten Bedingungen stellen zu wollen, schien einfach undenkbar.

Und nun — geschieht's doch! Ist sogar schon geschehen. Der nach Santo Domingo geschickte Vertrag ist von dort nach Washington zurückgekommen in einer Verfassung, daß Herr Roosevelt und sein Staatssekretär ihn kaum wieder erkannten. Er ist nicht verworfen, aber auch nicht bestätigt. Oder doch nur bedingter Weise bestätigt; mit allerhand Zusätzen, Anmerkungen und Erläuterungen, von denen der dominikanische Kongreß in einer Schlußnote naiver Weise bemerkt, daß sie nicht als Mißbilligung des Vertrages angesehen werden sollten, weil sie ja „den Text nicht ändern" und nur den Zweck hätten, Zweideutigkeiten und Mißverständnisse zu vermeiden, und weiter quasi entschuldigend bemerkt, daß er (der dominikanische Kongreß) nur dem Beispiele des amerikanischen Senates gefolgt sei, der ja „auch" Aenderungen vorgenommen habe nach der Unterzeichnung des Vertrages.

In Washington war man Anfangs „ganz baff" ob solcher Frechheit. Wie man's auch drehe und wende, die Thatsache bleibt, daß laut dieser Zusätze und Deutungen die Ver. Staaten **nicht** schalten könnten wie sie wollen in San Domingo. Da ist z. B. an die Vertragsklausel, die dem Präsidenten der Ver. Staaten die Ernennung des Generaleinnehmers und der Hilfseinnehmer für die dominikanische Zollverwaltung überträgt, der orakelhafte Zusatz geknüpft: „Es ist zu verstehen, daß die in dieser Klausel erwähnten Angestellten in keinem Falle diejenigen einschließen, die laut bestehender Gesetze von der Exekutivgewalt der dominikanischen Republik zu ernennen sind". Und an eine andere, die thatsächlich wichtigste Bestimmung des Vertrages, die der Regierung der Ver. Staaten das Recht gibt zum Schutz der amerikanischen Beamten auf der Insel, hat der dominikanische Kongreß die Bedingung geknüpft, daß die amerikanische Regierung solchen Schutz nur dann soll ausüben dürfen, wenn die dominikanische Regierung — nicht etwa unfähig **ist**, ihn zu gewähren, sondern — „sich unfähig findet, ihn zu gewähren". Mit anderen Worten: daß jedes bewaffnete Einschreiten der Ver. Staaten auf der Insel verboten sein soll, so lange nicht die dominikanische Regierung ihre Erlaubniß dazu gegeben hat.

Und so begreiflich und sogar vernünftig das Alles vom Standpunkte der dominikanischen „Patrioten" aus erscheint, so wenig paßt es in den Rahmen der Roosevelt'schen Politik, oder der „Roosevelt-Doktrin", die den Vereinigten Staaten die Aufgabe stellt, als internationaler Schutzmann Ordnung zu halten in den anderen amerikanischen Staaten, die solche selber nicht halten können oder wollen, und diese Staaten zur Bezahlung ihrer Schulden und Einhaltung sonstiger internationaler Verpflichtungen zu zwingen. Die ihnen von Herrn Roosevelt zugedachte Aufgabe des allamerikanischen Polizisten gehörig zu erfüllen, müssen selbstverständlich die Ver. Staaten entscheiden, wann und wo der Polizeiknüppel in Thätigkeit zu setzen ist, und dürfen nicht gehalten sein, vorher um Erlaubniß zu fragen bei denen, auf deren Häupter der Knüppel niedersausen soll. Wie jedoch Herr Roosevelt das den bockbeinigen Dominikanern klarzumachen gedenkt, darüber liegen bis jetzt noch keine Mittheilungen vor.

Die Maifeier in England.

London, 1. Mai.

Nur die wenigsten Engländer wissen, daß am 1. Maitage, an dem die Arbeitervereine aus dem Ostende Londons zur üblichen öffentlichen Kundgebung nach dem Hyde Park wallfahren, vor genau 390 Jahren, also unter der Regierung Heinrich des Achten, London der Schauplatz eines gegen die Ausländer, besonders gegen die französischen Krämer und Lombardischen Pfandleiher gerichteten Aufstandes war, der zur Plünderung von vielen Kaufläden und zur Verhaftung von über 300 Ruhestörern führte. Es gibt nichts Neues unter der Sonne. Die Konkurrenz des Auslandes, die den zeitgenössischen Tarifreformer und Jingo zum Kreuzzug gegen die Ausländer reizte, hat damals, als Kardinal Wolsey für die Regierung verantwortlich war, zur Hinrichtung des John Lyncoln geführt, des Wortführers der englischen Arbeiter, der sie gegen die Ausländer aufhetzte, welche die heimischen Gewerbe vernichteten und den englischen Arbeitern das Brot vom Munde stehlen. Sonst ist auch jetzt im jetzigen England der erste Mai ein vorwiegend ländliches Fest; aber seit viele Dörfer verschwunden sind und die Verödung des flachen Landes zur Auswanderung der Landarbeiter nach den Städten oder in die überseeischen Siedelungen geführt hat, hört man wenig mehr von diesen ländlichen Festen, den Morristänzen und den Umzügen junger, mit Blumen bekränzter Mädchen. Auch die Umzüge der jungen Schornsteinfeger, die vordem am ersten Mai Geld einsammelnd durch die Straßen Londons zogen, haben aufgehört, seit die Fegmaschine die im Kamin herumkletternden Jungen ersetzt hat. Nur im Osten wird noch das Anbrechen des ersten Maitages in alter Weise gefeiert. Wenige Studenten gehen in der Nacht vom 30. April zu Bett. Man verbringt die nächtlichen Stunden mit Kneipen und Kartenspiel bis zum Sonnenaufgang. Wenn das Tagesgestirn überm Horizont erscheint, begrüßen die Chorknaben die ersten Sonnenstrahlen mit Gesang vom Thurm des Magdalen College und werfen nach Schluß des Liedes ihre weißen Chorgewänder über die Brüstung. Das geschieht in Erinnerung an einen Chorknaben, der vor Jahrhunderten vom Thurm in die Tiefe gestürzt sein soll. Dann begeben sich die Chorknaben in's Freie, um Blumen zu brechen.

* Im Hause von Dr. H. Lindlahr, 308 Ashland Blvd., hält heute der hiesige Vegetarier-Verein eine Zusammenkunft ab, bei welcher J. Howard Moore und Dr. Lindlahr Ansprachen halten werden. Auch ein musikalisches Programm ist aufgestellt worden.

Hood's Sarsaparilla

Reinigt und bereichert das Blut und richte den ganzen Körper auf.

Es heilt radikal alle Blutkrankheiten, Rheumatismus und Dyspepsie.

Zu jeder Zeit im Jahre ist es die wirksamste Medizin.

Diese Angaben werden täglich von geheilten Männern und Frauen bestätigt.

Mehr als 40,000 Zeugnisse trafen in zwei Jahren ein — ein unvergleichlicher Rekord.

In gewöhnlicher flüssiger Form oder chokolade-überzogenen Tabletten Sarsatabs genannt. 100 Dosen $1.

Garantirt unter dem Nahrungsmittel- und Droguen-Gesetz, 30. Juni 1906. Nr. 324.

Schwaben-Verein

Das auf morgen angesetzte

Basket-Piknik

ist wegen des regnerischen Wetters bis auf weiteres verschoben.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Schwaben-Verein

Dem Schwaben-Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Fred Meerbold

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Mai, Nachmittags 1 Uhr, von 711 Hamlin Ave. aus nach Waldheim. Für einen Sitz in den Vereins-Kutschen wende man sich gefl. an den Unterzeichneten. Abfahrt 12:30 Uhr Nachm. von 163 North Ave. aus. Im Auftrage des Vorstandes: Julius Schmidt, Sekr. Tel. Black 744.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Schwester

Julia Lohan

im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, um 10:30 Vormittags vom Trauerhause 496—28. Straße nach Bethania-Friedhof.

Hermann Lohan, Gatte.
Minnie Lohan, Frau Hattie Maisle, Frau Emma Johnson und Frau Agnes Lenzer, Töchter.
Frau Francis Bunkert und Leo Clemau, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Christ Zierk

am Donnerstag, den 23. Mai, um 6:30 Abends gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 26. Mai, statt vom Trauerhause, 768 N. Irving Ave., um 9 Uhr Morgens nach dem Arlington-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Augusta Zierk, Gattin.
Frau W. A. Becker, Frau May Killen und Alma Zierk, Töchter.
Herman, Paul, Otto, Fred und Robert Zierk, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Susanna Raab geb. Lauten

am Donnerstag, den 23. Mai, im Alter von 47 Jahren 11 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag Vormittag 10:30 vom Trauerhause 49. Ave. und Hulbert Ave., Morton Park, nach der St. Dionysius-Kirche in Hawthorne und dann nach dem Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Johann Raab, Gatte.
Johann, Mathias, Catharina, Margaretha und Minna, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maria Glaw

im Alter von 62 Jahren am Freitag, dem 24. Mai, gestorben ist. Beerdigung am Montag Morgen, den 27. Mai, um 10 Uhr vom Trauerhause, 536 Fletcher Str., zur St. Alfonsius-Kirche, Southport Ave. und Wellington Str., und von dort nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen.

Max Glaw, Sohn.
Annie Blumenthal, Tochter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jacob F. Meerbold

am 24. Mai, 10:30 Abends, im Alter von 63 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag den 27. Mai, Nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause, 711 N. Hamlin Ave., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten

Caroline Meerbold, geb. Fritz, Gattin.
Carrie, Louise und Fred Meerbold, Kinder.
safo

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern des Frauen-Vereins der St. Peters-Kirche, Ecke Noble Str. und Chicago Ave., hiermit zur Nachricht, daß die Schwester

Minnie Jeske

am Donnerstag gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 26. Mai, 1 Uhr, vom Trauerhause 398 W. Huron Str., zur Kirche, von da nach Concordia-Friedhof.

Katharina Bochla, Präs.
Lena Laß, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere herzliebe unvergeßliche Mutter

Justine Schwandt geb. Schönemann

am Freitag, den 24. Mai, Nachmittags um 1:40 Uhr im Alter von 73 Jahren 4 Monaten und 26 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Mai, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3710 Süd Wood Str., nach der Ev.-Luth. St. Andreas-Kirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen

Christian Schwandt, Gatte.
Christian, Friedrich, Louise, Marie, Auguste, Anna und der verstorbene Georg, Kinder.

Leb' wohl! Wir gönnen Dir den Frieden,
Doch ohne Dich ist's öd hienieden,
Du edles, treues Mutterherz,
Du warst die Starke, wenn wir zagten,
Du hast gebetet, wenn wir klagten;
Weißt Du auch jetzt um uns'ren Schmerz?

safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

Frank E. Nickel

im Alter von 24 Jahren und 10 Monaten am Mittwoch, den 22. Mai, 9:30 Abends, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 26. Mai, Nachm. 1.30, vom Trauerhause, 92 Bissell Str., nach dem St. Lukas Gottesacker.

Justine Nickel, Mutter, Joseph Nickel (verstorb.), Vater.
Hermann u. Walter Nickel, Brüder.
Lilly Nickel u. Rosie Link, Schwestern.
Paul Link, Schwager.
Elsie Waßkuhn, Braut.
bdsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Mathias Boehm

im Alter von 40 Jahren am Mittwoch, den 22. Mai, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 26. Mai, Nachmittags 12:30, vom Trauerhause, 1848 Hirsch Str., nach Forest Home.

Bertha Boehm, Gattin.
Walter Boehm, Sohn.
fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Wendelin Sprochnle,

Gatte der verstorbenen Friderika Sprochnle geb. Ritter, im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 26. Mai, Morgens 11 Uhr, vom Hause seiner Tochter, 517 E. 45. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wm. Bunning, Frau J. M. Himmelman, Frau Clara Himmelman, Kinder.
Frau W. Stade, Wm. Bunning jr., Harry C. Himmelman und Chas. D. Himmelman, Großkinder.

Aurora Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Henriette Jeschke

im Alter von 67 Jahren und 25 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 26. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 398 W. Huron Str., nach der St. Peterskirche, Noble Str. und Chicago Ave., von da nach dem Concordia Friedhof.

Theodore und Gustav, Söhne.
Frau Mary Laabe, Frau Annie Jacobsen, Frau Lizzie Allison, Frau Tillie Dobbert, Frau Clara Prange, Töchter.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frank X. Fischer

im Alter von 55 Jahren und 3 Monaten am Donnerstag Morgen um 11 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 249 W. Belmont Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Fischer, Gattin.
Hermann, Fred, George, Frank, Söhne nebst Verwandten.
frsafo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Karolina Beilfuß geb. Streh,

im Alter von 65 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von Sprehne's Leichen-Kapelle, 4026 State Str., Dienstag Nachmittag 1 Uhr, nach der St. Petri-Kirche. Herr Pastor Merbitz. Beerdigung in Oakwood. Um stilles Beileid bitten

Wilhelm Beilfuß, Charles Beilfuß, Söhne.
Bertha Beilfuß, Schwiegertochter.
Gottlieb Streh, Bruder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

E. O. Jaßmer

im Alter von 53 Jahren 6 Monaten am Freitag Morgen, 24. Mai, nach langem Leiden an Herzkrankheit gestorben ist. Beerdigung findet vom Trauerhause, 451 Otto Str., Montag Nachmittag 2 Uhr nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Johanna Jaßmer, Gattin, nebst Sohn und Tochter und Angehörigen.

Todes-Anzeige.

Edelweiß Lodge 655, D. O. H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Christian Zierk

gestorben ist. Begräbniß Sonntag Morgen 9 Uhr, vom Trauerhause, 768 N. Irving Ave. Die Mitglieder sind hiermit gebeten, sich pünktlich um 8:30 in der Logen-Halle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Eugen Mertens, O.-B.
Henry Kraft, Sekr.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft nach langem Leiden mein innigstgeliebter Gatte und Vater, der Zivil-Engineer

Ernst Schmidt.

Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1533 Addison Ave., Sonntag Nachmittag zwei Uhr, nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Schmidt, Gattin.
Ernst Schmidt, Sohn, nebst Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin

Louisa M. Holz, geb. Doerge,

im Alter von 44 Jahren und 9 Monaten nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 8921 Wentworth Ave., aus nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Charles A. Holz, Gatte.
William, Eddie, Selma und Hattie Holz, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Friedrich Kerbs

am Samstag, den 25. Mai, selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Mai, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5044 Justine Str., zum Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adeline Bauske, Tochter.
Friedrich Bauske, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

George Bankhard

gestern Abend nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Mai, 12 Uhr, von 279 W. Division Str., nach Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten

Minna Bankhard, Gattin.
Raimund, Sohn.

Todes-Anzeige.

Douglas-Loge 432, I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Wendelin Sprochnle

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung vom Trauerhause, 517 East 45. Straße, nach Waldheim.

Gottlieb Kramer, Ober-Meister.
A. G. Schweinfurth, Sekr.

Gestorben: Barbara Fecker geb. Schladweiler, geliebte Gattin des verstorbenen Adam Fecker, Mutter von Mathias, Joseph, Lorenz, Charles und Frau M. A. Morgan. Begräbniß Sonntag, den 26. Mai, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1141 E. 73. Str., nach der St. Clara-Kirche, von dort per Kutschen nach dem St. Marys-Friedhof. Milwaukee und Hartford Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Gestorben: Philipp G. Lutz, im Alter von 52 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 28. Mai, 1 Uhr Nachm., von Arntzens Kapelle, Chicago Ave. und N. Clark Str., nach dem Oakwoods. Der Verstorbene war Mitglied der Covenant-Loge, F. & A. M., Corinthian Chapter, R. A. M., Ex-Sup.-Prof. United League of America. Maurische Zeremonien am Grabe. safon

Gestorben: John Dufold, geliebter Gatte von Frau Margaret Dufold, geb. Schmitt, Vater von Mary, John, Henry und Margareth, Sohn von Frau Margaret Dufold, Bruder von Joe, Henry und George Dufold und Frau A. Bercoulie. Starb am 24. Mai 1907. Beerdigungs-Anzeige später.

Gestorben: Ellie Elser, geb. Rose, geboren am 7. Juli 1872 in Thurnbosbach (Hessen), gestorben den 23. Mai 1907. Beerdigung am Sonntag, den 26. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 13227 Ontario Ave., Hegewisch. Albert Elser, Gatte, nebst Kindern und Verwandten.

Gestorben: Rudolph Rosine, im Alter von 10 Monaten, geliebter Sohn von Rudolph und Albertina, Bruder von Otto und Rose Rosine. Beerdigung Sonntag, 26. Mai, 12:30, mit Kutschen nach Bethania.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Auguste Wenslaff, geb. Seidlitz,

welche heute vor einem Jahre, am 26. Mai '06, uns durch den Tod entrissen wurde.

In der Blüthe Deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst Du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Drum unheilbar ist die Wunde,
Die Dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich diese Stunde,
Wo man Dich zu Grabe trug.

Gewidmet von Deinem geliebten Gatten:
Fritz Wenslaff und Kinder.
Ruhe sanft in Frieden! safon

Zur Erinnerung

An unsere geliebte Tochter

Louise Priebe,

die heute, 25. Mai, vor 1 Jahr gestorben ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Die unser Herz im Tode liebt.
Ach, die zu früh von uns geschieden,
Die uns die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Herren Hand,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von den Eltern und Geschwistern.

Nachruf

an unseren lieben Vater

Albert Voll,

der vor zwei Monaten, am 25. März, nach kurzem schweren Leiden von uns scheiden mußte.

Das Los ist ihm gefallen auf's Lieblichste,
Ihm ist ein schönes Erbtheil worden.
Ruhe in Frieden.

Die trauernde:
Johanna Voll, geb. Kueck.
Alma Voll, Tochter.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines innigst geliebten Gatten, unseres theuren Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Wilhelm Wuestenfeld.

Insbesondere danken wir Herrn Pastor Carl Schmidt von der evang.-luth. St. Jacobi-Gemeinde für die trostreichen Worte am Sarge unseres lieben Entschlafenen.

Wilhelmina Wuestenfeld, Gattin, nebst Familie.

Feuer-Verkauf. — Durch Wasser leicht beschädigte eingerahmte Bilder, Figuren, Landschaften usw. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telefon: Central 3561.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fb,bdofa

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze in dem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park. — Telephon: 273 West. — Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. and Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no1*

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
An Irving Park Boulevard, nahe Rolfe Station. Familienplätze $28; für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. — Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. J. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Giese, Supt. — Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Avenue. Tel. Humboldt 1438. 1—31mai,tal

ELM LAWN
Chicagos schönster Friedhof. Lake Str., Elmhurst. — Begräbnißplätze 12 bei 18 Fuß im Friedhof für $30 und aufwärts zu haben.
Elm Lawn Cemetery Company,
Zimmer 308, 172 E. Washington Str. 12mai,1m2

Detmer Musik-Haus, einzig in seiner Art, verfertigt nicht allein die besten, preiswürdigen Pianos, Musikalien für Schule, Kirche und Haus und Jeder das Vorzüglichste zu den annehmbarsten Preisen.
Henry Detmer, Piano-Fabrikant,
259 Wabash Ave. Direkter Import aller Sorten Streich- und Blas-Instrumente. Saiten usw. Piano-Stimmen, Transport und Reparaturen. Tel. Harrison 265.

A. DE THIER,
Bau-Kontraktor
2442 W. Cornelia Str., nahe 48. Ave., liefert Pläne und Spezifikationen und garantirt Zufriedenheit. Geld vorgeschossen zu 5½%.

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Flur.
95 Washington Str.
Sprechst. täglich von 9 bis 5. Sonntags 10—12.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

150 neue Vorstellungen — KRYL'S KAPELLE.

OPEN Riverview ROSCOE BOUL. WESTERN, BELMONT, & ... TO-DAY

Um 1 Uhr Nachmittags beginnt der Spaß

White City

Offen 1 Nachmittags bis Mitternacht.

Die wirklich guten Schaustellungen.

Brooke's Kapelle.

Tyroler.

Freier Zirkus.

Luftschiff-Wettfahrt

unter den Auspizien des

Aero Klub von Chicago.

täglich von dem

White City Aerodrome

Eintritt . . . 10c

Benutzt jede Südseite Straßenbahn.

Sans Souci Park

COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.

Jetzt offen!

Paradies für Vergnügen-Suchende.

Prachtvolles neues Kasino, ein idealer Sammelplatz zu den Mahlzeiten.

Rollschuhlaufen-Palast. Neues Theater, erster Klasse Künstler.

Fahrt über die Stromschnellen — eine wilde, aufregende Fahrt.

Tanzen — eleganter neuer Pavillion.

FERULLO und seine große Kapelle

(Früher Dirigent der Ellery-Kapelle.)

Fortwähr. freie Vorstellungen im Freien.

Eine Fülle von Unterhaltungen für 10c. saison

LUNA PARK HALSTED and 52nd STS.

Reichlich Schattenbäume.

Freie Vorführungen zweimal täglich. Ballon-Aufstieg, Fallschirm-Abstieg, Diavolas Feuer-Todessprung, Bennington Bros, Thavin's Kapelle, 100 große Vorstellungen. Täglich 12 Mittags bis 12 Nachts. Eintritt 10c. Wochentage, 1 bis 6 Abds., 5c. Nächste Woche: Roy Knabenshue in täglichen Aufstiegen. frsa

The Relic House,

Erster Klasse Familien-Resort,

900 N. Clark Str.

(Gegenüber dem Lincoln Park.)

Vortreffliches Konzert

jeden Abend und Sonntag Nachmittag,

— von —

Rudolph Mangolds Orchester. sidefa'

Siemsen's Palmgarten

149—151 Ost North Ave.

Samstag, Sonntag und die nächste Woche:

Konzert und Baudeville.

Auftreten von Frl. Normann, Frl. Berger, Sutterluti's Tiroler Truppe, Herrn Gellis, Kraftmensch, Herrn Zimmer, Opern-Tenorist; Herrn Thiftus, Gesangs-Humorist und Emile, Komiker. Am Schluß jeder Vorstellung die große Gesangsposse: „Reingefallen". — Musik von Prof. Kanfols Orchester. — Anfang 8 Uhr Abends. Sonntags Matinee 2:30 Uhr. Eintritt frei. Es ladet ergebenst ein

Christ. Siemsen, Eigenthümer.

— Großes —

Maifest und Piknik

verbunden mit Preiskegeln und Vergnügungen aller Art, veranstaltet von der

Badischen Sänger-Runde

am Sonntag, den 26. Mai 1907,

in Joe Eberts Grove, 3563 Ridge Avenue. — Man nehme Clark Str. Car bis DevonAve., gehe 2 Blocks westlich bis Ridge Ave. und dann 1 Block nördlich; oder Evanston Cars bis Pratt Ave. und gehe dann 2 Blocks westlich bis zum Grove. 18,22,25mai

20. großes Piknik u. Exkursion

veranstaltet von dem

Kranken-Unterstützungsverein

von den Angestellten der

P. Schoenhofen Brewing Co.

Sonntag, den 9. Juni 1907,

im Columbia Park, an der Santa Fe-Bahn. Züge verlassen Polk Str.-Bahnhof um 9 und 10 Vormittags und 12.30 Nachm., halten an Archer Ave. und Halsted Str. und Western Ave. Tickets 50c die Person für die Rundfahrt. mai25,11

Erstes grosses PIK-NIK

verbunden mit Preiskegeln und Volksbelustigungen, veranstaltet vom

Damen-Verein der ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine

am Sonntag, 9. Juni 1907, in Papes Grove, Ecke 12. Str. und 77. Ave., Harlem, Ill. Anfang Vormittags 10 Uhr. Tickets 25c @ Person. Kameraden mit Vereins-Abzeichen haben freien Zutritt. mai25, j8

Große

Agitationsversammlung

D. d. H. S.,

Lincoln-Loge Nr. 10,

Abgehalten am 26. Mai 1907, Nachmittags 3 Uhr, in Toni Jungs Halle, North Ave. und Burling Str. Das Komite. mai19,25

Mai-Feier

veranstaltet von dem Vergnügungs-Club des

Elsaß-Lothringen Unterstützungs-Verein

Sonntag, den 26. Mai 1907,

4 Uhr Nachmittags, in Henings Halle, North Ave. und Clybourn Ave. — Alles frei.

Freundschaft Stamm Nr. 24,

U. O. R. M. Sch.

Kaliko-Kränzchen

am Sonntag, den 26. Mai 1907, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 15c @ Person, an der Kasse 25c. Die Damen sind ersucht, einen Schlips in den Farben ihres Kleides mitzubringen. mai 19,25

Zither-Konzert

— im —

Spiritualisten-Tempel Licht und Wahrheit

370 Wabansia Ave., nahe Robey Str., am Sonntag, den 26. Mai, unter Mitwirkung mehrerer Medien. Anfang 7½ Uhr Abends. Eintritt 10c. Alle sind willkommen.

Im weißen Röß'l

242 Ost North Ave.

Heute und morgen:

Konzert

Zithervirtuosen Godez und Dränkl. —

Imp. Würzburger Hofbräu-Bock an Zapf.

VOLKS-GARTEN,

198—200 E. North Ave., Henry Fischer, Mgr.

Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2 Uhr 30. Ein spezielles Extra-Programm ist für Samstag und Sonntag auf dem Repertoir. Die Duettisten DeKempf & Säffer, Frl. Gebhart und Frl. Rosi, Komiker Hugo Gottschal, A. Kreut.— Zum Schluß die lustige Posse: „Im Krug zum grünen Kranze". Eintritt frei.

Schoenhofens Ecke

Ecke Dayton Str. und E. North Ave.

Großes Konzert

Morgen, Sonntag, Nachmittags u. Abends, Auftreten der Duettisten Hans u. Lotti Putz und des Wiener Liedersängers Geo. Schütz.

Es ladet freundlich ein:

Geo. Schuster, Eigenthümer.

Lokalbericht.

Am hellen Tage.

Bewaffnete Räuber statteten einer Wirthschaft einen Besuch ab.

Morgens um sieben Uhr, während auf der Straße zur Arbeit eilende Leute hin- und herwogten, betraten drei bewaffnete Raubgesellen August Weinreichs Wirthschaft, Nr. 145 Sangamon Str., zwangen den Schankkellner Alexander Thompson und einen Gast, Namens Frank Jansen, sich mit emporgestreckten Armen an die Wand zu stellen, plünderten den Kassenapparat um den aus $18 bestehenden Inhalt, nahmen Thompson und Jansen die Uhren und jenem $8 und diesem $65 ab und eilten auf die Straße.

Sie wurden von den Opfern und Angestellten der Connelly Livery Company verfolgt, entkamen aber, obgleich ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nachgesandt wurde. Die Polizei hat sich vergeblich bemüht, von ihnen die geringste Spur zu finden.

Ein Streifzug.

Schankwirth und fünf Mädchen in West Hammond verhaftet.

Die Polizei von West Hammond hob gestern Abend eine halbe Stunde vor Mitternacht die „Nonpareil"-Schankwirthschaft, 12 State Str. in West Hammond, aus und verhaftete den Wirth, Samuel Baxter, und fünf anwesende Mädchen. Baxter wird sich wegen Führung eines unordentlichen Hauses und Verkaufs von geistigen Getränken ohne Lizens zu verantworten haben. Die Verhafteten wurden heute gegen je $25 Bürgschaft, welche der frühere Gemeinderaths-Vorsitzer Peter Mak stellte, auf freien Fuß gesetzt. Am Montag Morgen werden sie dem Friedensrichter Flynn vorgeführt werden.

— Von der Schmiere.—Direktor: Haben Sie dem Publikum nicht gesagt, daß das Stück zu Ende ist, obgleich, der Vorhang nicht zuging, da er nicht funktionirte?—Schauspieler: Es war nicht nöthig, denn es war ja schon längst niemand mehr da!

— Unüberlegt. — Haushälterin (die sich für einen Tag Urlaub ausgebeten hat): „Haben Sie noch etwas zu besorgen, Herr Professor?" — Professor: „Machen Sie mir doch noch etwas Wasser warm, damit ich es morgen früh gleich habe."

— Unbenutzter Vortheil. — Was machst du denn hier? — Arbeiten! — Dummer Kerl! Sei froh, daß du gesunde Beine hast, und der Arbeit aus dem Wege gehen kannst!

Herr Foreman.

Preist den Charterentwurf über die Maßen an.

Hofft auf Gutheißung.

Die Pläne für die Vergrößerung des Lincoln Park.—Lieferung elektrischer Kraft seitens der Abwasser-Behörde an die Stadt.

Ald. Foreman, der Vorsitzer des Charterkonvents, ist gestern aus Springfield zurückgekehrt und hat von dort die erste amtliche Reinschrift des Stadtcharter-Entwurfes mitgebracht in der diesem von der Legislatur gegebenen Fassung. Der Gouverneur hat die Vorlage noch nicht unterzeichnet, aber Herr Foreman hat die Gewißheit, daß er es thun wird, sobald das Dokument an ihn gelangt. Daß die Bürgerschaft von Chicago den Charter mit Handkuß annehmen sollte, steht für Herrn Foreman fest. Man hätte sich vor zwei Jahren nicht die mindeste Hoffnung darauf machen können, sagt er, daß die Legislatur der Stadt so weit gehende Rechte in Bezug auf Selbstverwaltung zugestehen würde, wie die nunmehrige Vorlage sie enthält. Sollte dieser Entwurf abgelehnt werden, so würde man das nächste Mal die Legislatur weit weniger wohlgeneigt finden, und Chicago würde womöglich doch einen Theil seines Vertretungsrechtes in der Legislatur opfern müssen, um einen Freibrief zu erlangen, der noch nicht einmal so gut sein würde, wie der ihm jetzt angebotene. — Von der Absicht der „Vereinigten Gesellschaften" unterrichtet, gegen den Charter Stellung zu nehmen, sprach Herr Foreman sich hierüber sehr betrübt und bekümmert aus.

Der Charterkonvent habe sich einhellig zu Gunsten der von den Ver. Gesellschaften bezüglich der Sonntags- und der Schankfrage gestellten Forderungen erklärt, habe also in dieser Sache Alles gethan, was in seinen Kräften stand. Daß die Legislatur auf diese Forderungen nicht habe eingehen wollen, sei nicht Schuld des Charterkonvents. — Ser flüchtig geht Herr Foreman über die weiteren, im Grunde genommen belangreichsten Einwände zurück, welche aus den Kreisen der Ver. Gesellschaften gegen die Chartervorlage erhoben werden. Die Verkrüppelung der Zivildienst-Reform, welche der Entwurf vorsieht, berührt der Herr Foreman als vorsichtiger Mann überhaupt nicht. Er berührt nur die Steuerfrage, und auch diese sehr oberflächlich.

Ohne sich darauf einzulassen, daß der Charter den Boden für eine vernünftige Steuerreform schaffen sollte, versicherte er, daß die Erhöhung der Steuerlasten, welche der Charter — unter Beibehaltung des erbärmlichen gegenwärtigen Einschätzungs-Systems — vorsieht, „keine sehr wesentliche sein würde", eine Behauptung, für die Beweise zu erbringen ihm vermuthlich sehr schwer fallen würde. Herr Foreman sagt, es sei eine unumgängliche Nothwendigkeit, der Stadt einen erweiterten Kredit und höhere Steuereinkünfte zu sichern, und unter den gegebenen Bedingungen lasse sich das nur nach der in dem Charterentwurf vorgesehenen Methode und durch Widerruf der Juul-Akte bewerkstelligen. — Daß seitens der Ver. Gesellschaften an dem Freibriefentwurf besonders auch die Bestimmung getadelt wird, daß hinsichtlich der Schulfinanzen der Stadtrath nach Belieben soll schalten und walten dürfen, darauf geht Herr Foreman ebenfalls mit keiner Silbe ein. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß es genügen werde, Abdrücke des Entwurfes unter der Wählerschaft verbreiten zu lassen, um diesem bei der im September stattfindenden Urabstimmung eine große Mehrheit zu sichern.

Lincoln Park-Vergrößerung.

Präsident Simons von der Lincoln Parkverwaltung hielt gestern Abend im Lokale des Hamilton Club vor den „Sons of the American Revolution" einen Vortrag über die nunmehr in Angriff genommene Vergrößerung des Lincoln Park. Er sagt, es werde nordwestlich vom jetzigen Park ein neuer Inselpark von einer Meile Länge und 1600 Fuß Breite geschaffen werden. Hierdurch werde die Einrichtung eines prächtigen Badeplatzes — zwischen dem Flusse und der Insel — ermöglicht werden. Die Pläne schlössen die Anlegung eines Jachthafens ein, wie er besser nirgends im Lande zu finden sein werde. Auf der Insel würden große Rasenplätze zur Benutzung der Ballspieler angelegt werden.

Gute Entschuldigung.

Vor der Zivildienst-Kommission hatte sich gestern der Steiger Cheevers von der Haken- und Leiter-Kompagnie Nr. 20 zu verantworten, weil er neulich erst fünfzehn Minuten nach seiner Kompagnie auf einer Brandstätte eingetroffen war. Cheevers gab an, daß er nicht mit seinen Kameraden hätte fahren können, weil er seine Stiefel nicht hätte anbekommen können. Diese seien nämlich so naß gewesen, daß er sie, trotz aller Anstrengungen, nicht an die Füße zu bringen vermocht hätte. Die Kommission gab sich mit der Entschuldigung halbwegs zufrieden und entschied, daß Chef Horan es bei einem Verweise solle bewenden lassen. Diesen Verweis ertheilte dann der Chef dem Cheevers, zugleich aber auch den guten Rath, falls seine Stiefel wieder einmal sehr naß werden sollten, sie mit Hafer anzufüllen, der würde die Feuchtigkeit heraussaugen.

Wird gern erlaubt.

Der Finanz-Ausschuß des Stadtrathes ertheilte gestern der Verwaltungsbehörde des Lincoln Park die nachgesuchte Erlaubniß zur Einrichtung einer Bedürfnißanstalt in dem unbenutzten Thurm gegenüber der Pumpenstation am Fuße der Chicago Ave.

Das Rauchübel.

Nach einer Konferenz mit Rauchinspektor Schubert hat Mayor Busse diesem gestern versprochen, beim Stadtrath zu befürworten, daß zur Bekämpfung des Rauchübels zwei weitere Ingenieure und zwei weitere Bürogehilfen angestellt werden. Außerdem wird dem Stadtrath am Montag ein Ordinanzentwurf vorgelegt werden, worin vorgesehen ist, daß Heizer künftig einen Befähigungs-Nachweis erbringen und eine Lizens erwirken müssen.

Wohlfeile Elektrizität.

Der Finanzausschuß des Stadtrathes hat gestern mit der Abwasser-Behörde einen Kontrakt abgeschlossen, laut dessen diese Behörde, sobald sie dazu imstande ist, der Stadt elektrische Stromkraft im Betrage von 7000 Pferdekräften liefern soll, und zwar zum Preise von $1.25 den Monat für jede Pferdekraft, falls der Strom nur 11 Stunden den Tag benutzt wird, und zum Preise von $2.20 den Monat für die Pferdekraft, falls die Benutzung täglich 24 Stunden andauert. — Es wurde zu empfehlen beschlossen, daß für den Bau eines Maschinenhauses zum Betriebe der North Ave.-Brücke $1010.35 angewiesen werden. — Abgelehnt wurde der Antrag, die Einrichtung einer öffentlichen Badeanstalt für die zweite Ward zu befürworten.

Halten am Namen fest.

Die Postverwaltung hat sich erboten, in North Chicago den Briefträgerdienst einzuführen, falls man das dortige Postamt als „Zweigamt A" dem in Waukegan angliedern läßt. Der gegenwärtige Name gibt nämlich zu zahlreichen Irrthümern und Verzögerungen Anlaß. Der Vorschlag ist gestern in North Chicago von einer Bürgerversammlung erörtert und — mit großer Mehrheit abgelehnt worden. Die Leute von North Chicago wollen sich nicht um das Linsengericht des Briefträgerdienstes des Rechtes entäußern als North Chicagoer durchs Leben zu gehen, selbst wenn ihnen auch noch gestattet werden würde, sich als Waukeganer von der Klasse „A" zu bezeichnen.

Nur bis zum 1. Juni d. J.

Mit $5.00 Anzahlung und 9 monatliche Zahlungen von $5.00 können Sie noch jetzt

Antheilscheine

— der —

Chicago-New York Electric R. R. Co.

ankaufen, deren Nennwerth $100 sind. Senden Sie um genaue Auskunft nach: 184 LaSalle Str., Zimmer 430, 4. Floor, deutsches Dept.

The Hancock Co.

Deutsche Staatspapiere aller Art angekauft zum höchsten Preis.

War er ein Mann?

Das Geschlecht des de Raylan soll über jeden Zweifel erhaben festgestellt werden.

Der hiesige russische Konsul, Baron von Schlippenbach reist heute nach Phönix, Arizona, um die dort gestern ausgegrabene Leiche des Nikolai Konstantinowich de Raylan, die eines früher im hiesigen russischen Konsulate beschäftigt gewesenen Schreibers, zu identifiziren. Ein Vertreter des öffentlichen Vermögenverwalters Redick ist schon an Ort und Stelle eingetroffen.

Am Dienstag soll über jeden Zweifel erhaben das Geschlecht des Todten festgestellt werden, da seine Wittwe Anna De Raylan den Nachlaß im Werthe von $8000 beansprucht. Sie und Frau F. P. Bruchullis aus Chicago, mit der De Raylan neun Jahre lang verheirathet war, versichern, daß der Verstorbene ein Mann war. Von anderer Seite wird ebenso bestimmt behauptet, daß er ein Weib gewesen sei, das sich darin gefallen habe, für einen Mann zu gelten und selbst nicht davon zurück geschreckt sei, sich zu verheirathen. Er soll bis zu seinem Tode die Illusion zu wahren gewußt haben.

Untersuchung eingeleitet.

Frau Annie Schowsta starb angeblich an einer verbotenen Operation.

Wie dem Koroner erst heute gemeldet wurde, ist die 26 Jahre alte Frau Annie Schowsta, 26 Poe Str., gestern Morgen im Columbus-Hospital, angeblich an den Folgen einer verbotenen Operation, gestorben. Ihre Leiche ist noch im Hospital, und der Koroner hält heute Nachmittag dort einen Inquest ab. Die Hospital-Verwaltung theilt mit, daß Frau Schowsta am Dienstag Nachmittag in bewußtlosem Zustande in einer Privat-Ambulanz in das Hospital gebracht worden und nicht im Stande gewesen ist, irgend welche Angaben zu machen. Sie ist angeblich zwei Wochen krank gewesen.

Auf Montag verschoben.

Eine Untersuchung des Kühlraums in den Armourschen Anlagen in den Viehhöfen, wo vier Männer durch eine Explosion ums Leben kamen, war heute unmöglich und mußte auf Montag verschoben werden, weil das Gebäude noch immer mit Ammoniakdünsten befüllt ist.

— Aus der Schule.—Lehrer: Müller, woher wissen wir, daß der Mond zweihunderttausend Meilen von der Erde entfernt ist?—Schüler: Sie haben es doch selbst gesagt, Herr Lehrer!

Der Rumpf-Schulrath.

Die abgesetzten Kommissäre stellen Sonderanwälte an.

Tagen im Korridor.

Die Anwaltsfirma Garnett & Garnett wird im Namen des Schulraths mit dem Kampfe gegen Mayor Busse betraut. — Sämmtliche Räume waren geschlossen.

Nicht entmuthigt durch die Thatsache, daß die Angestellten der Schulbehörde alle Räume gesperrt hatten, die zur Abhaltung einer Sitzung hätten benutzt werden können, hielten die acht Schulkommissäre, deren Absetzung Mayor Busse angeordnet hat, gestern Abend im Korridor des vom Schulrath benützten Stockwerkes im Tribune-Gebäude die angekündigte Sondersitzung des Schulraths ab und nahmen einstimmig eine Resolution an, alle Versuche Mayor Busses, die Mitglieder abzusetzen, energisch zu bekämpfen und zu diesem Zwecke im Namen des Schulraths die Anwälte Gwynne und Eugen Garnett zu beschäftigen. Sie stützten sich bei ihrem Vorgehen darauf, daß der Schulrath gegenwärtig nur 15 Mitglieder zähle, und daß die anwesenden Kommissäre ein gesetzliches „Quorum" darstellten und zur Vornahme von Amtshandlungen berechtigt seien. Wie Herr Eugen Garnett, welcher der Sitzung beiwohnte, zugab, werden jedenfalls heute Nachmittag die ersten gerichtlichen Schritte getroffen werden, um eine Entscheidung über Mayor Busses Vorgehen herbeizuführen.

Tagen im Korridor.

Pünktlich um 8 Uhr stellten sich die acht Kommissäre, die Mayor Busse abzusetzen versucht, in Begleitung ihres Anwalts Eugen Garnett in den Räumen des Schulraths ein und versuchten, Einlaß in den Sitzungssaal zu verschaffen. Dessen Thüren waren freilich geschlossen, wie auch die Thüren der verschiedenen Ausschußräume und Büros, und es blieb den acht Kommissären nichts übrig, als ihre Sitzung im Korridor abzuhalten. Da die Behörde seit dem Rücktritt E. W. Ritters und Dr. Wm. Kuflewskis ohne Beamte ist, und Sekretär Larson sich natürlich aus dem Staube gemacht hatte, war es nöthig, zeitweilige Beamte zu wählen. Kommissär Raymond Robins und Kommissär John J. Sonsteby wurden zum Präsidenten und Sekretär erwählt. Der Namensaufruf ergab die Anwesenheit der folgenden acht Kommissäre: Hayes, DeBey, Harding, Mills, Robins, Post, Angsten und Sonsteby. Die übrigen sieben Kommissäre, die nach Ansicht Mayor Busses die einzig wirklich zu Sitz und Stimme berechtigten Schulrathsmitglieder sind, waren einem Abkommen gemäß weggeblieben. Sofort nach Eröffnung der Sitzung erbat sich Kommissär Harding das Wort zu einer persönlichen Bemerkung. Er erklärte, daß in einer Krisis wie der vorliegenden alle Mitglieder des Schulraths zusammenhalten sollten, um eine endgiltige gerichtliche Lösung der Frage möglichst schnell zu erzielen. Dies hätten die Anwesenden von ihren früheren Mitarbeitern erwarten können. Wenn dies geschehen wäre, wäre es nicht zu den gegenwärtigen Verhältnissen gekommen. Der Vorsitzende Robins hielt gleichfalls eine kurze Ansprache, in der er unter Anderem folgendes sagte: „Die Lage ist infolge der angeblichen Absetzung oder der versuchten Entlassung von Mitgliedern des Schulraths eine außergewöhnliche, und die Stadt ist ohne einen vollzähligen Schulrath. Infolge der Einschüchterungs-Versuche und des Drucks, der auf die anderen Mitglieder ausgeübt wird, und die Verleumdung eines Theils der Presse fürchtend, haben sich die übrigen Mitglieder nicht eingefunden. Die Thüren zu den Räumen des Schulraths sind geschlossen und wir, die Mitglieder des Schulraths, haben nicht die Mittel, um unsere Pflichten zu erfüllen."

Sonderanwälte angestellt.

Kommissär Post brachte darauf eine Resolution ein, welche Widerstand gegen alle Versuche Mayor Busses, die Mitglieder des Schulraths aus ihren Aemtern zu entfernen, befürwortet und die Anwälte Gwynne und Eugen Garnett als Sonderanwälte des Schulraths mit der gerichtlichen Bekämpfung aller dieser Versuche betraut. „Da eine Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder des Schulraths für die Resolution gestimmt hat, erkläre ich sie für angenommen", lautete die Entscheidung des Vorsitzenden. Die nächste Sitzung wird gleichfalls von fünf Mitgliedern einberufen werden.

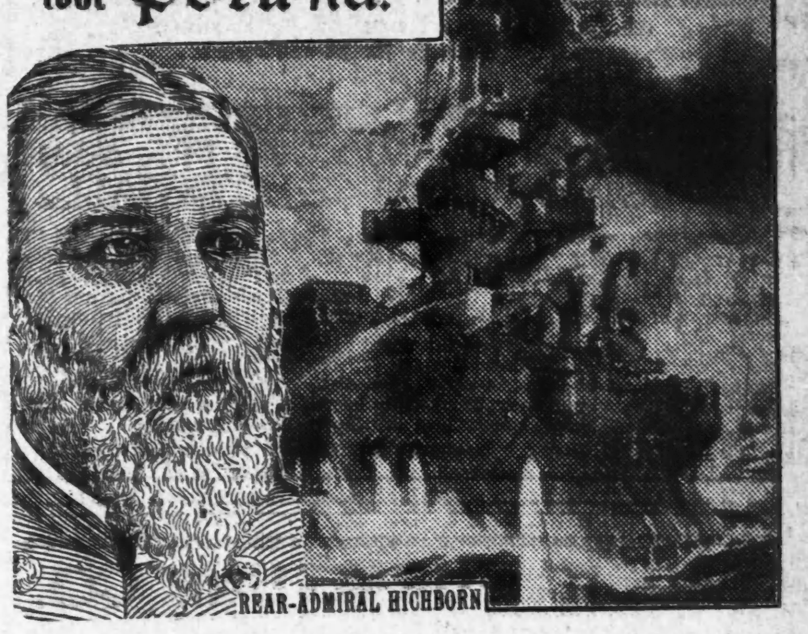
Zion Citys Schulden.

Masseverwalter räth zur Befriedigung der auswärtigen Gläubiger.

Die Ansprüche, welche gegen die Gemeinde Zion City anhängig gemacht worden sind, betragen nach einer Angabe des von Bundesrichter Landis eingesetzten Masseverwalters John C. Hately das nette Sümmchen von $5,446,000. Die Zahl der Gläubiger beträgt 5,077. Hypotheken und Darlehen, die auswärts aufgebracht sind, betragen insgesammt $485,000. Herr Hately gibt dem Ausschuß der Bewohner der Stadt den Rath, diese Darlehen und Hypotheken abzutragen, um dadurch der Masseverwaltung ein Ende zu machen, deren Kosten sich für die letzten neun Monate auf $9000 gestellt haben.

— Ins Stammbuch. — Wohlthaten, die Du empfangen, Grab tief ins Gedächtniß Dir ein, Doch die von Dir ausgegangen, Laß ewig vergessen sein!

Admiral Hichborn lobt Pe-ru-na.



Die Worte des Admirals haben Gewicht.

Kontre-Admiral Hichborn ist einer der bekanntesten Admiräle unserer Marine. Auf seine Angaben in Bezug auf Peruna legt die Welt Gewicht. Was er sagt, wird von vielen anderen hochstehenden Leuten wiederholt.

Was der Admiral sagt.

Philip Hichborn, Kontre-Admiral der Ver. Staaten Flotte, Washington, D. C., schreibt:

„Ich gebrauchte Ihr Peruna kurze Zeit und kann es aufrichtig als ein werthvolles Mittel allen empfehlen, die ein gutes Stärkungsmittel brauchen." — Philip Hichborn.

Nieren-Leiden.

Herr Andrew Cooper, 337 Second Str., Menasha, Wis., Präsident der Menasha Gartenbau-Gesellschaft und Mitglied der „Ancient Order of United Workmen", schreibt:

„Seit einer Reihe von Jahren litt ich an Nierenbeschwerden. Ich nahm Peruna mehrere Wochen, ehe ich einen Wechsel zum Besseren merkte, aber danach schritt sie schnell vor, und in kurzer Zeit konnte ich wieder arbeiten. Ich gebrauchte Peruna vier Monate, und mein Nierenleiden war verschwunden. Die Kreuzschmerzen waren beigelegt, und mein Befinden war im Allgemeinen besser."

Entbehrungen und Feuchtigkeit.

Herr Sylvester E. Smith, Zimmer 218, Granite Block, St. Louis, Mo., schreibt:

„Peruna ist der beste Freund, den ein kranker Mann haben kann. Vor etlichen Monaten kam ich in einen jämmerlichen Zustand hierher. Entbehrungen und Feuchtigkeit hatten meine einst kernige Gesundheit untergraben. Ich hatte ein katarrhalisches Leiden der Luftröhren, und eine Zeit lang war ich über meine Wiederherstellung im Zweifel. Mein Doktor rieth mir, Peruna zu nehmen, was ich auch that, und in kurzer Zeit besserte sich meine Gesundheit, das Luftröhrenleiden verschwand allmälig, und in drei Monaten war meine Gesundheit völlig wiederhergestellt.."

Ein immer gegenwärtiger Feind.

Der Soldat ist besonders dem Katarrh unterworfen. In den Kasernen wie im Felde ist Peruna gleich wirksam. Wenn rechtzeitig genommen, beugt es Erkältungen absolut vor, so daß sie nicht in Katarrh ausarten. Sogar nachdem die Erkältung sich in ein Organ des Körpers festgesetzt hat, kann man sich auf Peruna verlassen, daß es diese schnell beseitigt.

Peruna heilt Katarrh, ob akut oder chronisch, aber etliche Dosen in den ersten Stadien der Krankheit genommen, sind wirksamer, als dann, wenn die Krankheit chronisch geworden ist.

Chronischer Katarrh des Kopfes.

Herr W. S. Wadsworth, 97 Chestnut Str., Camden, Me., schreibt:

„Ich mußte meine Kehle und Nase fortwährend reinigen, und seit Monaten hatte ich meinen Geschmack vollständig verloren. Ich glaubte, Ihr Peruna wäre so wie andere sogenannte Katarrhmittel, aber nachdem ich den Gebrauch längere Zeit fortgesetzt hatte, fand ich, daß ich im Irrthum war. Ich glaube, daß Peruna als ein Mittel gegen Katarrh nicht seines Gleichen hat."

Der Elm Lawn-Friedhof.

Neuer Gottesacker im westlichen Vorort Elmhurst eröffnet.

Der neueste öffentliche Friedhof Chicagos ist Elm Lawn im schönen Elmhurst, an Lake Str., am Fuße von Melrose Ave. Der Friedhof gehört der Elm Lawn Cemetery Company, deren Aktien ausschließlich im Besitz der angesehenen Familie Fischer in Elmhurst sind. Präsident ist Otto A. Fischer, ein bekannter Finanzmann, und Alonzo G. Fischer, Hilfskassirer der Elmhurst Staatsbank, ist Sekretär und Schatzmeister. Der Friedhof hat einen Flächeninhalt von 430 Acres und besitzt einen so vollkommenen natürlichen und künstlichen Wasserabfluß, daß die Gräber zu jeder Jahreszeit trocken sind. Den Eingang bildet ein schöner Bau aus Bedfordstein nach bewährten deutschen Mustern, das Verwaltungsgebäude ist geräumig und massiv, und seine Architektur steht im Einklang mit der Umgebung. Die alten Bäume sind sorgfältig erhalten worden, und zahlreiche neue sind angepflanzt, wodurch dem Friedhof ein parkähnliches Aussehen verliehen wird. Hierzu tragen auch viele gärtnerische Anlagen bei. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Theil, der die Einzelgräber enthält und der anderwärts vielfach vernachlässigt wird, gewidmet worden. Abwässerung und Instandhaltung sind auch hier musterhaft. Die Chicago & Northwestern Bahn bringt Besucher und Leichenzüge in kürzester Frist zum Kirchhof.

Unter Brettern erschlagen.

Zwei auf einem Holzhofe beschäftigte Arbeiter die Opfer.

Auf dem Holzhof der International Harvester Company in Kensington wurden heute zwei Arbeiter unter einem fallenden Bretterhaufen erschlagen.

Die Todten sind:

L. Santo, 40 Jahre alt, Nr. 11809 Morgan Str.

D. Joseph, 22 Jahre alt, Nr. 11817 Sangamon Str.

Sie waren mit dem Entladen eines Wagens beschäftigt, als sie von ihrem Verhängniß ereilt wurden. Fünf ihrer Genossen entgingen nur mit knapper Noth einem gleichen Geschick. Die Genossen beeilten sich, die Verunglückten zu retten. Als man aber die Bretter weggeräumt hatte, fand man, daß Santo und Joseph auf der Stelle getödtet worden waren.

Henry Pingle, Aufseher auf dem Bretterhof, ist der Ansicht, daß der Bretterhaufen umfiel, weil ihn der Regen unterwaschen hatte.

Die Leichen wurden nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 11401 Lincoln Straße geschafft. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

— Modern. — Gutsbesitzer (zum Taglöhner): „Ich will Sie zum Grasmähen engagiren....aber können Sie auch Kaution stellen?"

Stark übertrieben.

Mark Twain hat sich kürzlich wieder einen niedlichen kleineren Scherz geliefert, diesmal auf Kosten der New Yorker „Times". Das Blatt veröffentlichte ein langes Telegramm aus Norfolk, in dem mitgetheilt wurde, daß Mark Twain auf der Rückkehr von der Ausstellung zu Jamestown spurlos auf der See verschwunden wäre. Er fuhr auf der Jacht des Standard Oil-Magnaten Rogers, „Kanawha", die vom Nebel zwei Tage aufgehalten wurde. Ein kurzes Telegramm, das später eintraf, theilte dann aber mit, daß die „Kanawha" glücklich eingetroffen sei. Mehrere Blätter übernahmen die Nachricht, übersahen aber das zweite Telegramm, und so entstand eine lebhafte Beunruhigung über das Schicksal Mark Twains. Sofort bestürmten die Reporter sein Haus, und sie waren nicht wenig überrascht, den Vermißten selbst vor sich zu sehen, der ihnen würdevoll erklärte, er käme soeben vom Dach herunter, wo er Mark Twain vergeblich mit dem Teleskop gesucht hätte. „Ich kann nur wiederholen, was ich früher bei ähnlichem Anlaß schon gesagt habe: die Nachricht von meinem Tode war sicher stark übertrieben."

Idyllisch.

Anläßlich des Krieges, den in der letzten Zeit die mittelamerikanischen Republiken Nikaragua und Honduras miteinander geführt und glücklich zu Ende gebracht haben, erinnert der Pariser „Gaulois" an eine amüsante Anekdote, die zur Kennzeichnung der „idyllischen Zustände" in diesen Ländern erzählt wird. Ein Reisender hatte die Nacht in einem Dorfe zugebracht, an dem ein Bach vorüberfloß. Eine ordentliche Brücke war nicht vorhanden, aber man hatte doch in einer Furt eine Anzahl Steine in den Bach geworfen, so daß man, von einem zum andern springend, den Bach überschreiten konnte. Dem Reisenden gelang dieser Uebergang auch vollkommen. Als er am nächsten Tage aber noch einmal den Bach überschreiten wollte, sah er zu seiner Ueberraschung, daß in der Mitte des Baches ein Stein von der improvisirten Brücke fehlte. Er ging zum Dorf zurück und fragte: „Aber warum haben Sie denn den Stein in der Mitte weggenommen? Jetzt kann man ja nicht mehr trockenen Fußes den Bach passiren." Da erhielt er die verblüffende Antwort: „Ja, lieber Herr, das war ja gar kein Stein. Das war ein — Kaiman. Er schlief gestern dort. Jetzt ist er aufgewacht und fortgeschwommen..."

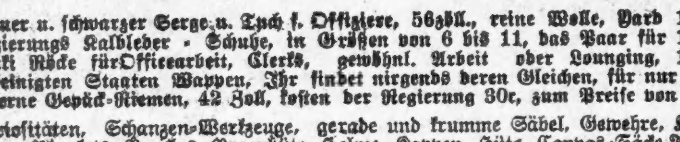
— Kindermund. — Onkel (starker Schnupfer): „Siehst Du, mein Kind, so ein Prischen Tabak erheitert das Gemüth und verlängert das Leben."— Hänschen: „Aber Onkel, wenn Du dann den Tabak immerfort in die Nase thust, wird Deine Nase doch länger leben als Du?!"

Verkauf einer Partie Ver. Staaten Artikel

337 WABASH AVENUE

Beginnend Montag Morgen um 9 Uhr. 2 Wochen geöffnet, auch des Abends.

Alle Waaren direkt von den Regierungs-Niederlagen, und etwas von Interesse für jeden Einzelnen.



Blauer u. schwarzer Serge u. Tuch f. Offiziere, 56zöll., reine Wolle, Yard 1.40
Regierungs Kalbleder-Schuhe, in Größen von 6 bis 11, das Paar 1.25
Khaki Röcke für Offiziere, Clerks, gewöhnl. Arbeit oder Lounging, 1.00
Vereinigten Staaten Wappen, Ihr findet nirgendwo deren Gleichen, für nur 35c
Lederne Gepäck-Riemen, 42 Zoll, kosten der Regierung 30c, zum Preise von 10c

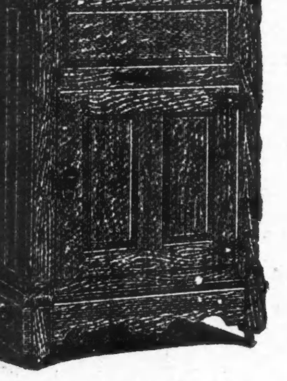
Kuriositäten, Schanzen-Werkzeuge, gerade und krumme Säbel, Gewehre, Karbinen, Blankets, Pouches, [illegible], Helme, Kappen, Hüte, Canvas-Säcke, Feldflaschen, Surcingles, Patronen-Gürtel, Bajonette-Sets, Kämme, Matrosenblousen usw. Zirkulare mit einem Verzeichniß aller Waaren, die zum Verkauf kommen, an der Thür ausgehändigt. Alle von Regierungs-Niederlagen.

W. STOKES KIRK, Manager, 337 Wabash Avenue, Chicago, Jll.

TAUSIG FURNITURE CO.

NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Ein guter Eis-Schrank



spart mehr an Eis und Speisen als er kostet — die schlechte Sorte ist für jeden Preis zu theuer.

Zirkulation der Luft in einem Eisschrank ist der wichtigste Punkt zu berücksichtigen — er hält die Speisen kühl, schmackhaft und rein.

Unsere Eisschränke sind nach neuester Art gebaut und garantirt, nicht nur die Speisen kühl zu halten, sondern auch eine vollständige Luftzirkulation zu fördern, die der Schmackhaftigkeit der Speisen nothwendig ist. $2.00 Anzahlung und 50 Cents per Woche. — Zwanzig verschiedene Größen, aufwärts von **$6.75**

7mai,bbsfa,1mo

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Humboldt Park-Frauenverein veranstaltet am heutigen Samstag in Schönhofens Halle ein großes Maikränzchen. Die Damen Margarethe Döscher, Präsidentin; Karoline Verden, Marie Reutschel, Emma Frankenhauser, Friederike Schütte und Margarethe Weißheit haben alles aufgeboten, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt.

Der Lady Wallenstein Hive Nr. 124, L. O. T. M., veranstaltet am heutigen Samstag Abend in Wicker Park-Halle, 501 West North Avenue, ein großes Maikränzchen. Der Hive und sein umsichtiger Ausschuß haben durch sorgfältige Vorkehrungen dafür gesorgt, daß die Besucher sich vortrefflich unterhalten können. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago feiert am heutigen Samstag Abend in der Standard-Halle, 576 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str., sein erstes Maifest mit Tanz und einem netten Unterhaltungs-Programm. Der am 25. Januar mit 48 Mitgliedern gegründete Verein hat große Anstalten getroffen, um dieses Fest zu einem schönen Erfolg zu machen, und ladet alle seine Freunde zur Theilnahme ein. Der Ausschuß besteht aus den Mitgliedern Henry Brämer sr., Präsident; Henry Brämer jr., Vorsitzer; Joe Ackermann, Vizepräsident; Karl Wiedemann, Protokollsekretär; Anna Best, Finanzsekretärin; Albert Grauert, Schatzmeister; Blünchert, Lundenberg, Karl Stieg, Marie Brämer, Anna Grauert und Ida Wiedemann. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Im Spiritualisten-Tempel Licht und Wahrheit, 370 Wabansia Ave., nahe Robey Str., findet am morgigen Sonntag Abend, 7½ Uhr beginnend, ein Zitherkonzert der Geschwister Baldin statt. Außerdem wird Gertrud Huckauf ein Pianosolo vortragen, und die Medien Frau Th. Boll, Frau E. Korbus, Frau E. Binz, Frau E. Huckauf, Frau C. Blum und die Herren W. Arnold, W. Blum, J. Paubrich und Ch. Weichel werden Vorträge halten und geistige Botschaften übermitteln. Dank der umfassenden Vorkehrungen sind den Besuchern genußreiche Stunden gesichert.

Eine große Maifeier nebst Ball veranstaltet der Douglas-Frauenverein am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Vorwärts-Turnhalle, 1168—70 W. 12. Str. Der rastlos thätige Festausschuß hat für ein schönes Unterhaltungsprogramm gesorgt, das den Besuchern angenehme Stunden bereiten wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Freundschaft-Stamm Nr. 24 der Rothmänner-Schwestern veranstaltet am morgigen Sonntag in Hack's Halle, 619 Larrabee Str., ein Kaliko-Kränzchen. Dem rührigen Komite ist es gelungen, mehrere Gesangvereine und Solisten zur Mitwirkung beim Programm zu gewinnen, so daß die Besucher sich vortrefflich unterhalten können. Da auch für den inneren Menschen auf das Beste gesorgt sein wird, so wird nichts fehlen, um Allen gerecht zu werden. Die Damen sind ersucht, einen Schlips in den Farben ihres Kleides mitzubringen. Der Anfang ist auf 3 Uhr angesetzt. Tickets im Vorverkauf kosten 15 Cts., an der Kasse 25 Cents.

In Merricks Halle an Milwaukee Ave. und Rockwell Str. veranstaltet die Immergrün Frauenloge am morgigen Sonntag ein Maikränzchen mit Verloosung der Maikrone. Der Festausschuß hat für gute Musik und Alles, was zu einer gemüthlichen Unterhaltung beitragen kann, gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Die Badische Sängerrunde hat beschlossen, am morgigen Sonntag in Eberts Grove, 3563 Ridge Avenue, ihr großes Maifest und Piknik, verbunden mit Preiskegeln und Vergnügungen aller Art, abzuhalten. Unter letzteren zu erwähnen sind amüsante Wurfspiele, Karoussels, Athleten-Ringkämpfe usw. Die berühmte Luxemburger-Kapelle von High Ridge wird in voller Stärke zum Tanz aufspielen, und selbstverständlich wird die frohe Sängerschaar eine Anzahl ihrer Lieder zum Besten geben. Befreundete Vereine haben ihr Kommen in Aussicht gestellt, und auch der Damenchor „Lyra" wird einige Gesangsstücke zu Gehör bringen. Der Grove ist für einfachen Fahrpreis mit der Nord Clark Str.- oder der Evanston-Linie bequem zu erreichen.

Ein großes Frühjahrskonzert gibt der rühmlich bekannte Ambrosius-Männerchor am kommenden Mittwoch in Hoerbers Halle, 710—14 Blue Island Ave. Der Verein hat sich durch seine gesanglichen Leistungen, seine stete Bereitwilligkeit, bei den Konzerten anderer Verein mitzuwirken, und die persönliche Liebenswürdigkeit seiner Mitglieder einen geachteten Namen gemacht und sich zahllose Freunde erworben. Schon aus diesem Grunde könnte ein sehr starker Besuch des Konzerts erwartet werden, selbst wenn das Programm weniger verlockend wäre, als es ist. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Die Turnvereine Einigkeit und Vorwärts veranstalten am Sonntag, 2. Juni, eine Exkursion nach dem schönen Monon-Park, Cedar Lake, Ind. Ist schon die Fahrt und der Aufenthalt auf dem schönen Flecken der Betheiligung werth, so werden die Vereine durch Veranstaltung eines Fußballspiels, eines Preiskegelns für Damen und Herren und andere Lustbarkeiten noch ein Uebriges thun, um die Ausflügler aufs Beste zu unterhalten. Der Ausschuß besteht aus folgenden Herren: John Gradt, August Winiger, J. W. Ruebel, J. Danziger, F. Jaeger, J. Vogl, Gus Klein, Chas. Diederich, Herm. Leffert und Henry Hartmann. Der Preis für Hin- und Rückfahrt beträgt nur 50 Cents, für Kinder die Hälfte. Abfahrt erfolgt vom Polk Str.-Bahnhof um 8:30, 9:30, 10:30 und 1 Uhr, die Züge halten an 47., 55. und 63. Str.

Die Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstalten am Sonntag, 2. Juni, in Meyers Grove, am Ende der Lincoln Ave.-Linie, ein gemüthliches Basket-Piknik mit Preiskegeln und anderen Belustigungen. Der Festausschuß hat alles gethan, um den Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen. Der Eintrittspreis von $1 für die Familie schließt Bier und Limonade ein. Der Anfang ist auf 10 Uhr Morgens festgesetzt.

Am Sonntag, dem 2. Juni, findet in Hoerbers Grove, Ecke Belmont und Clybourn Ave., das sechste Piknik des Schweizer Frauenvereins statt. Das Komite hat bereits die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Auf dem Programm ist besonders ein großes Preiskegeln verzeichnet, wobei eine Anzahl Geld- sowie auch geschmackvolle andere Preise zur Vertheilung kommen. Die hiesigen landsmännischen Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, um dem Schwesterverein zu einem guten Erfolg zu verhelfen, und werden ihre schönsten Lieder vortragen. Auch sollen die Kinder hübsche Geschenke erhalten. Nationalgerichte, besonders echte St. Galler Würste, stehen auf der Speisekarte, und ein gutes Tröpfli wird nicht fehlen. Ein vortreffliches Orchester ist engagirt, um alle Tanzlustigen zu befriedigen. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Der Dramatische Verein „Humor" veranstaltet, wie alljährlich, auch in diesem Sommer einen Ausflug nach Dubuque, Jowa, und zwar am Donnerstag und Freitag, dem 13. und 14. Juni. Fahrten mit der elektrischen Bahn nach dem Union-Park, dem romantischen Eagle Point und der Mississippi-Brücke, auf die Berge mit der Aussicht auf Stadt und Umgebung, eine Dampferfahrt auf dem Mississippi, Piknik im Kimbel-Park und ein Besuch der Brauerei in Dubuque sind in Aussicht genommen. Der Fahrpreis beträgt $3, außerdem erhält man für $2.50 (Kinder unter zehn Jahren die Hälfte) eine Karte, die zu vier Mahlzeiten und einem Nachtlager in einem der besten Hotels in Dubuque berechtigt. Alle nähere Auskunft ertheilen die Herren Emil W. Galle, 1527 Lill Ave., und Louis W. H. Neebe, 1138 Southport Ave.

Volksgarten.

In diesem deutschen Konzert-Lokale der Nordseite, 200 East North Ave., wird bei freiem Eintritt soviel des Guten geboten, daß sich ein Besuch jederzeit lohnt. Besonders das für heute und morgen aufgestellte Programm enthält eine reiche Auswahl der besten Vorträge. Das bekannte Duettisten-Paar Schaefer & De Camp mit seinen Liedern, Operetten- und Opern-Szenen, die bekannte Sängerin Frl. Marie Gebhardt, die Soubrette Frl. Rossi, die Komiker F. Kreuth und Hugo Gottschall werden das Publikum auf das Angenehmste unterhalten. Soli, Duette, humoristische Szenen wechseln ab. Zum Schluß jeder Vorstellung die lustige Posse „Im Krug zum grünen Kranze"!

Siemsen's Palmgarten.

Ein Kraftmensch im wahren Sinne des Wortes ist der erst 19 Jahre alte und nur 140 Pfund schwere Herr Gellisch, der zur Zeit im Palmengarten auftritt. Er biegt Stahlstangen von [illegible] Zoll Dicke mit den Zähnen, balanzirt einen 180 Pfund schweren Mann auf einem Stuhle mit den Zähnen u. s. w. Außerdem treten Sutterlutes Tiroler, der Humorist Thisius, der Operntenorist Zimmer und Frl. Normann und der Komiker Emil, lauter bewährte Kräfte, auf, so daß für die Unterhaltung des Publikums auf das Beste gesorgt ist. Auch eine vorzügliche Bewirthung der Gäste läßt Herr Siemsen sich angelegen sein.

— Bitter. — Edith: „Nun, wie gefällt Dir denn unser neuer Verwalter? — Martha: „Er hat einen unauslöschlichen Eindruck auf mich gemacht." — Edith: „So?" — Martha: „Ja, er hat mir ein Glas Rothwein auf mein neues seidenes Kleid gegossen!"

Personal-Nachrichten.

— Herr Wendelin Spröhnle, ein Veteran des Bürgerkrieges, ist im Alter von 74 Jahren gestorben. Er war am 20. Oktober 1833 in Sundheim in Württemberg geboren und kam im Jahre 1851 nach Amerika. Nachdem er in Chicago als Schneider gearbeitet hatte, trat er bei Ausbruch des Bürgerkrieges in das 82. Illinoiser Freiwilligen-Regiment, machte den Feldzug bis zu Ende mit und wurde Sergeant. Im Jahre 1865 erhielt er eine Anstellung im Postamt, wo er bis zum letzten Samstag in treuer Pflichterfüllung thätig war. Eine Lungenentzündung hat ihn dahingerafft. Herr Spröhnle war seit mehreren Jahren Wittwer, er hinterläßt drei verheirathete Töchter. Der Verstorbene gehörte dem Verein der 82. Veteranen, dem Lyon Post, G. A. R., und der Douglas-Loge, J. O. O. F., an. Seine Leiche wird morgen Vormittag vom Trauerhause, 517 Ost 45. Str., aus auf dem Friedhof Waldheim zur Ruhe bestattet.

Riverview Park.

Der Riverview Park wurde heute Nachmittag mit seinen zahllosen neuen Schaustellungen und anderen Neuheiten dem Publikum geöffnet. Die verschiedenen Rutsch- und Rollschuhbahnen u. s. w. wurden sofort von den herbeigeströmten Besuchern mit Beschlag belegt, und Kryls Kapelle ließ dazu ihre Weisen ertönen. Besonders für die Kinderwelt ist durch zahlreiche Belustigungen Vorsorge getroffen. Zu den hervorragendsten Schaustellungen gehören „Hell Gate", das von Coney Island herübergebracht worden ist, und „der große Eisenbahnraub", an dessen Darstellung über hundert Personen, fünfzig Pferde und ein wirklicher Eisenbahnzug theilnehmen.

Relic House.

Als Solist des morgigen Nachmittags-Programms im Relic House steht Herr Ernst Biehl mit dem Andante aus Mendelssohns Violinkonzert auf dem Programm. Andere verlockende Nummern sind die Ouvertüre zu „Semiramis" von Rossini, eine Auswahl aus Mozarts „Zauberflöte", Gillets Gavotte „Entfernt vom Ball" und das Sextett aus „Lucia." Am Abend werden u. A. ein Klarinettensolo „Rheinische Polka", eine Auswahl aus „Carmen", die Phantasie aus „Lohengrin" und die Ouvertüre zu „Mignon" zu Gehör gebracht. Woraus ersichtlich ist, daß die „Relic House" Konzerte nach wie vor auf der alten Höhe des guten Geschmacks stehen. Von den Erfrischungen, die Herr Weis servirt, gilt dasselbe.

Ein Verbrüderungsfest.

Soll am Vierten Juli in Chicago veranstaltet werden.

Präsident („Skinny") Madden von der Vereinigung der Baugewerke und andere Führer dieser Zentralkörperschaft von Gewerkvereinen planen für den 4. Juli eine Art Verbrüderungsfest. Dieses soll im River View Park oder sonst einem geeigneten Vergnügungs-Etablissement veranstaltet werden, und als Festredner sind Vize-Präsident Fairbanks, Sprecher Cannon vom Abgeordnetehause des Bundeskongresses, Gouverneur Folk von Missouri, der Kongreßabgeordnete Lorimer und ähnliche Arbeiterfreunde in Aussicht genommen. Man rechnet darauf, daß auch das Unternehmerthum sich an der Veranstaltung rege betheiligen wird, denn es wird dabei ein harmonisches Zusammengehen von Kapital und Arbeit befürwortet werden.

Zwischen dem Gewerkverein der Heizer und dem Verband der Ziegeleibesitzer ist ein neues Abkommen getroffen worden, nach welchem der Lohn der Heizer von 30½c auf 33c die Stunde zu erhöhen ist.

Patrick McMahon, Geschäftsagent des Verbandes der Backstein-, Sand- und Terra Cotta-Fahrer, ist gestern im Kriminalgericht schuldig befunden worden, den Mohren Charles Streeter aus reinem Uebermuth durch einen Revolverschuß dermaßen an einem Bein verwundet zu haben, daß dem armen Burschen das Glied abgenommen werden mußte. — Es ist dies einer der Fälle, in welchem der Polizei-Leutnant Mulcahey sich angeblich bemühte, das Einschreiten der Gerichte zu verhindern. Das Strafurtheil über McMahon wird erst gefällt werden, nachdem der von den Vertheidigern gestellte Antrag auf Bewilligung einer nochmaligen Verhandlung erledigt sein wird.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Fernando Jones' Geburtstag.

Der 88. Geburtstag von Fernando Jones, dem Präsidenten der Alten Ansiedler Chicagos, wird heute Nachmittag und Abend bei dem jährlichen Frühlingsfest dieses Vereins und der Vereine der Söhne und Töchter der Alten Ansiedler in der Memorial-Halle des Bibliothek-Gebäudes gefeiert.

Bleibt in South Chicago.

E. H. Gary, Vorsitzender des Direktoriums der United States Steel Corporation, erklärt das Gerücht, daß die Illinois Stahlwerke von South Chicago nach Gary, Ind., verlegt oder aufgegeben werden würden, für erfunden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franken......	19.38
Holland: 100 Gulden.......	40.40
Dänemark: 100 Kronen....	26.72
Rußland: 100 Rubel........	51.40

Leset die „Sonntagpost".

Finanzielles.

Ersparnisse

Ein Sparkonto kann mit $1.00 oder mehr eröffnet werden. Zinsen werden zur Rate von 3% per Jahr an dem ersten Tage im Januar und Juli gutgeschrieben und ziehen dann Zinsen wie eine Einlage.

Jede Bequemlichkeit zur schnellen Abwickelung der Geschäfte und zu Eurer vollen Zufriedenheit.

Etablirt 1857.

The Merchants' Loan and Trust Company

Fünfzig Jahre sicheren Bankgeschäfts.

135 Adams Str.

mai25,jl1,3

Angeschossen.

Egildo Russo wird irrthümlich für einen Einbrecher gehalten.

Beraubt und mißhandelt.

Georg M. Markisek mußte nach dem County-Hospital geschafft werden. — Ausdauer führt zum Ziel. — Unsere Feinsten. — Polizist des Raubes geständig.

Erst um ein Uhr Morgens kehrte heute der 18jährige Egildo Russo, Nr. 131 Oregon Ave., heim. Die Hausthür war von innen verriegelt. Er hatte keinen Hausschlüssel bei sich. Nachdem er sich vergeblich bemüht hatte, ein Seitenfenster zu öffnen, klopfte er an die Fensterscheiben, um seine Eltern zu wecken. Diese waren nicht munter zu bekommen. Doch der Hauswirth Frank Condory erwachte. Dieser hielt den Burschen, der sich draußen in ihm verdächtiger Weise zu schaffen machte, für einen Einbrecher. Er packte daher seinen Revolver, öffnete geräuschlos das Fenster und feuerte einen Schuß auf Egildo ab. Letzterer brach, von der Kugel in die Wange getroffen, zusammen. Die durch den Schuß geweckten Bewohner des Hauses eilten auf die Straße und fanden den Verwundeten. Ein sofort geholter Arzt bezeichnete den Zustand des Jünglings als nicht besorgnißerregend. Es wurde die Polizei benachrichtigt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives nahmen von der Verhaftung des Wirthes Abstand, da dieser in gutem Glauben, es mit einem Einbrecher zu thun zu haben, von der Waffe Gebrauch gemacht hatte.

Brutale Banditen.

George M. Markisek, Nr. 8810 Houston Ave., South Chicago, wurde heute früh an W. 12. und Canal Straße von zwei Wegelagerern niedergeschlagen, geprügelt und mit Füßen gestoßen und um $6 in Baar, sowie seine Uhr beraubt. Die Räuber entkamen. Markisek schleppte sich, nachdem er aus seiner Betäubung erwachte, bis zur 12. und Halsted Straße, wo ihm ein Polizist begegnete, dem er sein Abenteuer meldete. Der Scherge ließ ihn in einer Ambulanz nach dem County-Hospital schaffen. Die Räuber haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Mußte bluten.

An Canal und Madison Str. wurde gestern Abend Ignatz Valzella, Nr. 103 Desplaines Str., von einem Banditen überfallen. Als er sich zur Wehr setzte, zog sein Angreifer ein Messer, fuhr ihm damit über den Hals und brachte ihm eine tiefe Wunde bei. Durch Blutverlust erschöpft, brach der Verwundete zusammen. Der Raubgeselle durchsuchte die Taschen des Opfers. Er hatte sich schon $20 angeeignet, als die Detektives McCann und McCom von der Bezirkswache an Desplaines Straße, die sich geräuschlos herangeschlichen hatten, über ihn herfielen und ihn festnahmen. Der Häftling nennt sich Stanley Wergorski. Valzella wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft.

Bock als Gärtner.

Polizist John McKay von der Bezirkswache zu Englewood war der famose Sicherheitswächter, der vor mehreren Tagen über den Arbeiter Tony Jankowski, Nr. 8727 Luella Ave., herfiel, ihn mißhandelte und um $135 beraubte. Er wurde gestern verhaftet und legte ein Geständniß ab in dem er den 40jährigen James O'Brien als Mitschuldigen bezeichnete. Nach dem Raube war er, Unwohlsein vorschützend, mehrere Tage hübsch zu Hause geblieben. Er konnte nun zwar nicht identifizirt werden, lenkte aber den Verdacht seiner Vorgesetzten auf sich. Gestern verrichtete er Dienst, als er verhaftet wurde. Er gab zu, am Abend des Raubes mehrere Wirthschaften besucht und in einem der Lokale Jankowski und O'Brien getroffen zu haben. Da er merkte, daß Jankowski Geld bei sich hatte, habe er sich mit O'Brrien ins Einvernehmen gesetzt und sei dann mit diesem über den Polen hergefallen. O'Brien habe ihn ausgeplündert.

McKay und O'Brien wurden heute Stadtrichter Girten vorgeführt und, nachdem sie auf ein Vorverhör verzichtet hatten, unter je $2500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

Schankwirth beraubt.

Wm. Thompson wurde gestern Abend in seiner Wirthschaft Nr. 145 S. Sangamon Straße von drei bis an die Zähne bewaffneten Banditen überfallen. Er war allein, als die Räuber das Lokal betraten, ihre Schießeisen auf ihn in Anschlag brachten und „Hände hoch!" befahlen. Er that, wie ihm geheißen. Die Raubgesellen ergatterten $17. Es gelang ihnen, unbehelligt zu entkommen.

Unverschämtes Gelichter.

Um 7 Uhr Abends versuchten Einbrecher durch ein offenes Fenster in ein Schlafzimmer der Wohnung der Frau T. J. Griffin, Nr. 242 W. Congreß Str., zu klettern, wurden aber ertappt und verscheucht. Zwei Stunden später, als Frau Griffin in der Küche beschäftigt war, kamen die Spitzbuben wieder. Es glückte ihnen, unbemerkt in die Wohnung zu gelangen. Sie fanden Beute im Werthe von $200 und brachten sich und den Raub in Sicherheit. Bisher haben die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives von den Thätern keine Spur gefunden.

Armes Würmchen.

Im Damen-Wartesaal eines Allerhandladens wurde gestern Nachmittag von einer etwa 25jährigen, gutgekleideten Frau ein anscheinend zwei Wochen alter Knabe der Kinderwärterin übergeben mit der Bitte, das Kind nur wenige Minuten zu halten, bis sie, die Mutter, ihre Einkäufe gemacht habe. Die Frau ließ sich nicht wieder blicken. Das Kind hat ein Unterkommen gefunden im St. Vinzent-Findelhaus. Man muthmaßt, daß die Frau, von der das Kind ausgesetzt wurde, dieselbe war, die am Donnerstag im Findelhaus vorsprach und um Aufnahme für das Kind nachsuchte. Sie gab an, eben aus dem County-Hospital entlassen worden zu sein, weigerte sich aber, ihren Namen zu nennen. Das Kind, sagte sie, hindere sie daran, Beschäftigung zu finden. Sobald es ihr möglich sei, wolle sie ja für das Kleine sorgen, vorläufig aber müsse sie erst an sich denken.

Ihre Bitte wurde abschlägig beschieden.

„Im Dienste" verunglückt.

Die zur Dienstleistung nach dem Bureau des Brandinspektors abkommandirten Polizisten James T. Costello und John J. O'Brien zechten gestern Nachmittag in der Wirthschaft Nr. 423 Wells Straße. Der Dienst war anstrengend. Um sich den Schweiß von der Stirn zu wischen, zog O'Brien sein Taschentuch und mit diesem unabsichtlich seinen Revolver aus der Tasche. Die Waffe fiel auf die Dielen und entlud sich. Die Kugel drang Costello in die Brust. Der Verunglückte wurde nach dem Alexianer-Hospital geschafft. Er gab dort die Erklärung ab, daß O'Brien schuldlos an seinem Mißgeschick sei.

Alte Liebe rostet nicht.

Norman P. Cummings, Nr. 4628 Lake Ave., der auf Veranlassung seiner jetzigen Gattin Laura verhaftet wurde, ist gestern von seiner ersten Gattin Anna und deren Tochter, Frau Cora C. Willett, gegen $10,000 Bürgschaft losgeeist worden.

Seine jetzige Gattin Laura hat ihn auf Scheidung von Tisch und Bett verklagt und auch einen Einhaltsbefehl erwirkt, durch den er verhindert wird, über sein Vermögen zu verfügen, ehe ihre Ansprüche geregelt sind.

Es lohnte sich.

John Conboy, Wm. Lilly und Wm. Barnett, Fuhrleute der Brown Teaming Co., Nr. 751 W. Harrison Str., wurden gestern Abend von Detektives der Hauptwache unter der Anklage verhaftet, die Firma Barnhart Brothers & Spindler, Nr. 183—187 Monroe Str., systematisch um Typen im Werthe von etwa $5000 bestohlen zu haben. Die vorerwähnte Firma lieferte einer Anzahl hiesiger Druckereien die Typen, deren Beförderung der Brown Teaming Co. übertragen war. Die Fuhrleute sollen nun fast täglich die ihnen zur Weiterbeförderung übergebenen Kisten geöffnet und jeder etwa 10 bis 20 Pfund Typen entnommen und auf diese Weise eine Unmasse des werthvollen Materials zusammengestohlen haben.

Des Einbruchs bezichtigt.

John Nester, Nicholaus Paul und Fred Eckels wurden heute früh nach aufregender Jagd, in deren Verlaufe ihnen mehrere Kugeln nachgesandt worden waren, unter der Anklage verhaftet, einen Einbruch in die hinter dem Hause Nr. 1683 Lincoln Ave. gelegen, George Bomas gehörige Stallung verübt und Pferdegeschirr im Werthe von $150 gestohlen zu haben. Sie wurden von den Detektives Broderick und Gallagher erspäht, als sie mit Beute beladen, aus der Stallung traten. Die Beamten nahmen ihre Verfolgung auf und fingen sie auch schließlich ein. Die Häftlinge wurden in der Bezirkswache an Robey Str. eingesperrt.

Wissenswerth

Für jeden Mann und jede Frau,

Die mit chronischen und hartnäckigen Krankheiten behaftet sind, daß es einen Arzt gibt, welcher die schwierigsten Fälle von Schwindsucht, Wassersucht, Nervösität, Kopfweh, Kreuzschmerzen, Blutvergiftung, Harn-, Leber-, Nieren-, Magen- und Eingeweibeleiden erfolgreich behandelt. Es war dem großen chinesischen Arzt, Dr. Chan, vorbehalten, hunderte von Fälle von den obengenannten und anderen chronischen Krankheiten hier in Chicago zu heilen, nachdem die gewöhnlichen Aerzte fehlgeschlagen hatten. Wir veröffentlichten viele Dankesschreiben von Patienten, die geheilt wurden, und es liegen hunderte andere in der Office des Doktors auf. Dr. Chan ist ein gebildeter Herr mit großer Erfahrung und seine unvergleichlichen, unnachahmbaren, rein vegetabilischen chinesischen Mittel sind das Wunder der medizinischen Wissenschaft. Der Doktor behandelt eingefleischte, hartnäckige, sogar sogenannte hoffnungslose Fälle mit wunderbarem Erfolg, aber im Interesse des Patienten sagt er, kommt gleich, wartet nicht bis die Krankheit chronisch ist und die Heilung schwieriger macht. Gegenwärtig hat er seine gewöhnlichen Gebühren auf die Hälfte herabgesetzt. Konsultation und Untersuchung frei.

Nachstehend ein Zeugniß von einem geheilten Patienten:

Seit langer Zeit war meine Gesundheit erschüttert. Ich litt schrecklich an ziehenden Schmerzen, Gase bildeten sich in meinem Magen, die große Beschwerden verursachten. Ich hatte Kopfweh, Kreuzschmerzen und meine Nieren übten ihre Funktionen nicht aus. Ich war so nervös, daß ich nicht schlafen konnte, und manchmal war ich so schwach, daß ich nichts thun konnte. Ich hatte so vieles versucht, ohne Nutzen zu erlangen, daß ich verzweifelte. Da erzählte mir eine Freundin von Dr. Chan und den wunderbaren Heilungen, die er durch seine vegetabilischen Mittel erzielte. Ich ging zu ihm und er wußte augenblicklich, was mir fehlte. Ich nahm seine Medizinen etliche Wochen und bin so viel besser, daß ich ihm für die erlangte Besserung danke, und ich rathe allen leidenden Frauen, Dr. Chan unverzüglich zu konsultiren.

Mary Kregl, 1122 S. Spaulding Ave.

DR. CHAN,

Offices 427 Wabash Avenue,

2½ Block südlich vom Auditorium.

Sprechstunden täglich von 9 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Wer nicht kommen kann schreibe. Alle Zuschriften durchaus vertraulich.

amils

Moderne Häuser

zu leichten Zahlungs-Bedingungen.

In unserer Clybourn Ave. Addition:	In unserer Grayland Park Addition:
An der Kreuzung von drei großen Nordseite Straßen, Clybourn, Western und Belmont Avenue.	An der Kreuzung von drei großen Nordwestseite Straßen, Milwaukee Ave., Irving Park Bvd. u. 48. Ave.
Cottages von......$2300 aufwärts.	Cottages von......$1825 aufwärts.
Flats von..........$3650 aufwärts.	Flats von..........$2450 aufwärts.
Zweig-Office	Zweig-Office
Ecke Clybourn und Belmont Ave.	Ecke Milwaukee Ave. und 48. Ave.
Offen täglich und Sonntag.	Offen täglich und Sonntags.
Kleine Anzahlung.	Rest monatlich wie Miethe.

Jedes Haus steht auf besonders großer Lot, 28 bei 37½ Fuß.

Häuser sind auf's Beste gebaut, alles modern, Stein-Basements, Badezimmer, heißes Wasser usw. Bei Tag-Arbeit gebaut. Sehr preiswürdig: Da wir unser Material in großen Quantitäten für baar kaufen u. mit einem mäßigen Verdienst zufrieden sind, verkaufen wir diese Häuser billiger, wie Ihr selbst bauen könnt. Seht sie Euch an. Agenten sind Sonntag auf dem Platze.

Alle sind in der Nähe von mehreren Straßenbahnen. Fahrpreis zur Stadt 5c.

KOESTER & ZANDER, 69 Dearborn Str.

Deutsches Grundeigenthums-Geschäft.

Der frühere Polizeichef.

Soll nächsten Monat strafrechtlich prozessirt werden.

Wie Staatsanwalt Healy heute angekündigt hat, wird er spätestens um die Mitte des kommenden Monats eine der gegen den früheren Polizeichef Collins vorliegenden Kriminalanklagen zur Verhandlung bringen. Es sollen dabei nicht weniger als vierhundert Belastungszeugen aufgerufen werden, und nachgewiesen werden soll, daß der Angeklagte gegen 300 städtische Polizisten zu politischen Kampagnediensten abkommandirt hat, während das Gehalt dieser Leute aus der Stadtkasse bezahlt wurde.

Der Daibutsu von Kamakura.

Geschichte aus Nippon von Paul Enderling.

„Hier war es also?" — „Ja. Hier war es." — Weiße, smaragdene, purpurne, goldige Blüthen... nur Blüthen, wohin du siehst... ein Meer, ein wogendes Meer von Blüthen, zwischen denen wie graziös geformte Klippen die Tempelchen mit ihren geschnitzten, weitausgreifenden Dächern auftauchen, die Bronze- und Stein-Laternen... und über allem das kolossale, unheimliche Riesengebild des sitzenden Buddha: des hochheiligen, vielbesungenen Daibutsu von Kamakura.

Man fürchtet, daß er sich aufrichtet und aufsteht: dann müßte die Himmelsdecke zerbrechen. Man fürchtet, daß er die Augen öffnet: dann würde man der lähmenden Erkenntniß von Jahrtausenden, von Ewigkeiten ins Antlitz schauen. In still verhaltener Kraft sitzt er da, mit einem ganz leisen ironischen Zug, der da sagt: wie klein ist das da unten — wenn ihr wüßtet, was ich auf der Fahrt durch die Vergangenheiten gesehen habe, die ich durchschritt! Und doch! Und doch!

In diesem lebenden, athmenden Märchen, mitten unter diesen herniederträufelnden Blüthenblättern, den buntbunten Schmetterlingen, den lachenden Vögeln, den schön gekleideten Menschenkindern — sterben?! Sterben müssen. — — —

„Der arme Collins!" sagte Tom Dicks.

„Ja, der arme Collins", wiederholte van Emmerick. Er ist etwas phlegmatisch.

Und während sie langsam den Thee und den lauen Reiswein nippen, den ihnen die Nesams in den lichtblauen Gewändern mit komischer Grandezza serviren, ersteht vor den beiden Globetrottern langsam die Geschichte oder vielmehr: das Ende ihres Freundes, des „armen Collins". Bob Collins kam als Vertreter irgend eines englischen Industriewerkes nach dem „Libelleneiland" — „Akitsushima", so nannten die alten Dichter Nippon — und sah sich bald nach einer Musume um, nach einer Gattin für die Zeit seines Dortseins. Das ist Sitte in Nippon. Die brutale Auffassung des Geschlechtslebens endet an diesem Gestade. Hier gibt es keine Mucker. Griechischer Geist liegt über allem, oder er lag doch.

Wer naiv von drüben kommt, sieht in japanischen Frauen nur die hübschen geschmeidigen Katzen mit den niedlichen Puppenköpfchen. Spielzeug! Wer das Volk kennt, weiß, welche Energie, wieviel Klugheit und Bildung in diesen Kindern schlummern.

Bob Collins' Musume war ein blutjunges, schlankes Ding. Eine Nippesfigur, die er mit seinen breiten Tatzen zu zerbrechen fürchtete. Nur die Augen waren — auch nach europäischen Begriffen — prächtig, groß und dunkel und unergründlich wie der hochheilige Biwasee.

Sie fesselte ihn. Und er verlängerte den Kontrakt mit ihren Eltern zwei-, dreimal. Er blieb länger dort, als er ursprünglich wollte, und zog die Geschäfte in die Länge. Endlich mußte er aber fort. Er kannte sie wohl schon genügend und verließ sie heimlich. Bob Collins floh, Bob Collins, der Sieger in jedem Fußballmatch und jedem Boxerkampf.

Es war aber umsonst. Sie hatte wohl instinktiv gespürt, was sich vorbereitete. Als er am Landungsstege von Yokohama auf den Dampfer wartete und schon den schwarzen Rauch aufsteigen sah, klammerte sich etwas an seinen Arm: Sie!

Sie sagte kein Wort; nur die großen Augen starrten und starrten ihn an. Kurz und gut, der Dampfer fuhr ohne Bob Collins ab. Vielleicht fürchtete er einen Skandal, vielleicht schmeichelte ihn die Angst in diesen Kinderaugen. Es ist ein so verdammt schönes Gefühl, vermißt zu werden, eine Lücke durch sein Fortgehen erstehen zu sehen. Das kostete er nun die nächsten Monate aus. Aber dann mußte er fort, denn das Geld ging auf die Neige. Die Stellung stand auf dem Spiel.

Im Guten kam er nicht von ihr fort. So sollte eine List helfen. Er ließ sie im Schnellzug nach dem Norden fahren und blieb wie aus Versehen auf dem Perron, um fünf Minuten später über Kamakura nach der Küste zu fahren.

Hier, am schönsten Platz Japans, blieb er noch einen halben Tag, um von Japan Abschied zu nehmen. Er nahm hier von mehr Abschied.

Als er — kurz vor dem Weiterfahren — die moosbewachsenen Steinstufen zum Daibutsu emporstieg, stand sie plötzlich neben ihm. In dem Festgewand, einem violettseidenen Simono, mit Silberkämmen im blauschwarzen Haar. Stumm wie ein Stein.

Und ehe er noch Worte finden konnte, saß ihm ihr Dolch im Herzen. Im Herzen, mitten im Herzen.

„...Was geschah eigentlich mit dem Mädchen?" fragte van Emmerick.

„Das ist das Sonderbarste. Sie hätte fliehen können. Die Segelboote da unten sind sehr schnell, und ihre Landsleute hätten sie wohl gern geschützt. — Aber sie wartete, bis man sie festnahm. Im Gefängniß soll sie sich getödtet haben. — Genaues weiß ich nicht."

Der Wind strich durch die Veranda, in der die beiden saßen. Aus dem Blüthenwald quoll süßer Duft herüber. Ein bunter Vogelschwarm stieg aus den breiten schirmförmigen Kronen der Matsubäume in die Luft.

Die Glöckchen an den Tempeldächern klangen leise und wehmüthig.

„Es war sicherlich ein Produkt des Rassenhasses. Asien, das sich an seinem Gebieter Europa rächt. Ein Vorspiel oder besser ein kleines Spiegelbild der zukünftigen Weltkämpfe. Mögen unsere Kinder sich wehren!" — van Emmerick liebte solche Zukunftstheorien.

„Vielleicht war es auch ganz einfach — Liebe?"

„Möglich! Wie hier alles möglich ist! Aber wer könnte da ein Urtheil abgeben?"

Unwillkürlich sah Tom Dicks zum drohenden Bronzebild des Daibutsu hinüber.

„Vielleicht könnte der es!" sagte er schnell. — Aber der schwieg....

Das Schönste in der Welt.

Die schwedische Zeitung „Dagens Nyheter" hatte vor kurzem ein Preisausschreiben erlassen, wobei jeder Theilnehmer mit möglichst kurzen Worten angeben sollte, was er für das „Schönste" halte. Unter den 1025 Antworten nimmt die Sonne einen hervorragenden Platz, ihr dicht auf den Fersen kommt die Natur in verschiedenen Gestalten. Den 1. Preis erhielt ein junger Mann, der antwortete: „Der Mutter Augen", den 2. die Antwort: „Der Traum von dem, was wir nicht erreichen können." Der 3. Preis wurde einem Spottvogel zuerkannt, der schrieb: „Ein Mann, der mit nackten Beinen einen brausenden Fluß durchwatet, dabei seine Schwiegermutter auf den Armen tragend." Einer hat es sich nicht nehmen lassen, folgendem frommen Wunsche Ausdruck zu geben: „Das Schönste, das ich mir denken kann, ist die schwedische Flagge auf dem norwegischen Königsschloß." Er kommt, wie ein boshafter Norweger meint, dem Gedanken des zweiten Gewinners sehr nahe.

Vermuthung. — Braut (eines verschuldeten Barons): „Ich fürchte, mein Bräutigam trägt sich mit dem Gedanken, unsere Verlobung aufzuheben." — „Weshalb glaubst Du das?" — „Er hat sich zehn Lose gekauft."

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 264 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 158 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. A. Koch, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieben, Frank X., Apotheker, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, Herm., Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton.
Fry, R. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
Georges, Max, Apotheker, 516 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Herzberg, H. R., Apotheker, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str., Ecke Ontario Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Marx, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reitzholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str.
Romano, A., Apotheker, 127 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.

Dressel, H. G., Apotheker, 323 E. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. C., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 474 W. North Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1370 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str., Ecke Frankfort Str.
Herblicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave., Ecke Wolf Str.
Hoelzer, W. A. C., Apotheker, 638 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Kappus, G. J., Apotheker, 1754 W. North Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 683 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 455 W. Belmont Avenue.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 West Chicago Avenue.
Mattas Pharmacy, Ecke 22. Str. und Robey Str.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Straße.

Briefkasten.

F. B. — Den Regiments-Kapellmeistern wird in der deutschen Armee nur der Rang von Vize-Feldwebeln zugestanden.

P. v. R. — Sie werden auf alle Fälle besser thun, die Bilder uneingerahmt nach Deutschland zu senden und den Adressaten den Betrag, den Sie für die Rahmen anlegen wollen, in Baar zu übermitteln. Andernfalls würden die Portokosten sich ziemlich hoch stellen, und die Empfänger würden muthmaßlich auch Einfuhrzoll zu entrichten haben, der sich immerhin auf mehrere Mark belaufen würde.

J. Sch. — Mit der elektrischen Bahn dauert die Fahrt von Chicago nach Milwaukee — je nach dem Platz, von welchem man hier abfährt, fünf bis sieben Stunden. Nimmt man in der unteren Stadt eine Elektrische der Evanston-Linie, so hat man nur in Evanston und in Racine umzusteigen. Der Fahrpreis von Chicago nach Evanston stellt sich auf 10c, der von Evanston nach Milwaukee auf $1.25. Auf der Strecke Evanston-Milwaukee verkehren die Wagen in Zeitabständen von je einer Stunde.

Edi. — Der Mann soll ruhig drüben bleiben, denn erstens würde es ihm sehr schwer fallen, hier überhaupt Stellung zu finden, und zweitens wird in jenem Geschäftszweig nur in Ausnahmefällen mehr bezahlt, als der Mann jetzt verdient.

Emil L. — Oeffentliche Landämter (United States Land Office) befinden sich im Staate Süd-Dakota in Aberdeen, Chamberlain, Huron, Mitchell, Pierre, Rapid City und Watertown.

160. — Ob jener Expreßzug der Northwestern-Hochbahn vor zwei Wochen an jener Haltestelle gehalten hat, können wir Ihnen beim besten Willen nicht sagen, es ist aber sehr wahrscheinlich, da alle Expreßzüge dort halten.

Frank G. — Die Western Ave. ist mit 22 Meilen die längste Straße von Chicago. Die Entfernung von der südlichen bis zur nördlichen Stadtgrenze beträgt 26 Meilen.

Nellie B. — Die Angorakatze hat langes, seidenweiches Haar, einen buschigen Schwanz und fleischfarbige Lippen und Sohlen. — Ob ein solches Mal entfernt werden kann, hängt ganz von den Umständen ab, ziehen Sie einen Spezialisten zu Rath.

O. D. S. — Wenden Sie sich mit einer Anfrage an die Redaktion des „California Demokrat" in San Franzisko.

M. Sch. — Man wird Ihnen wohl in einer der großen Kunsthandlungen sagen können, ob derartige Sportbilder hier angefertigt werden.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abrahams, Isaac, 72 J.; 252 37. Str.
Ehlenfeldt, Wilh., 56 J.; 2834 Keeley Str.
Fischer, Frank, 53 J.; 249 W. Belmont Ave.
Giede, Anna, 3 T.; 2279 N. Albany Ave.
Geisler, Clara, 19 J.; 18 W. 23. Pl.
Jacob, Catherine, 57 J.; 9969 Winston Ave.
Kanter, Max, 67 J.; 4713 Calumet Ave.
Lesner, Nellie, 24 J.; Illinois Hospital.
Metz, Henry, 73 J.; 4254 Vincennes Ave.
Mattheis, Louise, 21 J.; 5328 Wabash Ave.
Nickel, Frank E., 24 J.; 92 Bissell Str.
Schnate, Emma, 2 T.; 333 Clybourn Ave.
Sproehnle, Wendelin, 74 J.; 517 45. Str.
Seeger, Christina, 72 J.; 311 Southport Ave.
Tosch, Lizzie, 60 J.; 5521 May Str.
Betz, Wm., 27 J.; House of Correction.
Wuestenfeld, Wm., 49 J.; 146 Webster Ave.
Weiß, Rudolph, 41 J.; 124 Halsted Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geweckter Junge, um das Kunstglas-Geschäft zu erlernen, Empfehlungen. Anzufragen bei G. A. Brand & Co., 514 Steinway Hall. samo

Verlangt: Ein Carriage Trimmer. 92—94 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Carpet-Solicitor, Familientrade, Nordseite. Elcom Butter Co., 396 Ost Division Straße.

Verlangt: 2 ledige Schuhmacher, einer für Reparatur. 465 W. Str., nahe Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mann, um ein Schindeldach zu repariren. 13 Frankfort Str., Tamillo.

Verlangt: Weber und Carpet Cutters. 1800 Van Buren Str. saso

Verlangt: Laundyman für Restaurant, $12 und Board, keine Sonntagsarbeit. Viele Porters, Farmarbeiter, auch verheirathete, Stalleute, Butcher usw. Stadt und Land. 120 La Salle Str., R. 5.

Verlangt: Guter Mann als zweiter Barkeeper. 284 S. Franklin Str.

Wesentliche Betriebsverbesserung.

Um den Andrang der „kleinen Anzeigen besser bewältigen zu können, hat die „Abendpost" ein

Schaltbrett

aufstellen lassen, mittels dessen die telephonische Verbindung mit allen Zweigen des Geschäftes hergestellt werden kann.

Neun eigene Drähte

oder selbstständige Leitungen werden es möglich machen, die Expedition und die Redaktion während der geschäftigsten Morgenstunden zu erreichen. Wer eine „kleine Anzeige" durch den Fernsprecher einzusenden, oder der „Abendpost" und „Sonntagpost" sonst eine Mittheilung zu machen wünscht, braucht nur

MAIN 1498

anzurufen. Er wird dann sofort mit einem der freien Drähte oder mit derjenigen Abtheilung verbunden werden, mit der er in Verbindung treten will. Niemand wird zu warten brauchen, bis ein Draht wieder „frei" geworden ist, denn es werden zu gleicher Zeit neun verschiedene Gespräche mit der „Abendpost" und „Sonntagpost" geführt werden können, und die junge Dame am „Schaltbrette" wird durch einen einfachen Handgriff dem Anrufenden einen freien Draht zur Verfügung stellen.

Die

Anzeigen-Annahmestellen

die über die ganze Stadt verbreitet sind, werden in Folge dieser Einrichtung die ihnen übergebenen „kleinen Anzeigen" ebenfalls bedeutend schneller und leichter an die „Abendpost" und „Sonntagpost" senden können. Ihnen sowohl wie dem ganzen Publikum ist eine weit bessere telephonische Bedienung gesichert.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit und in der Küche mitzuhelfen. $7 die Woche. 172 Custom House Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5, keine Wäsche. Fellows, 530 Cleveland Ave.

Verlangt: Eine tüchtige, zuverlässige norddeutsche Familienköchin für einen größeren Sommer-Resort in Wiskonsin; bequeme Einrichtung, gute Stellung und guter Lohn. Referenzen. Adr.: R. 734 Abendpost.

Verlangt: Eine gute Köchin für Business-Lunch; keine Sonntagarbeit. John H. Tyson, 274 South State Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das kochen kann. Anzufragen 34 Pine Grove Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 531 44. Str., nahe Grand Boulevard.

Verlangt: Ehrliche, fleißige Frau als Haushälterin in Vorstadt; einfache Küche, Familie von drei Erwachsenen. Feiner Platz für tüchtige Frau. Adr.: Box 715 Glen Ellyn, Ills.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 314 West Division Str. fasomo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 508 Milwaukee Ave.

Verlangt: 10 erfahrene Scheuerfrauen, sofort. — Chicago Cleaning Co., 242 South Water Str., Zimmer 10.

Verlangt: Gutes Mädchen in kleinem Restaurant zu arbeiten, guter Lohn. 919 W. North Ave., 2. Floor. fasomo

Verlangt: Gute erfahrene Köchin, zu kochen im Sommer-Resort. Bitte Empfehlungen mit Salär anzugeben. Otto A. Meurer, Twin Lakes, Wis. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1151 Nord California Ave., Flat 3.

Verlangt: Zweites Mädchen, guter Lohn für die richtige Person. 1208 Sheridan Road, Ecke Rosedy. Telephon Lake View 689. faso

Verlangt: Deutsches Kinderfräulein, mit Empfehlungen; guter Lohn. 4139 Drexel Blvd. famodi

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Lion and the Mouse."
Colonial. — „Fifty Miles from Boston."
Garrick. — „Dream City."
Illinois. — „Man of the Hour."
Studebaker. — „Brown of Harvard."
Grand Opera House. — „Tattooed Man."
Chicago Opera House. — „Captain Careleß."
Bush Temple. — „Camille."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attaraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Männer und Mädchen an Power Loom Maschinenarbeit; auch erfahrene Loom Fixers und erfahrene Tischarbeiter, dauernde Arbeit und guter Lohn. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. sasmo

Verlangt: Ehepaare für Farm und Privatplätze. $40 bis $60. 120 La Salle Str., R. 5.

Verlangt: Flaschen-Wäscher, Fillers und Labelers. 1477 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4402 La Salle Str.

Gesucht: Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4441 Princeton Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht stetige Stelle als Haushälterin. Baur, 3457 Auburn Ave., nahe 35. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Hotel, Restaurant oder Grocerystore, spricht auch englisch. Adr.: R. W. 2312 West 51. Str. sason

Gesucht: Ein älteres, besseres Mädchen wünscht Hausarbeit bei ein paar Leuten. Milli, 576 21. Str., unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Schulkind, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwers Familie, gutes Heim bevorzugt. Dieselbe ist sparsam und reinlich. Adr.: A. 148 Abendpost.

Gesucht: Gute Schneiderin sucht Arbeit ins Haus zu nehmen. Nemetz, 1542 N. Artesian Ave. ssomo

Gesucht: Wäsche nach Hause zu nehmen. 682 W. North Ave.

Gesucht: Erster Klasse Lunchköchin sucht Arbeit in einem Saloon. 44 Wells Str., 3. Flat. saso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in besserem Hause, kann waschen und kochen. $5 die Woche, am liebsten in der Nähe. Vorzusprechen 317 Larabee Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze zum waschen. 50 Vine Str., Mrs. Seller.

Gesucht: Platz als Haushälterin oder Waschfrau. 52 Bissel Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht in anständigen Häusern stetige Waschplätze. Bitte selbst vorzusprechen. 148 Ost Fullerton Ave., unten.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Bitte vorzusprechen 1221 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 644 Fulton Str., 3. Floor.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus. 838 N. Halsted Str., Jamaik.

Gesucht: Erfahrene Schneiderin wünscht mehr Arbeit in und außer dem Hause an einfachen Kleidern und Reparaturen. 709 N. Halsted Str.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau wünscht Wäsche- und Reinmache-Plätze in und außer dem Hause. 126 Orchard Str.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder Restaurant. Selbst vorzusprechen. 126 Orchard Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus. 838 N. Halsted Str., Janaiik.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 53 Mohawk Str.

Gesucht: Eine fleißige Frau wünscht für einige Stunden des Tages Hausarbeit. Brieflich oder mündlich, 154 Ost Erie Str.

Gesucht: Stelle als Haushälterin. 2827 Emerald Avenue.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle, kann Kochen und Hausarbeit verrichten, auch waschen und bügeln. 20 Sullivan Str., nahe Sedgwick Str., 3. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für waschen und Haus reinmachen, stetig. 4922 Princeton Ave. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Frau für Hausarbeit, Mann für Garten-, Stall- auch Hausarbeit. 827 Larrabee Str., Basement.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitorstelle, ist in Allem bewandert, ehrlich und reinlich. Dabac, 675 Ogden Ave., 3. Flat. sasomodi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezialversammlung der Backstein- und Steinmaurer im Dienstag Abend, den 28. Mai, zur Revision des Artikel 6, Section 2 der Konstitution. — samodi Peter Shaughnessy, Präsident.

Paperhangig, Painting, Calsomining, erste Klasse Arbeit, prompt, billig ausgeführt. D. 354 Abendpost.

Maurer-Arbeiten, Brick, Stein, Zement Basement, Hausraising und Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. Adr.: R. 790 Abendpost.

Frau Augusta Dirks wohnt 826 Halsted Str. 25mailwX

Für Hausfrauen, Janitors, Porter, Bartender und Alle, die viel putzen müssen, zum schnellen Reinigen von Fenstern, Spiegeln, Glaswaaren, Silber, Nickel und anderen Gegenständen eignet sich der „Electric Reiniger", da er schnell und gut, wie polirt, reinigt. Gegen Einsendung von 10c frei, mit Gebrauchsanweisung. E. Ludwig, 70 East North Ave., Chicago, Jll. misa

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Klavierstimmen, $1.20 für neue Kundschaft. Langjähr. Erfahrung. Zufried. garant. Tel. White 1202. 14maidido sa lm

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 566 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2my,sasodido*

Notiz! Bin nicht verantwortlich für irgendwelche Schulden, die meine Frau auf meinen Namen eingeht. Edward Steinke, 2336 N. Albany Ave. dofrsa

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jz*

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen, deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 330 Mohawk Straße. 18ok*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Auktions-Verkauf! —

— Revere Hotel, Möbel von 240 Zimmern —

Ecke Clark und Michigan Straße.

Der Verkauf beginnt am Montag, den 27. Mai, Vormittags 10 Uhr und wird fortgesetzt bis Alles verkauft ist:

Parlor-, Chamber-, Diningroom und Küchen-Möbel; Carpets, Office und Bar Fixtures, Heiz-Anlage u. s. w..

— Hotel zu vermiethen. —

D. Long, Auktionator.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Waschmaschine billig. Anzufragen: 2031 Nord Oakley Ave., unten.

Zu verkaufen: Billig, Parlorofen und andere Möbel. Goldman, 702 N. Artesian Ave.

Zu verkaufen: Jewel Gas-Range. 303 Chestnut Straße. sason

Zu verkaufen: Eisschrank mit zwei Thüren. — Emaillirt. 825 Melrose Str.

Zu verkaufen: Jewel Gas-Range, $4.50. 100 Bissell Str., 1. Flat.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Altmodisches Halsband-Locket mit Knaben-Bild. Passende Belohnung. 17 Lincoln Ave., Tel. Lincoln 617.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Julius Bender
Chicagoer Hauptquartier für
Store Fixtures.

Allgemeiner Laden und Verkaufsraum: 230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria Str. Telephon: Monroe 1712.
Spezieller Frühjahrs-Verkauf.
1000 Waggonladungen von gebrauchten Store- und Office-Fixtures für irgend ein Geschäft zu den niedrigsten Preisen.
Wir fabriziren neue Fixtures auf kurze Notiz. Abschätzungen und Pläne frei.

Auf Abzahlung geliefert.

Zufriedenheit garantirt.
Julius Bender
230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria. 8ap*X

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue,
nahe Halsted Straße,
verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als Grocery-, Butcher-, Bäcker-, Schneider- und Drugstores etc., etc., zu dem allerbilligsten Preise. Ehe Ihr kauft, sprecht bei mir vor. 10dj*X

—Bekanntmachung!—
Zu verkaufen: Sehr gute getragene Herrenkleider, fast neu, von den ersten feinsten Herrschaften, in allen Farben und Größen, zu enorm billigen Preisen. Als Anzüge, Hosen, Westen, einzelne Jackets, Ueberzieher in großer Auswahl.
Gute, feine wollene getragene Herren-Garderoben werden angekauft. Schacht,
7maidido sa lm 289 N. Noble Str., nahe Erie.

— Fred Bender, etablirt 1883 —
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon Calumet 1924.
30jan,misamo,1j

Zu verkaufen: Weinpresse so gut wie neu und ein Wurststopfer, wegen Todesfall. 5254 Justine Str., 1. Flat. sason

Zu verkaufen: Hübscher moderner Koffer, $1.00. 716 North Park Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant-Ausstattung zu einem Bargain. 997 W. Van Buren Str. sasomo

Großer Bargain: Wegen Geschäftsaufgabe, Blacksmith-, Wagenmacher-Werkzeug und Wagenmacher-Material, kann auch das Geschäft weiterführen. 847 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Sitzwagen-Werkzeuge. 1092 West 21. Place.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Keine Anzahlung!—$3 bis $5 den Monat!—
$95 kaufen Miller Upright Grand Piano.
110 kaufen Cable Upright, wie neu.
100 kaufen Steinway, gebrauchtes Piano.
187 kaufen Chase Piano, sogut wie neu.
125 kaufen Fischer Piano, wenig gebraucht.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave.
25mai *X

Zu verkaufen: $80 kaufen ein feines $400 Upright Piano. Baar oder auf Zeit. 629 Larrabee Str. saso

Zu verkaufen: Feines Upright Piano, billig. 459 Barry Avenue, zweiter Flat.

Wünsche gutes Upright Cherry Piano krankheitshalber billig zu verkaufen. 609 N. Clark Straße, 1. Flat. didosa

Muß verkaufen: Upright Piano, billig. 62 Beach Ave., Ecke Nord Spaulding. 23maidosadilm

Elegante neue und gebrauchte Pianos von $50.00 aufwärts; leichte Abzahlungen, bei Aug. Groß, 590—594 Wells Straße, nahe North Ave.
7maidido sa son lm

Eigenthümer todt. $50 kaufen das beste Piano in Chicago, für sofortigen Verkauf. Sprecht Abends vor, 766 West 12. Straße. 23mailwX

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt wird ein gutes $400 Upright Piano für $70 verschleudert. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted u. Fullerton Boul. 23mai,1w

Nur $35 für ein schönes, modernes Square Piano, nicht größer wie ein Upright. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 22mai,1w

Zu verkaufen: 1 Original Chase Piano in Mahagoni, muß für Storage verkauft werden. 157 West Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 4mailmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schweres Arbeitspferd, 1450 Pfd. schwer, 7 Jahre; leichtes Ablieferungspferd, passend für Grocery oder Butcher, und mittelstarkes Pferd, 7 Jahre alt, passend für irgend eine Arbeit; alle gesund; keinen Gebrauch mehr dafür. 64 Cleveland Ave. frsason

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig. 621 Washburn Avenue.

Zu verkaufen: 3 Pferde. 419 Austin Ave.

Zu verkaufen: Ein schweres Pferd und 2 Ablieferungspferde. 298 North Ave.

Muß verkaufen: Vier Arbeits-Stuten, billig. — 185 N. Ashland Ave.

Muß verkaufen: Zwei gute Pferde, billig, habe keinen Gebrauch dafür. 765 Southport Ave.

Billig zu verkaufen: $45, gute schwarze Stute, 1200 Pfund, auch guter Pony, $25. Kohlenoffice. 531 Süd Robey Str., nahe 12. Str.

Zu verkaufen: Gesundes, gutes Delivery- oder Expreßpferd. 85 Dollars. Kein Gebrauch. 6334 Sangamon Str.

Zu verkaufen: Gutes Buggy-Pferd. 945 Brynmawr Ave.

$80 kaufen 1400 Pfd. gesundes Pferd. 1986 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Neuer Carpenterwagen, Business-Buggy sofort billig zu verkaufen; offenes Buggy $25. Gummireifen billig befestigt. 919 West Madison Str.

Zu verkaufen: Ein zweispänniges starkes Geschäfts-Buggy; Preis nur $18; muß verkauft werden. 2570 Emerald Ave.

Zu verkaufen: 300 junge Kanarienvögel, Andreasberger, auch Zuchtweibchen, billig, alle gesund und garantirt. J. Baum, 5949 Halsted Str.

Zu verkaufen: Neufundland Hund, ½ Jahr, schön gewachsen, sehr wachsam, treu. Grundmann, 490 Nord Clark Str.

Zu verkaufen: Grocerywagen, $15. 220 Artesian Avenue.

Zu verkaufen: Weiße Legborn-Hennen und Brut-Eier. 206 Webster Ave. saso

Zu verkaufen: Ein gutes Top Buggy so gut wie neu. 1317 N. Ashland Ave., Store.

$30 kaufen starkes Geschäfts-Buggy; $18 leichtes Buggy. 626 Belmont Ave., Store.

Zu verkaufen: Billig, Top-Milchwagen, Leder-Top-Surrey und Geschirr, habe keinen Gebrauch dafür. 206 Washburn Ave.

$40 kaufen feines Rubbertire Stanhope, werth $80. 858 Sedgwick Str., Grocery.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger, große Auswahl von Sängern, preisgekrönte Zucht. — Niedrigste Preise. Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Große dänische Doggen, große und kleine Junge. 61 Rush Str.

Zu verkaufen: Billig, Buff Leghorn Hahn, 5 Hennen, 1 Jahr alt. 645 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Viersitziges Surrey, billig. 1519 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Bruteier von echten schwarzen spanischen Hühnern, weißes Gesicht, billig. 1792 Nord Hoyne Avenue.

Zu verkaufen: Billig, ein guter Andreasberger Sänger. 658 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Eine frisch melkende Ziege und Rabbits. 582 — 18. Str., nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Einfach Top Buggy und zweisitziges Top Buggy, sogut wie neu. John Gerts, 1718 Gary Place. 19mailwX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, DrivingPferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 8mz,3mX

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Damen-Fahrrad, kettenlos. Zu erfragen 1523 Aldine Ave., 2. Flat.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 35 Jahre alt, ledig, katholisch, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen oder österreichischen Mädchens, nicht über 25 Jahre zu machen, behufs Ehe. Keine Agenten. Adr.: R. 743 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Geschäftsmann, 35 Jahre alt, mit gutem Verdienst, gebildet, wünscht mit einem häuslichen Mädchen mit etwas Vermögen bekannt zu werden, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: R. 794 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eck Store, passend für Grocery oder Fruchtgeschäft. Nordseite, billige Miethe. Butcherstore nebenan. Adr.: D. K., 29, Abendpost.

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmern, Barn und Shed. $20. 526 School Str.

Zu vermiethen: 122 Wells Str., nahe dem Geschäftszentrum, schöner Store und 33 Zimmer darüber. Anzufragen 181 Ost Ohio Str., Basement.

Zu vermiethen: Store für irgend ein Geschäft.— 726 Addison Ave., Nordwest-Ecke Marshfield Ave.

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer an stille Leute. 1185 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 8 Zimmer Flat, Badezimmer, Gas. $8 den Monat. 51 W. Wolfram-Str., nahe Western und Diversey.

Zu vermiethen: Saubere 4 Zimmer-Cottage mit Shop, passend für Carpenter. 114 Eugenie Str.

Zu vermiethen: Store, 6 Zimmer, Stallung und Garten, passend für Bäckerei, gute Geschäftsgegend und keine Bäckerei für 2 Meilen. 122 Ost Kinzie Straße. 23mailwX

Zu vermiethen: Eleganter neuer Store und Wohnung, 373 N. California Ave.; gute Lage für Eisenwaaren- oder Fair-Store; niedrige Miethe.
24,25,27,29,31mai

Zu vermiethen: Sehr hübsches 7 Zimmer Flat, hell, gute Lage. Mäßiger Preis für die richtigen Leute. 720 Fullerton Ave. 22mai,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwei Zimmerherren, separater Eingang. 300 E. North Ave., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Anständige Boarders. 419 Sedgwick Str. Privat.

Zu vermiethen: Zwei gemüthliche Zimmer an zwei Herren, nahe Lincoln Park. Adr.: R. 710 Abendpost.

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer mit Bad, separater Eingang. Brachmansky, 282 Illinois Str. saso

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, Board, Gas, Telephon. 179 Clark Straße.

Verlangt: Anständiger junger Mann in Board bei kleiner österreichisch-ungarischer Familie. 1309 Milwaukee Ave., Top Floor.

Zu vermiethen: Zimmer an anständigen Mann. 111 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren. 748 W. Chicago Ave., Flat 5.

Verlangt: Respektable Wittwe wünscht jungen Mann in Room und Board. Gutes Heim. 565 W. Fullerton Ave.

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer, geeignet für 2 Herren, auch einzelne Zimmer, bei anständiger Frau, mit oder ohne Kost, Bad, halben Block von der Northwestern L. 460 Lincoln Ave., Top-Floor, rechts.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board. Alle Bequemlichkeiten. 448 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad für 2 anständige junge Leute. 826 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Ein freundliches Frontzimmer für zwei Herren. 643 S. Union Str., nahe 18. Straße. saso

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. Telephon, Bad, ein Block von Lincoln Park. 720 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer, Bad und Kleiderschrank. 673 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes Flat, gut für Schuhmacher oder Schneider, in der Nähe von der Hochbahn. 439 Addison Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 728 N. Oakley Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer billig. Lincoln Park, 716 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 149 Burling Str., hinten.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 13 Orchard Str., hinten unten.

Gesucht: Deutsch-österreich-ungarische Familie mit einem Kind suchen 2 Boarders. 34 Alaska Str., nahe Larrabee am Spielplatz.

Zu vermiethen: Prachtvolles Frontzimmer passend für 2 Herren. 466 La Salle Ave. saso

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer, auch für leichten Haushalt. 401 Belden Ave.

Verlangt: Anständiger Arbeiter als Boarder, oder zwei gute Freunde in einem Zimmer, extra Betten. Deutsch-ungarische Familie. Ernset, 278 N. May Str., 1. Flat, Front.

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer, mit oder ohne Kost, bei österreichisch-ungarischer Familie. 96 Dayton Straße.

Verlangt: Boarders bei deutsch-ungarischer Familie. 172 O. North Ave., Fuhr.

Anständige Männer finden gute Kost und Logis. 886 Milwaukee Ave. Nur Anständige brauchen sich zu melden. Privat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 181 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Neu möblirte, luftige Zimmer, an Herren und Damen; Gas, Bad; $1.50 aufwärts. West Hotel, 15 N. Clark Str. 15mai,misamo,1m

Eine deutsche Familie verlangt Boarders. 1635 N. Troy Straße. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, privat. 821 Grace Str. frsa

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer. Carverbindung. 253 Clybourn Ave. frsa

Zu vermiethen: Ein einfaches Zimmer, $1.00 pro Woche. 181 West Lake Str. dmfrsa

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Board. 82 West Lake Straße. 23mailwX

Zu vermiethen: Freundliches, schön möblirtes Frontzimmer, an zwei Herren. 389 Lincoln Ave. 23mai,1w

Zu vermiethen: Möblirtes großes Zimmer und Küche, für Haushaltung. 391 Lincoln Ave. 23mai,1w

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Alkove für einzelnen Herrn bei kleiner Familie. Nr. 1 Carl Str., 2. Floor, Ecke Wells Str. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für Männer, $1.25 d. Woche, nebst Kochgeräthen. 26 Aberdeen Str. 16mailmX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 2 möblirte Zimmer, womöglich auch kleine Küche, für drei Personen, Nordseite, zwischen Franklin und State Str. Adr.: Z. 967 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein anständiger Herr sucht Zimmer bei Leuten ohne kleine Kinder, Nordseite. Adr.: U. 789 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer in Englewood. A. Menke, 6310 Wentworth Avenue. sason

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer für $2, nahe Logan Square. Adressire: John, 2157 Milwaukee Avenue.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer in Privatfamilie, nahe Zentrum. Adr.: R. 741 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht reines, möblirtes Zimmer für 1 Woche. Haben einen kleinen Hund. Gute Car- oder Hochbahn-Verbindung Bedingung. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: R. 765 Abendpost.

Wittwer sucht Board für seine 4 Jungens (4 bis 10 Jahre) bei anständigen Deutschen. Leichte Bedingungen. Vorzusprechen Sonntag bis 2 Uhr oder Wochentag Abends nach 7 Uhr. Froehlich, 175 E. North Ave., 2. Floor.

Zu miethen gesucht: 2—3 Zimmer, nahe North Ave. und Halsted Str. Hirsch. 164 E. North Ave. frsason

Zu miethen gesucht: Bäckerei. Tüchtige junge Leute wünschen eine flottgehende Bäckerei auf der Nordseite zu miethen. Offerten unter Adresse A. 149 Abendpost. frsa

Aelterer Herr sucht gegen liberale Zahlung Zimmer bei Wittwe oder kleiner Familie, nahe Center Str. Hochbahnstation. M. O. 164 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer mit Badezimmer, Nordseite oder Lake View, von zwei alleinstehenden Leuten. Adr.: Z. 929 Abendpost. 21mailmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neurotone, das berühmte Nerven-Tonic für schwache Männer. $1.00 per Box; 6 für $5.00. Büchlein frei. German Remedy Co., Chicago.

Hebamme Frau Zeigler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Ertheilt Rath u. Hilfe. 9mai,1mX

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Str. 8mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Delikatessen- oder Candy- und Zigarrenstore auf der Nordseite, mit Preisangabe. Adr.: A. 110 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Eine der feinsten Bäckereien, nur Storetrade, beste Einrichtung, billig für $1600, ist für $1500 zu haben, seltene Gelegenheit für guten Bäcker. Adr.: A. 129 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Laden-Bäckerei, schöne Fixtures, billig. Kommt und überzeugt Euch. Guter Verkaufsgrund. 1065 West North Avenue.

Zu verkaufen: Flat, $275; bringt $50 und freie Wohnung den Monat. Möbel mehr werth. Südseite. Adr.: R. 711 Abendpost.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, guter Saloon an der Nordwestseite, unabhängig von Brauerei, mit Lizens, billig wenn gleich genommen. Adr.: R. 799 Abendpost.

Zu verkaufen: Kaffeehaus und Lunchroom, passend für einen Bäcker. Geschäft verdient nachweislich $200 den Monat. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Preis $500, oder nehme Grundeigenthum in Tausch. Nachzufragen am Platze, 228 Washington Boulevard.

Zu verkaufen: Grocery auf Nordseite, nahe Chicago Ave., Meat-Market leicht einzurichten, größere Räumlichkeiten. Adr.: R. 742 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Delikatessenladen, feiner Platz, Geldmacher. Krankheit. Adr.: R. 707 Abendpost.

$450 kaufen Zigarren-, Tabak-, Candy-, Icecream-, Laundry- und Notion-Store, Bargain, 4 Wohnzimmer, Miethe $25. 367 Wells Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Saloon und Boardinghaus, bei Fabriken. Auskunft in 70 Süd Hohman Str., Real Estate Office, Hammond, Ind. saso

Zu verkaufen: Grocery und Market, billig, wegen anderem Geschäft. 454 Ogden Ave. sasomo

Deutsches Boardinghaus, sehr gutes Geschäft, Zimmer immer besetzt, großer Mittagstisch, billige Miethe, ist billig zu verkaufen. Adr.: R. 753 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Grocery und Market-Store, wegen Todesfall. 849 W. 65. Str.

Zu verkaufen: Hosen-Shop wegen Uneinigkeit der Partner. 306 Noble Str.

Wollt Ihr einen Grocery-, Candy und Delikatessen-Store zu Eurem eigenen Preis kaufen? Bargain-Sucher, hier ist Eure Gelegenheit! 360 Armitage Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, billig. Nachzufragen Samstag Abend oder Sonntag Morgen. 153 Center Str.

Zu verkaufen: Guter Delikatessen- und Grocerystore auf der Nordseite, preiswerth, keine Agenten. Adr.: R. 748 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Candy-Route zu einem Schleuderpreis, wegen anderem Geschäft. Anzufragen 1820 West 61. Straße.

Zu verkaufen: Gut gehendes Restaurant billig wegen Abreise; passende Gelegenheit für tüchtige Leute. 387 Wells Str.

Zu verkaufen: Gut gehender Candy-Laden; preiswerth. 43 Goethe Str.

Großer Bargain: $275 kaufen Zigarren-, Confectionery-, Stationary Store, etablirt seit 35 Jahren, nahe Theater. 4 hübsche Wohnzimmer, billige Miethe, gute Lage. Verkaufsgrund: habe anderes Geschäft. Fertig zum vorsprechen sofort. 282 North Sedgwick Str. saso

Zu verkaufen: Notion-, Confectionery- und Schulmaterialienladen. 1238 N. Oakley Ave.

$375 kaufen sofort feinen Delikatessen-, leichten Grocery-, Bäcker- und Candystore. Kostete $800. Gute Einnahme garant. für Wittwe oder kleine Familie. Tägl. Verkäufe $12. Habe städt. Anstellung. 2 Zimmer mit Store, billige Miethe. 267 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Grocery-, Tabak- und Notion-Store. 3 Wohnzimmer, Miethe $14. 365 26. Straße. sasomo

Zu verkaufen: Der beste Geld machende Grocery-Store der Nordseite. Adr.: R. 795, Abendpost.

Zu verkaufen: Paint- und Hardware-Store, billig. 5504 Centre Avenue. 24mailw

Zu verkaufen: Sehr billig, krankheitshalber, Saloon in der Nähe von 40. Ave. und West 12. Str. Muß unbedingt vor Ende dieser Woche übernommen werden. Sofort nachzufragen bei Ruehl Bros. Brewing Co., Washtenaw Ave. und Harvard Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Market, 20 Jahre im Betrieb, wegen Verlassens der Stadt. Nachzufragen 1202 Wrightwood Ave. 24mai1,1wX

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchrou'e. Nachzufragen 1365 N. Sawyer Ave. sason

Zu verkaufen: Saloon, Downtown, seit langen Jahren im besten Gange, eigene Fixtures, Lease und Lizens, über $1200 Stock, lange Lease und billige Miethe, ungefähr $3500 baar, Rest auf Zeit. Adr.: R. 704 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Alt etablirter Cash Grocery-Store, billig. 5632 S. Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiger Chef, der willens ist ein kleines, erster Klasse Restaurant zu übernehmen und auf eigene Rechnung zu führen, bitte auf sofort vorzusprechen in South Chicago, 226 92. Str. Henning und Steinweg, Eigenthümer. Telephon South Chicago 1923. dofrsa

Zu verkaufen: Heu-, Getreide- und Futter-Geschäft, gute Lage. 1744 W. North Ave. dofrsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

=Die Deutsch-Amerikanischen Privat-Schulen= —Vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit u. Geld! —Vergleichen Sie unser behördlich geregeltes Schulsystem sowie konkurrenzlose Bedingungen „vor" Ihrer Entscheidung!— Preise $3 monatl., auch 50 Cts. wöchentl. —10 Stunden!— unter voller Garantieleistung d. perfekten Erlernung. „Keine" monatl. Vorausbezahlungen, sowie „kein" völlig nutzloser Klassenunterricht. Auskunft und Zirkelstunden stets kostenfrei. Tags u. Abends auch Sonntags. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, Sachverständige d. Toussaint-Langenscheidt u. Berlitz-Methoden. Schulgebäude: 373 Larrabee Str., „dicht" an North Ave. u. Hochbahnstat. Aeltesten nach wie vor ersten u. besuchtesten. Etabl. 1892.

=Wir behaupten und liefern den Nachweis= zu Jedermann, daß die korrekte und schnelle Erlernung der engl. Sprache ohne Anwendung unserer wissenschaftlichen Lehrmethoden eine Unmöglichkeit ist. Dieser Thatbestand wird durch die vielen zu uns wöchentlich übertretenden Damen und Herren wohl am Besten bekräftigt. — Ueberzeugen Sie sich durch eine beliebige Anzahl kostenfreier Probestunden von der unbestrittenen Ueberlegenheit unserer jahrelang erprobten Lehrweise u. leisten Sie „keine" Anzahlungen sonstwo! Referenzenliste auf Wunsch. Schulgebäude: 373 Larrabee Str., „dicht" an North Ave. und Hochbahnstation. mai25,28,29jnl

Die Behördlich privilegirten und diplomirten Aeltesten Englischen Sprach-Institute Chicagos. Zentrale: 263 E. North Ave., Ecke Larrabee (Bankgebäude). Geöffnet: Vorm. 9 bis Abends 10 Uhr. Sonntags 10—12. Für Damen und Herren. Eintritt durch ganz neue, von allen Autoritäten anerkannte Einrichtung jederzeit ermöglicht. Zweig-Lehrinstitute: Downtown, Westseite und Südseite. Sämmtliche Lokale elektrisch ventilirt und beleuchtet.—Wir zahlen $1000 Belohnung für den Nachweis, daß unsere Erfolge: Perfekt Leicht und Schnellstens Englisch sprechen, schreiben und lesen zu lehren in Amerika übertroffen oder parallisirt, oder unsere Preise u. Bedingungen — gewissenhafter, erfolgreicher Unterricht vorausgesetzt— wo anders geboten werden können. 126 Schüler absolvirten in 36 Abendlektionen, zwei bis acht Stunden wöchentlich im April. Preise von 75 Cents wöchentlich. Acht Stunden! Bezahlung nach erfolgreicher Beendigung des betr. Kursus gern gestattet. Fortbildungsunterricht Sommer und Winter vollkommen kostenfrei. Zwanglose Lokalbesichtigung u. freie Probelektionen nach Wunsch, sowie Schülerlisten, Prospekt und Quartalsberichte. — Dr. P. F. Compart, Superintendent. Dr. Douglas und Dr. Whitman, Assistenten. Alle, obgleich geborene Amerikaner sprechen genügend Deutsch. 1X,31mai

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in möglichst kurzer Zeit wirklich und recht sprechen. Moderne praktische Konversationsmethode und Grammatik. Kein nutzloser Klassenunterricht, keine bauernfängerische Marktschreierei. Probestunde frei. Samstag Nachmittag freier Konversationszirkel. Anfänger sowohl als vorgeschrittene Schüler unter erfolgreicher Instruktion. J. F. Heathcourt, 492 N. Clark St. 8mai,1mtX

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 11apsadido*

Klavierstunden, erfolgreiche Methode besonders für Anfänger. Miß S. Happel, 268 Fremont Str. 20mailmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jj*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. 8ap *X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Brick-Cottage, $2300, West Ravenswood Park Ave., nahe Hochbahnstation. Mit $300 Anzahlung, Rest $15 den Monat.
Frame Flat-Gebäude, 5- und 6-Zimmer Flats, modern, neu, an Roscoe Blvd., nahe Western Ave., Preis $3600.
6- und 7-Zimmer Cottage, Brick-Basement, an Addison Str., ein Block von Hochbahnstation, neu, modern, mit eleganter Einrichtung.
35-Fuß Lot, Addison, nahe Hoyne, $1100.
25 Fuß Lot, Addison nahe Hoyne, $775.
August Peters, Lincoln Ave., Ecke Grace.

Zu verkaufen: Modernes Brick und Steinfront Steam Heat Gebäude, mit drei 5-Zimmer Wohnungen und 3 4-Zimmer Wohnungen. Elektr. Licht und alle modernen Einrichtungen. Jährliche Miethe $1800. Preis $16,500.
Grundstück ist 285 Center Str.
Nachzufragen 147 E. North Ave.
20mai,1wX

Zu verkaufen: Der größte je offerirte Bargain an der Nordseite. 2-stöckiges Framehaus, Brickbasement, 5-, 6-, 4-Zimmer Flats, an School Str., zwei Blocks von der Northwestern-Hochbahnstation, Preis $4750 netto, wenn bis Freitag Morgen genommen. Anzufragen: John Bobel, 969 Southport Ave. dofrsa

—Zu verkaufen:—
Schönes zweistöckiges und Basement Brick- und Steingebäude, mit vier prachtvollen 4-Zimmer Wohnungen, nahe St. Theresa katholischer Schule und Kirche. Preis ist $5400.
Das Haus ist 66 Osgood Str.
August Torpe, 147 Ost North Ave. Alleiniger Agent. frsason

Zu verkaufen: Nur $2350. Schöne 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, nahe Lincoln und Cuyler Ave., bequem zur Northwestern-Hochbahn und Northw. Eisenbahn Cuyler Station. Nur $200 baar und $10 den Monat. John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3750, neues 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Konkret-Basement und Laundry Tubs, nahe Northwestern-Eisenbahnstation. Nur $300 baar und Rest wie Miethe.
John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3750, schöne moderne hochfeine 7-Zimmer Residenz, nahe Summerdalestation, Bad, Gas, Konsol, Furnace, Brickbasement, Oak-Finish, gepflasterte Straße. Nur $200 baar und $25 den Monat einschließlich Zinsen. Um Auskunft wende man sich an John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vertauschen: $5000, schuldenfrei, schöne 8-Zimmer Residenz, mit feinem Hühnerhaus und großem Stall, auf 180x250, guter Zaun ringsum das Eigenthum. Gehdistanz von Wilmette Northwestern Eisenbahnstation. Nehme Chicagoer Cottage als Theilzahlung in Tausch. John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne anderthalbstöckige Cottage, $2100, eingetheilt für eine oder zwei Familien, Bad, Gas, in erster Klasse Ordnung, nahe Wilson und Lincoln Avenue, ein Block von Northwestern-Hochbahnstation. Leichte Bedingungen.
John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Nordseite Cottage oder Flatgebäude, gebe $850 Lot und baar. Habe ferner schöne $2500 Ost Belmont Ave. Eck-Lot, schuldenfrei. Nehme Flatgebäude und zahle auf. Ferner 2- oder 3stöckiges Flats-, Laden- oder Wohngebäude, Ofen- oder Furnaceheizung; gebe schöne Nordseite Geschäftsecke 54x125, $6000, schuldenfrei und zahle baar auf oder übernehme Schulden.
John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Schickt nach meinem gedruckten Katalog von Nordseite Grundeigenthum, jeder Artikel gibt volle Auskunft und genaue Lage und Preis. Jedes angeführte Grundstück wurde durch einen tüchtigen Abschätzer untersucht und der Preis für recht befunden. Mein Katalog enthält alle Arten von Grundstücken, darunter viele Offerten zu sehr niedrigen Preisen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Straße. mal1,sa*

—Zu verkaufen:—
Prachtvolles schönes zweistöckiges Brickhaus mit zwei 5-Zimmer Wohnungen. Preis $3300.
Das Haus ist 579 Orleans Str.
August Torpe, 147 Ost North Ave.
Alleiniger Agent. 24mailwX

Zu verkaufen: 1737 Sherman Place, halber Block westlich von Clark Str., 2-stöckiges Flat-Wohnhaus, $4000, nur $2000 Anzahlung frsason
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.

Zu verkaufen: Häuser, Cottages und Flats, bequem zur Hochbahn, Eisenbahn und elektrischen Cars; $2600 und aufwärts. Nehmt Lincoln Ave.-Cars bis Foster Ave., geht einen Block östlich. dofrsason

Zu kaufen gesucht: Wohn- und Geschäftshäuser in allen Größen. Baarkäufer stets an Hand. Wer sein Eigenthum für kleineres oder größeres vertauschen will, spreche bei uns vor.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. und Larrabee Str.
21maidido sa lm

Zu verkaufen: Billig, 910 Barry, nahe Lincoln Ave., 2-stöck. Frame mit Cottage hinten, 2 Lotten. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 47 Diversey Court, nahe Wrightwood Ave., 2-stöck. Haus, Frame Cottage hinten, Bargain, Miethe $34. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 910 Wolfram Str., nahe Southport Ave., 8 Zimmer modernes Framehaus für zwei Familien. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, School Str., nahe Ashland Ave. $2600, $300 Baar, Rest auf Abzahlung. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: In Rogers Park, 6 Zimmer Brick Cottage, Lot 76 bei 100, $3500. Adr.: Z. W., 22, Abendpost.

Zu verkaufen: Prächtige moderne Cottages, $2600, $100 baar, $10 monatlich. Moderne 2-stöckige Brickgebäude, $2800, $100 baar, $10 monatlich. Kommt heraus und seht sie irgend einen Tag. J. D. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave., Ecke Berteau.

Zu verkaufen: Billig, 8 Zimmer-Haus, $1900. — 6 Zimmer mit Bad, Frame Cottage, nur $2650, leichte Zahlungen. — 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, $4500. — 3 Flat Brick, 4 Zimmer, $5500. — 2 Flat Brick, Eckhaus und Meatmarket, $6500, werth $9000. Das sind alles gut Bargains. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave. und Diversey Boulevard.

Zu verkaufen: Moderne ein und zwei Familien Häuser auf sehr leichten Terminen. Man sehe große Anzeige auf anderer Stelle dieses Blattes.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 6-Zimmer Cottage, ein Block von Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars, übersieht diesen guten Kauf nicht. Preis $1800. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd.

$1900 nehmen 6-Zimmer Frame-Cottage, Bissell nahe Willow Str. Eigenthümer, 446 Clybourn Ave.

Neue Subdivision! 30 Fuß Lotten; nahe neuer Hochbahnstation und Straßenbahnen; Preis $600; $50 baar, $10 monatlich und 5% Zinsen; baue nach Wunsch; leichte Bedingungen. Kommt heraus und seht sie. Fragt an bei Frank Beck, 346 Irving Park Boulevard. 25mailwX

Zu verkaufen: $2300. Sechs Zimmer Brick-Cottage und Basement. Leichte Bedingungen. Gute Transportation, ein Bargain. 495 West Ravenswood Pk. nahe Roscoe.

Nur nicht vergessen: Die schönsten 30x125 Fuß Lotten in ganz Lake View, nur 3 Blocks von der Northwestern-Hochbahn, Lincoln Ave. Cars und Robey Str. Cars. Zementseitenwege, Sewers. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eines der schönsten 6-Zimmer Flatgebäude an Nelson Straße, Lake View. Rente $35 den Monat; muß wegen Abreise von hier billig verkauft werden. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Avenue.

Sehr preiswerth! Gutes zweistöckiges Brickgebäude, 6- und 7-Zimmer Wohnungen mit modernen Verbesserungen; große Baustelle; nahe Ost North Ave.; Preis $5500.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Großes Investment! $1000 Anzahlung; Gebäude mit drei 6 Zimmer Wohnungen, Toilets, Gas; bringt jährlich $528 Miethe, Preis nur $3750; nahe der Schiller Str. und Division Str.-Hochbahnstation gelegen.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Bargain! Elegantes dreistöck. Brick-Gebäude, erst vor einem Jahre gebaut, hohes Basement, zementirter Fußboden, ein Furnace, auf großer Baustelle, drei 6-Zimmer Wohnungen mit den neuesten Verbesserungen, Miethe $900. Oestlich von Lincoln Ave., Lake View. Preis $8750.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Administrators-Verkauf: Nahe Lincoln Park, Brick Haus mit 3 modernen Wohnungen, 2-stöck. Hinterhaus mit Brickbasement, Miethe $900, nur $8,250. — Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, $2600. — 674 East Ravenswood Park Ave., nahe Addison. saso

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus und Lot, 47 Hein Place, nahe Sedgwick Str., in gutem Zustande, nur $1450. Redwanz, 113 Ost Fullerton Avenue. 25mi,1wX

Zu verkaufen: $300 baar, $1700 auf Zeit, 6 Zimmer-Cottage mit Bad, 2 Block von der St. Alfonsus-Kirche, nahe Perry Str. George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus und Lot. 184 East North Ave.

Zu verkaufen: Cottage mit Stall, Lot 40 bei 48, $700. 1834 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Cottage mit Stall. 1934 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Eine auf der Nordseite gelegene Ecke mit gutem Saloon, Brickbasement und 2stöckiges Framegebäude, unter günstigen Bedingungen. L. B. 20 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—Spezielle Bargains!—
Logan Square, Humboldt Park und Boulevard und Wicker Park Distrikt.
Neue Häuser—
6—6-Zimmer Flatgebäude, Miethe $1200 das Jahr. Preis $10,500
4-, 5- und 6-Zimmer Flathaus. Miethe $1000 das Jahr. Preis $9750
6—4-Zimmer Flathaus, Miethe $850 das Jahr. Preis $8200
Zwei 6-Zimmer Steinfront-Haus, Miethe $600; große Lot. Preis $5850
5—6-Zimmer Brickhaus, Miethe $550. Preis...$5200
7-Zimmer Brick-Cottage, nahe Logan Square...$3750
6-Zimmer Brick-Cottage, nahe Humboldt Boulevard. Preis $3600
5-Zimmer Frame-Cottage, Preis $2200
Alle auf leichte Termine zu haben, wenn gewünscht.
Und viele andere Bargains bei
H. Wolterding,
Wicker Park Hall Bldg. 501 W. North Ave.

50 Fuß Ecke, Armitage Ave., 2 Stores, 6 Flats, Miethe $1800 — $18,500.
Hoyne Ave., 3 — 8 und 1 — 4 Zimmer Flat, Dampfheizung, Steinfront und $1800 Miethe, — $11,100.
Thomas Str., 8 — 4 Zimmer Flats, $1080 Miethe, Gelegenheitskauf, $9000.
Rockwell Str., 3 — 6 Zimmer Flat, Steinfront, $700 Miethe, $6500.
Potomac Ave., beim Humboldt Park, 3 — 6 Zimmer Flats, ganz modern, $7100.
Francisco Ave., bei Logan Square, 5 und 6 Zimmer, Brickhaus, 5 Jahre alt, $5400.
Cottages und Residenzen zu Bargain-Preisen.
13 Frankfort Str., muß verkauft werden. Macht Offerte.
— Hindsill & Gerst, 1153 Milwaukee Ave. —

— Lotten, 30x125, von $90 aufwärts. —
Lawndale Ave.
Ridgeway Ave.
Hamlin Ave.
Avers Ave.
Prairie Ave.,
nahe Lincoln Avenue.
Wir bezahlen alle Taxes bis 1910.
— Schöne Schattenbäume. —
Guter Abstract mit jeder Lot.
Hälfte Anzahlung — Restgeld zu 5 Proz.
Diese Lotten werden innerhalb 2 Jahren das Doppelte werth sein.
— Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. — Täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonntags von 10 bis 12. 1mai,J*

Zu verkaufen: Häuser für die Miethe, 5- und 6-Zimmer Häuser, fertig zum Einziehen, Treppen von innen zu hohem Basement und Attic, Lotten 33x125 Fuß. 12 Fuß frei zwischen den Häusern, Bleiröhren-Plumbing (keine eisernen Röhren verwendet), alles modern und aufs beste gebaut. Nahe zwei Straßenbahnen und der neuen Northwestern-Hochbahn. Ein Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, $2900. Ein Haus, zwei 5-Zimmer Wohnungen, $3200.
Otto Dobroth,
Elston, Belmont und California Ave.
663 W. Irving Park Blvd., Ecke Kimball. frsa

Zu verkaufen: Eck-Lot — 157x125 — Wasser, Seitenweg und schöne Straße, $1350, werth das Doppelte, nur ein Fünftel baar, Rest auf 5 Jahre zu 5%, 5 Minuten zur Car.

In unserer „Acre Lot Subdivision" sind noch ein paar schöne Ecken zum halben Preise — $250 baar nöthig. Agent Sonntag auf dem Eigenthum, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. — Dieses ist das billigste Eigenthum in Chicago — nur noch 7 Lotten übrig inklusive einige der besten Ecken. — Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasomo

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer Häuser mit Stein- und Brick-Basements, Oak Trim, Hartholz-Fußböden und allen modernen Einrichtungen, an Humboldt Str. und Irving Park Blvd. Lotten haben 30 Fuß Front und sind 125 Fuß tief. $100 Anzahlung und $20 monatlich einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2—5 Uhr offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Humboldt Straße. 11apdosadi*

Schickt nach meinem gedruckten Katalog von Nordwestseite Grundeigenthum, jeder Artikel gibt volle Auskunft und genaue Lage und Preis. Jedes Grundstück auf der Liste wurde von einem tüchtigen Abschätzer untersucht und der Preis für recht befunden. Mein Katalog enthält alle Arten von Grundstücken, darunter viele Offerten zu sehr niedrigen Preisen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Straße. mal1,sa*

Spezial-Bargain: 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Bad, Mantel, Furnace, Straße gepflastert, 3 Blocks vom Logan Square; ferner 2stöckiges Steinfront-Flatgebäude, modern, $4900; leichte Bedingungen. Hermann R. Melms, Logan Square. 27apsa*

Zu verkaufen: Beseht Euch die neuen eleganten 2stöck. Steinfront-Häuser, an Augusta, nahe Rockwell Str.; zwei 6-Zimmer Wohnungen, auf 33 Fuß Lotten; Alles auf das feinste eingerichtet. 24,25,26,29,30mai

Zu verkaufen: Neues zweistöck. 2-Flatgebäude, Basement und Attic; Logan Square-Distrikt; zwei 4-Zimmer Flats; Preis $3450; $500 Anzahlung; Rest 25 monatlich. 23mai,tX,1w
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: billig: 1195 N. 42. Ave., 1 Block nördlich von Armitage, 3stöck. Brickhaus, Bad etc., Straße und Bürgersteig gemacht, $5200; $2000 Anzahlung.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. frsason

Zu vertauschen: Neues 4 Flat Stein Eck-Brickhaus auf der Nordwestseite, werth $9000. Nehme Framehaus oder leere Lotten als Theilanzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. frsason

Zu verkaufen: Gute Cottage, hohes Basement, nahe Park und „L." 940 N. California Ave. frsa

Nur $2350 für hübsches 6-Zimmer Wohnhaus, Gas, Bad, heißes Wasser, China Closet, Kandelaber, Rouleaux, Hartholz Finish, Zement-Seitenwege, große Schattenbäume. 1214 Lawndale Ave. frsa

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, neue zweistöckige Häuser, alle modernen Verbesserungen, nahe Straßenbahn. Die beste Gelegenheit Euer eigenes Heim zu bekommen. Sprecht vor beim Eigenthümer oder schreibt F. W. Alke, 1715 N. Ridgeway Ave., nahe Milwaukee Ave. midofrsaso

Zu verkaufen: Zwei Cottages, 2038—2040 Homer Str., nahe 49. Ave. Nehmt Grand Ave. Car. fsa

$3500 kaufen gutes zwei Flat 5- und 6-Zimmer Gebäude, modern, Miethe $32; kann auf $35 erhöht werden. Ein Gelegenheitskauf. Nur $2000 baar erforderlich. Anzufragen beim Eigenthümer im 2. Flat 1092 Nord 42. Ave., nahe Armitage Ave. frsaso

Zu verkaufen: Moderne ein und zwei Familien Häuser, auf sehr leichten Terminen. Man sehe große Anzeige auf anderer Stelle dieses Blattes.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Lot 50x144, Zement-Seitenweg, gepflasterte Straße, 2 Blocks von Elston Ave. Car, 1 Block vom Irving Park Depot, $975 baar, werth $1500. Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, eine 8-Zimmer Cottage, halber Block von drei Straßenbahnen gelegen, zwei Blocks von Hochbahnstation. 1320 N. Francisco Ave.

Werth $3100. Macht Offerte; muß verschleudern. Neues 7-Zimmer Haus, Hartholz, offenes Plumbing, in guter Ordnung. Anzufragen: 2358 Whipple Str., 150 Fuß nördlich von Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Schönes 6-Zimmer Brickhaus, nahe Humboldt Park, alles nach neuester Einrichtung, $500 bis $700 baar, Rest auf monatliche Abzahlung. — Schaefers, 1286 West North Avenue. saso

Brauche Geld, muß deshalb mein neues 3 Flat Steinfrontgebäude verkaufen, zwei Blocks von Humboldt Park, vermiethet für $00 den Monat. Adr.: A. 144 Abendpost.

Zu verkaufen: 5 schöne Lotten $1000, halber Preis, Depot 1½ Blocks Expreßzüge, Abzahlung. 1242 Milwaukee Ave., Zimmer 11. mai25,29,jnl

——Ausgewählte Bargains!——
$1350 kaufen 4-Zimmer Cottage.
$3000 kaufen zwei 6-Zimmer Flats, Talman Ave.
$5000 kaufen vier 4-Zimmer Flats, Brick.
$7200 kaufen 3-stöckiges Steinfront, Miethe $720.
sason Navratil, 521 W. North Ave.

Gesucht: Platz für Hühnerzucht, kaufe Platz später 645 N. Western Ave.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, schön dekorirt, mit 25 Fuß Lot, $2500: mit 50 Fuß Lot, $3100; ein freundliches Heim, das Euch befriedigen wird.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Freundliche 4-Zimmer Cottage, Zementseitenwege, mit 25 Fuß Lot, $1600; 2 Lots $2200; schönes kleines Heim, billig; nahe elektr. Cars.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 5-Zimmer Pressed Brick Residenz; modern, Bad, Oak, 2 Jahre alt, großer Dachboden, Vestibule, Porzellanschrank, sehr fein, Bargain zu $3000. (3097). Gute Lage.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, 6 Zimmer, Ofen, Bad, Gas, Hartholz, $2500; leichte Beding. (3072).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, 6 Zimmer, 3 Jahre alt, modern, Ofenheizung, Sideboards, Miethe $29; gute Lage, gutes Investment zu $3300. (3077).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 8-Zimmer Haus, 50 Fuß Lot, Ofenheizung, Wasser, Sewer, Gas, Hühnerhof; billig zu $2300. (3082). Gute Lage. sason
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Habe $4000—$6000 Baargeld für gut verzinsliches Grundeigenthum zwischen Ashland und Oakley Ave., Chicago und Fullerton Ave. Agenten bleiben unberücksichtigt. Adr.: R. 731, Abendpost.

Vertausche 6 — 4 Zimmer Brickhaus an Humboldt Park für schuldenfreie Cottage nicht über $3500. Adr.: R. 760, Abendpost.

Habe $700 bis $1000 Cash für zweistöckiges Haus, Nordwestseite. Vom Eigenthümer. Adr.: R. 780, Abendpost.

Muß verkaufen: Sofort, Cottage mit Heißwasserheizung, billig. 1051 N. Humboldt Str. saso

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Billig, aber gut.
Farmland und Holzland in Pulaski County, Missouri, 147 Meilen südwestlich von St. Louis; bin gerne bereit, schriftliche Auskunft zu geben; deutsch oder englisch. Fred. Krepp, Crocker, Mo. 23mai,1m,X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Stevens Point, Wis., Stadt von 12,000 Einwohnern, mit 5 deutschen Kirchen, 8-Zimmer-Wohnhaus auf Stein-Basement, große Stallung auf Eck-Lot 100x150, nebst 10 Acker Land, schuldenfrei. Preis nur $2500.
Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16mai*X

Zu verkaufen: Schöne, fruchtbare (schwarzer Boden) Landstücke von ein, 2½ und 5 Acres, angrenzend an die prachtvolle Vorstadt Arlington Heights, nur 10 Meilen von Chicago, 12 Cents Fahrgeld mit monatlichem Billet, 25 Züge; $200 und höher der Acre. Leichte Zahlungen. 19maisodidosalm
A. Gray, 77 Süd Clark Straße, Zimmer 10.

Zu verkaufen: Prachtvolle 20 Acres Obst- und Getreidefarm, gut für Hühnerzucht, mit Vieh und Einrichtung, für $1000. Hälfte Anzahlung. J. Max Braß Foundry, Grand Haven, Michigan. mal17,19,25

Zu verkaufen: 6400 Acres fruchtbares Land in Oklahoma County, Texas Panhandle; ebenso gut wie die besten Illinoiser Farmen. Verkaufe ¼ Section oder mehr. Für Näheres schreibt an Reed-Allen Realty Co., 88 LaSalle Str., Chicago. 18mai,sasonmi,1m

Zu kaufen gesucht: Schöne 10 oder 15 Acker Farm mit Haus, nahe Chicago, nicht höher als $3000. August Torpe, 147 E. North Ave.
August Torpe, 147 E. North Ave. 24mai3wX

Texas Farmen zu verkaufen, 40 bis 160 Acres. Leichte Bedingungen, freie Reise am 4. Juni. Sprecht vor oder schreibt an J. H. Beck, Zimmer 41. 88 La Salle Straße, Chicago. 25mailwX

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Grundeigenthum: 78 Acres Farm, Hälfte rein alles bebaut, gute Gebäude, 10 Meilen von Grand Haven, Mich. Eigenthümer Joe Frohnauer, 68 Eugenie Straße.

Virginia Farm zu verkaufen, 150 Acres. Näheres unter Adresse B. 284 Abendpost. 5mailmX

Südseite.

Schickt nach meinem gedruckten Katalog von Südseite Grundeigenthum; jeder Artikel gibt volle Auskunft und genaue Lage und Preis. Jedes Grundstück wurde von einem tüchtigen Abschätzer untersucht und der Preis für recht befunden. Mein Katalog enthält alle Arten Grundeigenthum, darunter viele Offerten zu sehr niedrigen Preisen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. mal1,sa*

——An Geldanleger und Bargainsucher!——
6945 East End Ave., 2 Blocks östlich von Stoney Island Ave., 6 Flat Framegebäude, in guter Ordnung, vermiethet für $612 das Jahr. Wegen Regelung einer Nachlassenschaft wird dieses Grundeigenthum sofort verschleudert für nur $3250. A. White, 6936 Stoney Island Avenue.

Westseite.

Schickt nach meinem gedruckten Katalog von Westseite Grundeigenthum, jeder Artikel gibt volle Auskunft und genaue Lage und Preis. Jedes Grundstück wurde von einem tüchtigen Abschätzer untersucht und der Preis für richtig befunden. Mein Katalog enthält alle Arten von Grundstücken, darunter viele Offerten zu sehr niedrigen Preisen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. mal1,sa*

$500 Anzahlung kaufen $5000 modernes 7-Zimmer Haus in Austin. Gute Lage. Zimmer 11, 1242 Milwaukee Avenue. mai25,29jnl

Zu verkaufen: Muß verkaufen wegen Abreise nach Deutschland, Frame-Gebäude in bester Ordnung, W. Lake Str., nahe 42. Ave. Miethe $588. Nur $3200. George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billig, auf leichte Bedingungen, mein ganzes Grundeigenthum, bestehend aus Wohnhäusern, Stores und Eck-Lots, von $1500 aufwärts. Eigenthümer 2626 Wallace Str. 21mailwX

Zu verkaufen: 1002 W. 50. Str. Billig, auf leichte Bedingungen, zweistöckiges Flatgebäude, 4- und 5-Zimmer, Gas und Bad, Miethe $25 monatlich. Eigenthümer Julke, 5858 South Park Ave. 25mailwX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Haus an Troy Str., nahe 12. Str., für $2700, auf Abzahlung; Ecke 13. und Willis Court, 8-Zimmer Brick, $2200, auf Abzahlung; 3 Geschäfts-Lotten, 12. Str., nahe Lawndale Ave., gerichtlich, $900 das Stück, werth $1500. Zu erfragen bei Notar Henry Beck, 974 S. California Avenue.

Zu verkaufen: Haus, Stall und 2 Lots, 5141—5143 Süd Halsted Str. Weiß.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame-Cottage, Stallung 516 28. Str., $2500. E. Lindner, 208 S. Center Avenue.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Meine große Lot in Winnetka, nur 6 Blocks vom Depot. Wasser und Sewer. Große Bäume, Gartenboden, Preis $500. Lot ist 100x177 Fuß. Für schnellen Baarverkauf. Verkaufe die Hälfte 50x177 Fuß. Eigenthümer, Box 312, Winnetka, Jll.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Aus allen Theilen der Stadt erhalten wir täglich Nachfragen von Kunden, die verbessertes Grundeigenthum gegen Baar kaufen wollen. — Auch haben wir stets Geld zu verleihen zu niedrigem Zinsfuße. Interessenten sprecht sofort vor bei 12jy*X
John D. Foerster & Co., 145 La Salle Straße.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Die folgenden ersten Mortgages zu 5 und 5½ Prozent:
$500, Eigenthum werth $2500. — $600, Eigenthum werth $3000. — $800, Eigenthum werth $3000. — $1000, Eigenthum werth $3500. — $1300, Eigenthum werth $4000. — $1500, Eigenthum werth $4000. — $2000, Eigenthum werth $5500. — Wir garantiren alle unsere Mortgages und kaufen sie zu jeder Zeit zurück. — Joseph Stein & Co., 1561 Milwaukee Ave. Bankgeschäft. frsason

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ja*X

Kaufe für Baar Antheilscheine der Universal Pneumatic Transmission Company. Adressire unter Preisangabe A. 131 Abendpost. dosa

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Grundeigenthums-Darlehen zu 6% ohne Kommission oder Anwaltsgebühren. Peter Van Vlissingen, vierter Floor, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Avenue. 30ap*X

Erste Hypotheken zu verkaufen: Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Eifer, 592 Sedgwick Str. 20jasadido*

Zu verkaufen: $1500, sechs Prozent erste Hypothek, Chicago verbessertes Grundeigenthum, garantirte Police von der Chicago Title & Trust Co. Keine Vermittler. Adr.: A. 103, Abendpost. misa

$400—$1000 zu verleihen, privat, keine Kommission. Adr.: M. O. 198 Abendpost. saso

Geld zu verleihen auf Nordwestseite Grundeigenthum von Privatmann zu niedrigen Zinsen, ohne Kommission. Adr.: A. 142 Abendpost. 3mailmX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollen vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 9ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 E. Clark Str., Zimmer 504. 22ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. Frenk,
85 Dearborn Straße, Zimmer 41.
Telephone 5060 Central. 9a*X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt.
$30 zahlt $4.25; $50 zahlt $6.75; $75 zahlt $10.00
$40 zahlt $5.50; $60 zahlt $8.00; $100 zahlt $13.00
Lang etablirt, spricht vor. Oeffentlicher Notar. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 9my*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave., Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

See the

Matchless Columbia River

You can enjoy a 200 mile trip along the Columbia River if your ticket to

Portland

reads via

Union Pacific

Straight through without change

Inquire of

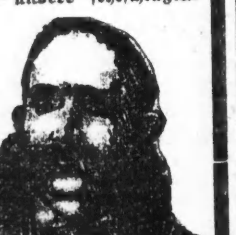
W. G. NEIMYER, Gen. Agt.
120 Jackson Boul., Chicago

Keine Heilung Keine Bezahlung

Geht zu Expert Spezialisten

Die alten, zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Kranke Männer
Schwache Männer
Nervöse Männer



Schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Nervenschwäche, Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Beschwerden, Spezielle Krankheiten

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt.

Konsultation, persönlich oder brieflich frei.

Fragebogen in einfach versiegeltem Umschlag frei für Patienten, die nicht vorsprechen können. Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Sprecht vor oder schreibt uns.

Sprechstunden—Täglich, 9 bis 8; Sonntags, 10 bis 2.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE Südwest-Ecke State und Van Buren Str. (Gegenüber Siegel, Cooper & Co.) Chicago, Ill.

Eingang: 66 E. Van Buren Str. 3ap,mifa*

Dr. H. C. Lemke's

St. Johannis-Tropfen

sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.
11agfa*

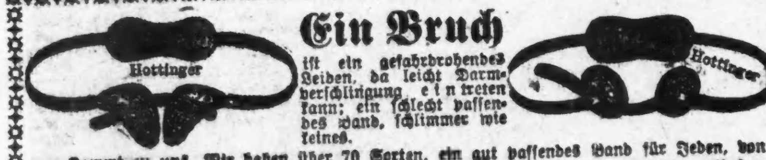
SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder
EYE GLASSES 465-467
MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.
fe*



Ein Bruch

ist ein gefahrdrohendes Leiden, da leicht Darmverschlingung eintreten kann; ein schlecht passendes Band, schlimmer wie keines.

Kommt zu uns. Wir haben über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts für einseitig; von $1.25 aufwärts für doppelt, stets vorräthig. Unsere Bandagisten — für Herren und Damen — mit jahrelanger Erfahrung und werthvollem Rath, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei, und ein gut passendes Band kann noch in vielen Fällen einen Bruch heilen.

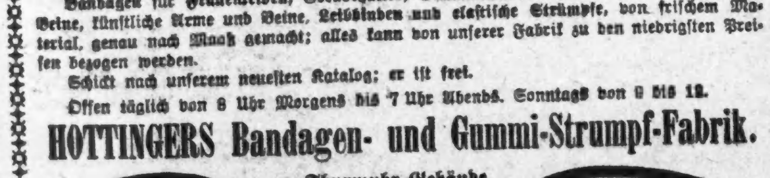
Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für gebogene Beine, künstliche Arme und Beine, Leibbinden und elastische Strümpfe, von frischem Material, genau nach Maaß gemacht; alles kann von unserer Fabrik zu den niedrigsten Preisen bezogen werden.

Schickt nach unserem neuesten Katalog; er ist frei.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.

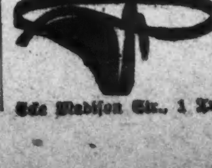
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.



Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten
45 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co.
Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends. 8b,iemi*

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3fb,fa,bi,bo*

Die Gefolgschaft des Menschen.

Von Hermann Löns, Hannover.

Es ist ein Heidmoor, eins der vielen Norddeutschlands, unberührt, urwüchsig, wild und weit. Heidkraut, Torfmoos, Wollblumen und Riedgras bilden den Untergrund der Pflanzenwelt; einzelne Birken, Kiefern und Wacholder überschneiden die braune Fläche. Ganz fern bollwerkt ein Wald wie ein schwarzer Strich.

So sah es vor hundert Jahren hier aus, und vor tausend, und vor zehntausend. Alle dreißig Jahre änderte hier und da der Torfstich ein wenig das Bild, bis das alles gleich machende Torfmoos und nach ihm Ried, Wollblume und Heide die Spuren menschlicher Arbeit hier verwischten. Selbst die großen Moorbrände änderten wenig an dem alten Bilde.

Auch die Thierwelt blieb, wie sie war, nachdem Mammuth, Riesenhirsch, Moschusochs und Rennthier, und noch viel später Wisent und Elch, und wieder einige Zeit nachher Bär und Luchs, und noch später Biber und Wolf verschwunden waren. Das Rothwild und die Sauen wechseln nach wie vor über das Moor, wenig Rehe, noch weniger Hasen leben in ihm, und Fuchs und Otter, Dachs und Iltis.

Heute noch, wie zu Urzeiten, jagen dort Schwarzstorch und Schreiadler die Kreuzotter, trompetet der Kranich bei Sonnenaufgang, klagt die Mooreule in der Dämmerung, ruft der Regenpfeifer, spinnt die Nachtschwalbe, meckert die Heerschnepfe. Sausenden Fluges streicht der schwarzweißrothe Birkhahn dahin, über die Sinken schwebt die Wiesenweihe, aus den Wolken dudelt die Heidlerche, Pieper und Rohrammer trillern und zwitschern.

Ein Menschenpaar zieht in das Moor, ein Knecht und eine Magd. Sie haben lange genug gedient; nun wollen sie frei sein auf eigener Scholle im weiten Moore. Ein Haus entsteht, ein Gärtchen wächst, eine Wiese grünt auf, Ackerland drängt die Heide fort, Zaunw.rk ragt auf, Obstbäume kämpfen sich hoch, Stauwerke und Stege bringen neue Farben in die Wildniß.

Ein Jahr geht hin. Es ist ein Sommersonntag, warm und still. Mann und Frau sitzen auf der Knüppelbank vor der Thüre und sehen in das Abendroth. Aus dem Hause schallt das frohe Gekrähe des Erben, den die Großmutter hütet. Da zickzackt ein schwarzes Ding um den halbkranken Pflaumenbaum. Der Mann zeigt mit der Pfeifenspitze danach. „Eine Fl.dermaus!“ sagt er und lächelt.

Herbst wird es. Die Ernte ist geborgen. Sie fiel mager aus, aber es langt für drei Menschen. Der Bauer pflügt die Stoppel um. Da kommt zwitschernd ein Flug kleiner Vögel heran und fällt auf der Stoppel ein. Der Mann lächelt wieder. Die ersten Spatzen sind es, die sich hier sehen lassen. Vorläufig sind es erst Feldspatzen.

Der Wind stößt den Schnee gegen die Scheiben. Bei der Thranlampe flickt die Frau des Mannes Zeug; er flicht Bienenkörbe. Im Ofen glühen Heidschollen und verbreiten einen strengen Geruch. Hinter dem Schranke raschelt es. Mann und Frau sehen auf. Es piept, ein schwarzes Ding huscht scheu durch die Stube. „Wahrhaftig eine Maus! Wo kommt die wohl her?“

Die Jahre gehen, die Bäume halten schon ihre Zweige über das Haus, die Stachelbeerbüsche hängen über den grauen Zaun. Im Garten blühen bunte Blumen. Rund um die Anbaustelle mußte jedes Jahr ein Stück Heide vor Wiese und Acker ein Stück zurückgehen. Und jedes Jahr brachte neue Gäste. Zuerst brütete ein Paar Feldspatzen unter dem Dache. Dann siedelte sich die weiße Bachstelze an. Als sechs Kühe auf der Weide waren, kam die gelbe Bachstelze hinzu, und nach ihr ein Paar Elstern. Der Maulwurf war schon lange da, die Wühlratte auch. Auch die Wanderratte stellte sich ein, wurde aber vertilgt. Den Hausmäusen folgte das kleine Wiesel. Zwischen den Heidlerchen singen Feldlerchen. Hausspatzen kommen vom fernen Dorf zu Besuch; schließlich baute ein Paar. In einem alten Kasten, den der Bauer an den Stall hing, brütete der Star. Die Hasen werden häufiger; um die jungen Kohlpflanzen müssen schon Scheuchen gestellt werden. Auf einmal war auch ein Rebhuhnpaar da und brachte die Brut hoch; der Hahn lockt jeden Abend und alle Morgen. Am Backhause hat der Fliegenschnäpper sein Nest. im Stall wohnt die Rauchschwalbe.

Weiter oben im Moor steht noch ein Haus, ein neues; es trägt ein Ziegeldach. Von dessen First singt der Hausrothschwanz. Im Schafstalle brütet das Steinkäuzchen. Hollunder und Flieder blühen dort; in ihnen klettert singend der Gartenspottvogel umher. Jeder der sechs Starkästen ist besetzt. Das Rad auf dem Dache stand drei Jahre leer; jetzt klappert der Storch darauf. Eine neue, dem Moore fremde Thierwelt ergriff Besitz von den beiden Flecken Baulandes, zu dem die Ansiedler das Urland umwandelten. In der Fährte des Menschen rückte seine Gefolgschaft an.

Dieser Vorgang, der sich heute überall wiederholt, wo der Mensch das Urland zur Kulturschicht macht, ist so alt, wie alle menschliche Kultur. Schon der Wanderhirt griff in die Zusammensetzung der Thierwelt ein. Der Jäger und Fischer der Urzeit that das noch nicht. Er stand nicht über der Thierwelt, er lebte in ihr; er war nicht ihr Herr, er war nur der verschlagenste, gefährliche Räuber. Mit seiner geringen, durch ewige Stammeskriege, Hunger und Seuchen zurückgehaltenen Vermehrung brachte er es zu keinem festen Gesellschaftsgefüge, so daß sein Einfluß auf die Thierwelt gering war. Er hatte keinen festen Wohnsitz; seine Horden zogen den Beutethieren nach, wanderten ihnen entgegen. Er wehrte die Raubthiere ab, so gut er es konnte, und tödtete von den Nutzthieren so viele, als er frisch aufbrauchen oder durch Eis, Rauch und Sonne aufbewahren konnte. Er jagte nie zum Vergnügen, immer nur zum Bedarf, und so vertrieb er kein Thier, rottete er keine Art aus und lockte auch keine fremden Arten an.

Das wurde anders, als der Wanderhirte auftrat. Der mußte sein Vieh gegen die Raubthiere schützen; er war auch gezwungen, die Wildpferde und Wildrinder zu vertreiben oder auszurotten, denn zur Brunstzeit näherten sie sich seinen Herden, brachten wildes Blut in das zahme, lockten brünstige Stücke in die Wildniß, kämpften seine Hengste und Bullen zu schanden. Darum befehdete der Mensch sie so gut wie er konnte, schreckte sie mit Klappern und Feuern fort, holzte ihre Verstecke ab, brannte ihre Schlupfwinkel aus, rieb andere bis auf kleine Bestände, die in unwirthlichen Gegenden übrig geblieben, auf. Aber so wie er mit Axt und Feuerbrand das Land kahl machte, schuf er solchen Thieren, die die Steppe lieben, Daseinsbedingungen, und manche Art, die vor jener Zeit selten gewesen sein mag, wie Reh, Hase, Feldhuhn und Wachtel, wird an Zahl zugenommen haben.

Andere Thiere dagegen, die in dem Lande bisher wenig Nahrung und Brutgelegenheit fanden, wie die Schwalben, merkten, daß sich ihre Nester an seiner Rindenhütte, an seiner Fellkibitke ebenso gut bauen ließen, wie an den Klippen des Mittelmeeres, und da die Fliegenschwärme, die sein Vieh umsummten, ihnen reichliche Nahrung boten, so siedelten sie sich bei ihm an, wie sie heute noch bei den Wanderhirten Nordasiens leben.

Als der Mensch aus dem Wanderhirten Weidebauer wurde, sich ein festes Haus baute, sich umzäunte Viehweiden schuf, auch ein wenig Acker- und Wildwiesenbau trieb, da bot er wieder einer ganzen Anzahl von Thieren südlicher und östlicher Herkunft bequeme Daseinsbedingungen. Südliche Fledermäuse, die im Norden bisher keine warme Schlafräume fanden, stellten sich in seine Gebäude ein; die Hausmaus folgte dem Getreidebau, das kleine Wiesel und der Steinmarder der Hausmaus, und eine Vogelart nach der anderen rückte vom Süden und Osten vor und nahm von dem Lande Besitz. Damals werden sich der Storch und der Kiebitz, die weiße und die gelbe Bachstelze, die Elster und die Dohle, die vier Würgearten, der Wiedehopf, die Mandelkrähe und das Steinkäuzchen bei uns niedergelassen haben, alles Vögel, die freies, steppenähnliches Gelände, Wiesen oder die Nähe von Weidevieh brauchen, um bei uns bequem leben zu können.

Je mehr der Mensch zum Ackerbau überging, je mehr fremde Getreidearten er anbaute, je enger sich die Weiler zu dörflichen Verbänden aneinander drängten, sich mit Straßen verbanden, je mehr Urland zu Weide, Acker und Wiese umgewandelt wurde, um so mehr nahm dort die ursprüngliche Thierwelt ab, um so stärker war die Einwanderung und Vermehrung fremder Arten.

Immer mehr breitete sich die Kultur aus, immer mehr schrumpfte das Urland zusammen. Aus Dörfern wurden Flecken, aus Flecken Städte. Um jede Niederlassung bildete sich ein neues Stück der Kulturschicht, das durch Wege und Straßen mit den älteren Kulturflächen verbunden war; immer mehr wurde die alte Thierwelt zurückgedrängt, immer mehr breiteten sich die neuen Formen aus und sie erhielten neuen Zuzug.

Die großen Umwälzungen, die die Völkerwanderungen und die Feldzüge der Römer in politischer Beziehung brachten, hatten auch in botanischer und zoologischer Hinsicht bedeutenden Einfluß. Die wandernden Volksmassen schleppten neue Fruchtarten mit, denen neue Schädlinge folgten, wie die alte Hausratte, die dann am Ausgange des Mittelalters wieder von der Wanderratte verdrängt wurde.

Auch die Eroberung Nordwestdeutschlands durch die Franken wird neben vielen Nutz- und Zierpflanzen manche wilde Thierart des Südens zu uns gebracht haben, und da die Kreuzfahrer eine ganze Anzahl südlicher Nutz- und Ziergewächse, so auch die Syringe, einführten, so ist anzunehmen, daß um diese Zeit die spanische Fliege, die an Syringen frißt, und einer unserer besten Singvögel, der Gartenlaubvogel, bei uns eingewandert sind, denn er findet sich fast nur in solchen Gärten und Anlagen, in denen viele Syringen stehen.

Die Zuwanderung südlicher und östlicher Formen findet fortwährend statt. Je mehr Deutschland durch die Zunahme der Bebauung zu einer Kultursteppe wird, je mehr sein Straßen- und Schienennetz es mit dem Süden und Osten verbindet, um so mehr drängt die Thierwelt des Südens und Ostens nach uns hin.

Vögel nach ihrer ganzen Lebensweise, nach Färbung und Stimme ausgesprochene Steppenthiere, wie Haubenlerche und Grauammer, sind erst seit verhältnißmäßig kurzer Zeit bei uns heimisch. Der Hausrothschwanz, ursprünglich ein Klippenvogel der Mittelmeerländer, findet, daß es sich auf unseren künstlichen Klippen, den Dächern, ebenso gut leben läßt, wie im Süden, und so bürgerte er sich vor hundert Jahren bei uns ein; der Girlitz, ein hübscher kleiner Fink Südeuropas, Vorderasiens und Nordafrikas, ist seit ungefähr fünfzig Jahren bei uns heimisch geworden und nimmt mit der Zunahme des Obstbaues ständig zu, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß sich auch die Zwergtrappe, ja vielleicht sogar das Steppenhuhn, auf die Dauer bei uns seßhaft machen.

Bei vielen Thieren, von denen man annehmen kann, daß sie zu der eingewanderten Thierwelt Deutschlands gehören, läßt sich der Nachweis nicht führen, daß sie einst zugereist sind. Wenn aber ein Vogel, wie unsere Thurmschwalbe, jetzt einer unserer gemeinsten Stadtvögel, seine ganze nächste Verwandtschaft im Süden hat, außerdem nach Färbung und Stimme uns sehr fremd anmuthet, so kann man ruhig annehmen, daß er aus dem Süden stammt und erst bei uns einwanderte, als höhere Steinbauten, zuerst wahrscheinlich die Kirchen und Burgen, ihm das boten, was er bei uns früher nicht überall fand, die Klippen.

Wenn anderseits ein Vogel, wie der Ortolan, in Norddeutschland verhältnißmäßig selten ist und nur an Landstraßen auf bebautem Sandlande vorkommt, während er im Süden häufiger und nicht so wählerisch in seinem Aufenthalte ist, oder wenn die hübsche Brandmaus auf Sandboden und Urland niemals bei uns vorkommt, sondern nur auf schwerem, bebautem Boden lebt, so ist auch von diesen anzunehmen, daß es Einwanderer sind, wenn auch ihre Einwanderung schon sehr lange zurückliegt.

Die Fledermäuse, die nur in Ortschaften bei uns leben, wie die kleine Hufeisennase, die langohrige, die Mops-, die rauhhäutige, die Zwerg-, die spätfliegende und die gemeine Fledermaus, die Spitzmäuse, die, wie die Haus- und die Feldspitzmaus, nur in und bei Gebäuden, in Gärten und dicht bei Ortschaften liegenden Feldern bei uns vorkommt, Wiesel und Steinmarder, die immer in der Nähe der Menschen leben, ein Vogel, dessen Stimme, wie die der Nachtigall, gar nicht in die deutsche Landschaft hineinpaßt, oder die, wie Haus- und Feldsperling, Feldlerche, weiße und gelbe Bachstelze, Elster, Storch und Kiebitz ohne die Nähe menschlicher Gebäude oder von Wiese und Ackerland nicht zu denken sind, können mit gutem Gewissen als Einwanderer betrachtet werden, denen der Mensch erst Vorarbeiten leisten mußte, ehe sie sich hier heimisch machen konnten.

So haben wir zwei getrennte Faunen, eine ursprüngliche, an urwüchsiges Land, und eine hinzugekommene, an die jüngste Erdschicht, nämlich an die Kulturschicht gebundene; der ursprüngliche Wald, die Heide, das Moor, das unbewohnte Gebirge, sie haben eine ganz andere Thierwelt, als die auf ihnen zerstreuten menschlichen Siedlungen mit ihren künstlichen Steppen, den Äckern, Wiesen und Weiden, ihren künstlichen Gebüschen und Wäldchen, den Gärten, Friedhöfen und Anlagen, mit ihren künstlichen Felsklippen, den Häusern, ihren künstlichen Dolomiten, den Dörfern, ihren künstlichen Gebirgszügen, den Städten. Jedes Stück Bauland im Urland ist ein abgesondertes zoogeographisches Gebiet, dessen Thierwelt größere Verschiedenheiten aufweist als die von Ebene und Bergland, Wald und Heide.

Erdkräfte schufen früher allein an dem Aufbau der Thierwelt; dann half der Mensch dabei mit. Der jüngsten geologischen Schicht, dem Quartär, zwang er eine noch jüngere auf, das Quintär; er schuf ihr ein eigenes Pflanzenbild, die Kultur- und Advenaflora, und eine eigene Thierwelt, die Quintärfauna, zu der sowohl die weite Ferne wie die Nähe beisteuern mußte; er drückte der Natur seinen Stempel auf, schuf sie um.

Der echten Quintärfauna, seiner alten Gefolgschaft, schuf der Mensch von Tag zu Tag bessere Lebensbedingungen; je mehr Häuser, je mehr Gärten, Felder und Wiesen es gibt, um so besser geht es Maus und Ratte, Spatz und Lerche. Die übrige Thierwelt stellt er aber fortwährend vor eine neue Form des Kampfes um das Dasein. Jahrhunderte lang behielt die Kulturschicht Deutschlands im großen und ganzen die alte Form; da änderte der Mensch sie völlig durch die Verkoppelung, die die Einzelbäume und Wäldchen, Hecken und Feldbüsche beseitigte. Nun hieß es für viele Thierarten: „Biegen oder brechen; paß dich an oder stirb.“

Und so wie bei uns, ist es auch in anderen Ländern, anderen Erdtheilen; hinter dem Kulturmenschen her zog von altersher eine Gefolgschaft von Säugethieren, Vögeln, Insekten und Schnecken, gar nicht zu gedenken der Schmarotzer an Mensch und Vieh, und wo heute die neue, europäische Kultur mit ihrer Technik die alten Kulturen umformt oder ausbaut, da bringt sie, soweit es das Klima zuläßt, der alten Gefolgschaft der Menschen eine neue, führt aus unüberlegter Sentimentalität den Spatz in Amerika ein, schleppt die Wanderratte über alle Erdtheile, die Kellerschnecke durch alle Breiten, und international, wie er selber, wird auch die Gefolgschaft des Menschen.

Ein rituelles Kolonial-Diner.

In London soll demnächst die erste Schiffsladung koscheren australischen Fleisches eintreffen, aus welchem Anlasse, wie die Londoner „Tribune“ meldet, die Firma E. Barnett & Co., die sich mit der Lieferung koscherer Nahrungsmittel befaßt, ein Festmahl zu veranstalten gedenkt, zu dem sie schon jetzt den in London weilenden Ministern der britischen Kolonien Einladungen zugestellt hat. Das Ereigniß ist in der That von einiger volkswirthschaftlichen Bedeutung. Ehe man so weit kam, mußten schwerwiegende konfessionelle Bedenken überwunden werden, da es nach den orthodoxen Gesetzesbestimmungen den Juden verboten ist, Fleisch von Thieren zu genießen, die vor mehr als sechs Tagen der Schlachtung zugeführt worden sind. Dementsprechend hatte sich die Londoner orthodoxe Kultusbehörde hartnäckig geweigert, selbst solches ausländisches Fleisch, an dem im Ursprungslande alle rituellen Formalitäten vollzogen waren, zum Genusse für die Gemeindemitglieder zuzulassen. Um hierin einen Wandel herbeizuführen, wandte sich die Firma Barnett & Co. an den orthodoxen Gemeindeausschuß zur sanitären Ueberwachung der rituellen Schlachtungen, dessen Vorsitzender Sir Samuel Montagu ist, und dem Einflusse dieser Körperschaft gelang es, von der Kultusbehörde die Ermächtigung zum Verkauf und Genuß australischer Fleischkonserven zu erwirken, wobei natürlich die Bedingung gestellt wurde, daß die Schlachtung der Thiere und die Verpackung des Fleisches unter entsprechender Aufsicht der orthodoxen Behörden Australiens geschieht und daß die Konservenbüchsen zur Sicherheit die Siegel dieser Behörden tragen. Schon in diesem Monat wird nun die erste Schiffsladung solchen Fleisches erwartet, und die Minister sollen, wie gesagt, an der ersten festlichen Kostprobe theilnehmen.

Steine im Wege zur vollkommenen **Manneskraft**

Schnell und nachhaltig entfernt.

Der Mann, welcher von einem Leiden, welches seinem Geschlecht eigenthümlich ist, positiv kurirt wurde, weiß welcher Stein aus seinem Leben entfernt wurde. Er weiß, daß die Hindernisse zu seinen geschäftlichen und gesellschaftlichen Erfolgen nachhaltig entfernt sind. Da er diese Gottesgabe, vollständige Manneskraft und Lebenskraft wiedererlangt hat, beginnt er den Kampf mit dem Leben mit neuer Hoffnung, neuem Ehrgeiz und Muth und deshalb geht er aus jedem Unternehmen siegreich hervor. Dies war die freudige Erfahrung von Legionen von Männern, welche ich nachhaltig von Krampfaderbruch, Beschwerden, Hindernissen, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Blasen- und Nierenkrankheiten und anderen verwandten und Begleitkrankheiten heilte. In der Behandlung derartiger Fälle war mein Erfolg „phänomenal“, aber ganz natürlich, wie es sich von einem Arzt, der fachmännische Kenntnisse, große Erfahrung und wissenschaftliche Einrichtungen besitzt, erwarten läßt, und der immer bestrebt ist, auf das Wohlergehen seiner Patienten gewissenhaft zu achten.

Alle kranke Männer sind zu einer freien Konsultation eingeladen.

Ich berechne nur für Heilungen.

Viele Patienten sagten, nachdem ich sie geheilt hatte, daß sie zuerst zögerten, vorzusprechen, da sie durch gewissenlose, unehrlose, unehrliche, unerfahrene Aerzte enttäuscht worden waren und glaubten, daß es keine Heilung für sie gäbe. Ich suche eine Gelegenheit, solche Männer zu behandeln. Ich nehme keine Bezahlung für meine Dienste an, ausgenommen ich finde, daß Euer Fall heilbar ist.

Kranke Männer!

Ich erziele eine schnelle, nachhaltige Heilung für Euch, wenn Euer Fall heilbar ist, wenn nicht, so nehme ich Euer Geld nicht und verspreche Euch auch nichts.

Garantirte Heilungen.

Heilung oder keine Bezahlung—Ich bin der einzige Spezial-Arzt in Chicago, welcher eine geschriebene Garantie gibt, jeden Dollar zurückzuzahlen, wenn keine vollständige und nachhaltige Heilung erzielt wird.

Krankheiten die ich heile

Meine ausschließlichen Methoden erzielen eine vollständige Heilung von Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüren, Privatkrankheiten, allen Harnbeschwerden, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Schwäche, Nervenverfall oder irgend einem Leiden der Nieren und Blase. Ihr vergeudet Geld und setzt Eure Gesundheit auf's Spiel, wenn Ihr nicht sogleich zu einem reellen Spezial-Arzt geht. Die Zuverlässigkeit meiner Behandlungsmethode ist erwiesen, denn sie heilte nachhaltig Fälle, die von Dutzenden von anderen Aerzten erfolglos behandelt worden waren.

Die vielen geheilten, zufriedengestellten Patienten beweisen zur Genüge, daß ich mein Versprechen halte. Wenn Euer Fall unheilbar geworden ist, durch Vernachlässigung oder andere Ursachen, sage ich es Euch frei heraus und nehme kein Geld von Euch an. Ich nehme nur heilbare Fälle in Behandlung. Die beste Behandlung kostet nicht mehr als minderwerthige, und Ihr solltet zu einem Arzt gehen, dessen Ruf hier lange begründet ist, der im Stande ist, Euch schnell und nachhaltig zu heilen. Wenn Ihr dies thut, erspart Ihr Euch jahrelanges Elend und Leiden.

Das am feinsten eingerichtete Institut in Amerika,

welches ausschließlich der Heilung folgender Beckenkrankheiten gewidmet ist:

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Krampfaderbruch, Beschwerden, Wasserbruch, Nervenverfall, Schwäche,

Krankheiten der

Nieren und Blasen-Leiden.

Rath frei.

Der Wiener Spezial-Arzt

— vom —

Central Medical Institute

Das älteste deutsche medizinische Institut in Chicago. — Zimmer 304 Chicago Opera House Building, Ecke Clark und Washington Str. — Eingang 112 Clark Straße.

Alles durchaus vertraulich. Die vollständigste Einrichtung von elektrischen Apparaten westlich von New York.

Sprechstunden 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr.

X-Strahlen-Untersuchungen in allen Fällen, wenn nöthig.

Mein langjähriger guter Ruf als Arzt ist eine Garantie, daß Ihr ehrlich, gewissenhaft und erfolgreich behandelt werdet. Ich stelle keine billigen, unerfahrenen Aerzte an, die meine Patienten ungeschickt behandeln. Konsultirt einen wirklichen Spezial-Arzt, der Euch eine geschickte fachmännische Behandlung angedeihen läßt, denn nur dieser vermag Euch zu heilen.

Spezielle Notiz — Alle, welche durch unerfahrene Spezialisten enttäuscht wurden, sind dringend ersucht, sogleich vorzusprechen und meine Methoden und Bedingungen zu untersuchen.

Schwache Männer!

Keine Heilung, keine Bezahlung.

Konsultirt Dr. Boyd, ehe Ihr Euren Fall jemand anderm anvertraut.

Freie Vorführung des Osmotic Electrolizers, meiner neuesten und größten Erfindung, eine wirklich wirksame Office- und Hauskur für Schwäche und prostatische Komplikationen.

Mein einziges Bestreben ist Euch zu heilen, denn ich weiß daß Ihr mich anderen empfehlen werdet, was so viele meiner Patienten gethan haben.

Meine Nervo-Osmotic Behandlung heilt nachhaltig vitale Nervenschwäche, Schwäche, verlorene Kraft, Nervosität, Mangel an Energie und Kraft, Kreuz- und Nierenschmerzen. Auch heile ich Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Hämorrhoiden und Harnleiden in einer bis drei Behandlungen, ohne Schneiden, Schmerzen oder Gefahr. Ich berechne weniger als die Hälfte der Gebühren der Spezialisten.

Konsultation frei.

Schreibt und gebt die Symptome an, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

B. Y. BOYD, M. D.

2. Floor, 269 Dearborn Str., Chicago, Ill. Office-Stunden, 9 Vorm. bis 6 Abends, täglich. Sonntags u. Feiertage, 9 Vorm. bis 1 Nachm.
16ap,fa,bo

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw.— Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.

The Wolferts Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen-Bedienung für Damen. 3ap*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen.

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken.
fa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden, Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeVoic Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Vehlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13ma*X

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

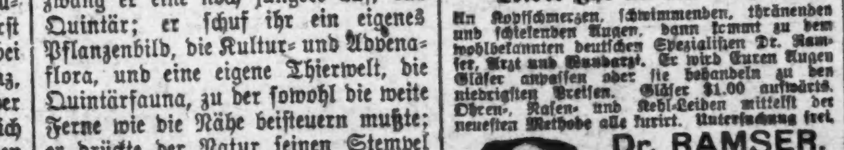
DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24no, fadibo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Jugendsünden, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

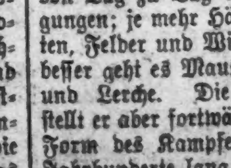
Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

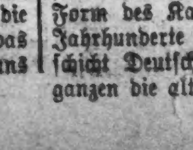


Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.



Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur. sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 2.
5lan,fa*



Borsch & Co., Optiker.
215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.
15feb,bibofa*

Beste Möbel-Bargains in Chicago.

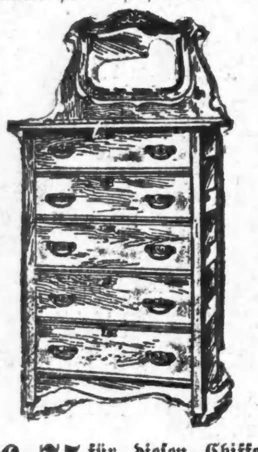
Ihr könnt sie für baar oder auf leichte Abzahlungen kaufen, wie Ihr wünscht.

Leichtere Bedingungen als irgend ein ausschließlicher Möbel-Laden in Chicago sie bietet.

$1 für diese Go - Cart — Stuhl aus feinem Maple gemacht, Stahl-Gear, große Gummi-Tire-Räder, der reguläre Preis ist $2.00.

$11.50 für eine gute hochfeine Nähmaschine — Eine Nähmaschine von der $36 Klasse zu genau der Hälfte des Preises offerirt. Strikt erster Klasse, in jeder Beziehung der Konstruktion. $1 baar, 50c wöchentlich.

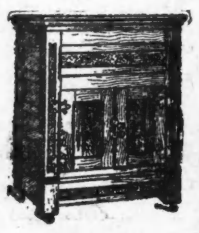
$6.75 für ein eisernes Bett — Schwere Pfosten und schön vergoldet — in allen Größen. $1 baar, 50c wöchentlich.



$6.75 für diesen Chiffonier—massives Eichen, 5 große Schubladen, massiv. Messinggriffe, gut gemacht, großer geschliff. Spiegel, $10 werth. 75c baar, 25c wöchentlich.

$15.95 Großer Leder-Schaukelstuhl, —mit dem besten Leder gepolstert, hübsch tufted, das Holz ist viertelgesägtes Eichen und hochfein polirt, die Beine sind bei Hand geschnitzt. dies ist der bequemste Schaukelstuhl im Handel. Wir kauften 50 und offeriren sie zu einem nie dagewesenen Preis.— 1.75 baar und 50c wöchentlich.

$14.95 Büreau —von massivem Eichen, 4 gr. Schubladen, 2 kleinere oben, großer geschliff. Spiegel, massive Messinggriffe— $2 baar, 50c wöchentlich.



$5.75 Eisschränke — von gut getrocknetem Hartholz gemacht, Golden Eichen Politur, mit Zink ausgeschlagen, große Sorte, perfekte Luft = Zirkulation. 75c baar, 25c wöchentlich.

Künstlerische Tapeten—heller u. dunkler Grund, Border u. Decke dazu passend, die neuesten Entwürfe, reg. 10cWerth, nur in diesemVerkauf **3c**

Elegante Tapeten—reich vergoldet, heller und dunkler rund in a den neuesten Schatirungen, solche wie grün, roth und blau, 9- u. 18zöll. Border dazu passend, 15c Wt. **10c**

Unsere Banner Marke Farbe ist absolut die beste Farbe für innere Arbeit, es ist keine zweite oder dritte Qualität, sondern absolut die beste, 30 verschiedene Farben stets vorräthig, in diesem Verkauf, die Gallone zu **99c**

Blumenständer—10 Zoll hoch, fancy gedrechselte Beine, schwer vergoldet, sehr hübsch und in jedem Heim zu gebrauchen, 25c Artikel, für diesen Verkauf (nur für Montag), zu **9c**

Tapestry Brussels Zimmer Rugs, 9× 10½ Fuß, breite Borders angewoben, wollen Oberfläche, reiche Farben, regulärer Preis $16.50, für................ **$11.75**
$1.50 baar, 50c wöchentlich.

Männerhosen—Männerhosen, Größen 34 bis 42 Taille, sehr stark genähte dunkelgestreifte baumwoll. Kammgarne, Retail-Preis $1, spezieller Preis, (nur Montag).. **44c**

Mittelgroße **Wäschekörbe**, gut gemacht, Diamond Elm Splint, regulärer 18c Werth, in diesem Verkauf **7c** (Nur für Montag.)

Tapestry Brussel Zimmer Rugsft, 9× 12 Fuß, von bestem Brussels Teppich, und dazu pasenderBorder, $24 werth...... **$19.50**
$2 baar, 50c wöchentlich.

Damen-Hüte, handgem. seidene Hair Braid Turbans, nur in schwarz, reg. $1 werth, zum Verkauf (nur für Montag) zu........... **29c**

Hübsche Tapeten — in Scroll-, Blumen, gestreiften und Granite Effekten, die reguläre 10c Qualität, — per Rolle zu............... **5c**

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western-Eisenbahn. — Maple Leaf Route. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore....	7:00 Vm	*7:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City..	8:45 Vm	10:00 Nm
Byron, Sycamore..............	3:00 Nm	10:40 Vm
Omaha, Dubuque...............	6:00 Nm	8:15 Vm
Kansas City, Des Moines......	6:00 Nm	8:15 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	6:30 Nm	8:45 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City.	11:30 Nm	1:40 Nm

11ot*X

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. und 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten!

Alle Linien — billigste Preise.
Dampfer fahren von New York:

Dienstag, 28. Mai, „Bremen" nach Bremen.
Mittwoch, 29. Mai, „New Amsterdam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 30. Mai, „Deutschland" nach Hamburg.
Donnerstag, 30. Mai, „La Lorraine" nach Havre.
Samstag, 1. Juni, „Kroonland" nach Antwerpen
Samstag, 1. Juni, „Batavia" nach Hamburg
Dienstag, 4. Juni, „Kaiser Wilh. d. Große" nach Bremen.
Mittwoch, 5. Juni, „Statendam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 6. Juni, „Main" nach Bremen.
Donnerstag, 6. Juni, „Blücher" nach Hamburg
Dienstag, 11. Juni, „Kaiser Wilhelm ." nach Bremen.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
14ma,dosamodi

Schiffskarten

von und nach

Europa.

Niedrigste Fahrpreise!

202 S. Clark Str. 202

(früher 216 S. Clark Str.)

Sonntags offen von 11 bis 1 Mittags.
11mai,sasomi,1mt

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
30nov,milafon*

Oscar F. Mayer & Bro.

285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.

Feine Bockwurst.
20ma,6mo,X

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.
fe53*S

Post - Schnelldampfer

Billigste Raten

Hamburg-New York.

Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz.

Wer seine Verwandten von drüben kommen lassen will, versäume nicht jetzt zu kaufen und bei mir direkt vorzusprechen.

Deutsches u. Oesterr. Geld ge- und verkauft.

Reichspostgeldsendungen.

Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.

Vollmachten

Bonds, Werthpapiere und Geld.

Man wende sich direkt an:

K. W. KEMPF,

Generalagent,

84 La Salle Str.

Sonntag offen bis 12 Uhr.
An Wochentagen bis 6 Uhr Abends.
%dosa*

Schiffskarten!

$30 in dritter Klasse. | **$45** in zweiter Kajüte.

Extra billig für Monat Mai. Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Triest, Fiume, Wien, Budapest, Riga, Libau u. s. w.

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Wechsel und Postauszahlungen, Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT

Central-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871

203 S. Clark Str.

Commercial National Bank Bldg.
Anton Ticket-Office. Sonntags offen bis 12 Uhr.
mai17—313

Finanzielles.

Ein Unglück mag Euer ganzes Leben ändern.

Ihr kennt viele gute Männer, die lebenslänglich ruinirt sind, da es ihnen an etlichen hundert Dollars mangelte.

Was wenn der Lohn aufhört, die Kosten des Lebensunterhalts sind dieselben.

Weshalb nicht ein wenig von dem Einkommen jeden Tag sparen um Euch und Eure Familie gegen Unglück zu schützen?

Kommt und eröffnet heute ein Konto bei uns.

Industrial Savings Bank,

652 Blue Island Ave.

Bestände über eine halbe Million Dollars!
4mai,misamo*

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.

Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.

Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 8 Uhr an Montag und Samstag.
11ap,dosafondi*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen

Bau-Anleihen.

☞ Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.
2ap,didosa*

A. HOLINGER & CO.,

Hypotheken - Bank,

Telephon Main 1191.

172 Washington Strasse,

Zimmer 201—2—3—4—5.

Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

In Chicago seit 1856.

Kozminski & Yondorf,

73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**

Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,1ami,1J

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse,

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momifa*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

New Yorker Plauderei.

Die interessante junge Dame in den Schaukästen der Fünften Avenue. — Alla Nazimova, die russische Schauspielerin. — Sie kam mit Paul Orlanoff nach New York.—In einem Jahr lernt sie Englisch und wird ein „Stern".

Wenn ich Nachmittags die Fünfte Avenue hinunterwandle, um etwas frischen Gasolin-Gestank (von den Automobilen der Vornehmen) zu schöpfen, so bemerke ich bald eine interessante junge Dame von der Art, über die man nicht hinwegsehen kann. Sie hängt in den Schaukästen der Hofphotographen Ihrer Majestäten der Könige und Königinnen von Dollars Gnaden oder bei Sarony, dem Hofphotographen Ihrer Majestäten der Könige und Königinnen der Bretter oder bei Ritzmann. Bei Ritzmann hängt sie in der allerfeinsten Gesellschaft, nämlich unter den wirklichen gekrönten Häuptern. Da ist unser eigener Wilhelm, der immer ein Gesicht macht, als überlege er die Kriegserklärung an Frankreich und England, zu der Bebel seine Erlaubniß gegeben hat. Daneben der liebe Onkel, der dicke Eddy, Reisender in gipsernen Friedensengeln; sein Gesicht scheint zu sagen: „Wenn ich nicht von deutscher Abkunft wäre, was für'n tadelloser Kerl wäre ich!" Er wird seiner verblichenen Mutter, der guten Viktoria, immer ähnlicher, je älter er wird. Henry Mayer, der Karikaturist von der „Times" in New York, behauptete neulich auf dem Abschieds-Kommers, den der „Verband deutscher Schriftsteller in Amerika" den Wiener Journalisten und Schriftstellern gab, wenn die Engländer alt würden, sähen sie alle wie die Königin Viktoria aus. Wahrhaftig—es ist etwas Wahres dran. Und dann legte er sich seine Serviette auf den Kopf, stellte oben drauf einen Streichholzbehälter aus blitzendem Messing und sah aus wie die leibhaftige Viktoria mit Schleier und Krönchen und die Kollegen aus Wien und New York lachten fast den Häringssalat vom Tisch. Nur Hauser lachte nicht. Er lacht grundsätzlich nicht über die Witze anderer Leute. Neben dem dicken Eddy hängt der alte Jubelgreis Leopold von Belgien, in dessen Thronzimmer ein Geldschrank steht, und der in Paris noch beliebter ist als sein Kollege Eddy. Dann kommt Richard Mansfield, ein unnatürlich reicher Schauspieler, dann Lillian Russell, auf 29 Jahre heruntergeschminkt, dann Teddy Roosevelt, der viel glücklicher aussieht, seit ich ihm damals in Washington eines meiner Bücher in die Hand drückte; dann kommt der Mikado, ein Mensch, aus dem ich absolut nicht klug werde; dann kommt eine Lücke, vielleicht für mich freigelassen oder für meinen Freund Dr. M. Baumfeld, der dem Conried am 15. Mai wirklich die 15,000 Dollars für sein schäbiges Vorstadt-Theater hingelegt hat (ich hätte ihm 5 Dollars und ein Faß Würzburger von Lüchow geboten). Ja, und dann hängt da wieder die interessante junge Dame von der Art, über die man nicht hinwegsehen kann. Sie hat ein blasses Gesicht und dicke schwarze Augenbrauen, und eine Mähne nachtschwarzen Haares, in der Mitte gescheitelt, umrahmt das blasse Gesicht. Der Kopf sitzt auf einem feinen Schwanenhals (Gänsehals thät's auch, aber das klingt nicht poetisch und die weiblichen Wesen, denen man einen solchen Hals verleiht, springen Einem gleich in's Gesicht vor Entrüstung) und ist weit nach hinten zurückgeworfen, sodaß die kohlschwarzen Augen von oben herab unter halb geschlossenen Lidern auf den Beschauer leuchten und der Beschauer gradewegs in die Nasenlöcher guckt, die ebenfalls schwarz sind, tiefschwarz. Wahrscheinlich sind sie in Wirklichkeit weiß wie die Baumwollblüthe unten in Karolina oder die Wolle auf einem jungen Lämmchen in Jersey oder der Hemdenbusen von Reginald Vanderbilt, wenn er zum Kaiser geht. Vielleicht auch sind ihre Nasenlöcher (oder soll ich zarter sagen Lungenventile?) rosig wie das Gefieder des Flamingos, der im tropischen Gewässer stundenlang auf einem Bein steht, oder wie geräucherter Lachs aus New Foundland, oder wie ein neugeborenes Schweinchen oder wie die seidenen Strümpfe von Anna Held, die ich sah, als sie neulich bei stürmischem Wetter um die von den Damen so gefürchtete (von manchen gesuchte) Ecke des „Bügeleisens" an der 23. Straße und dem Broadway segelte. Genug — auf dem Bilde sind die Nasenöffnungen der interessanten jungen Dame dunkel, unheimlich dunkel wie das Innere meines Tintenfasses. Entschuldigen Sie gütigst dieses Herumwälzen in farbenreichen Vergleichen. Aber Oskar Wilde mit seinem Salome-Dialog hat mich infizirt. Warum läßt sich die interessante junge Dame in dieser absonderlichen Kopf-Stellung photographiren (verbildlichen sagen sie im Sprachverein New York). Ich kann Ihnen das ganz genau sagen, denn mir macht das Ewig-Weibliche nichts vor. Ich kenne es in- und auswendig wie Georg Sylvester Viereck, der nun künftig, wie er öffentlich zugestanden hat, nur noch englisch dichteln will. Er lebe hoch! Die interessante junge Dame läßt sich in dieser Stellung abnehmen wegen ihrer breiten, echt slawischen Nase, die dadurch etwas feiner und eleganter erscheint, nicht von so Gorkihafter Unschönheit. So nimmt sich das Gesicht überaus apart und pikant aus und ganz ungewöhnlich. Keine andere Schauspielerin auf der New Yorker Bühne kann ein so eigenartiges Gesicht aushängen wie Alla Nazimova, die geniale junge Russin. Bitte betonen Sie Nazimova mit dem Azent auf dem „i" und nicht auf dem „o", sonst wird Hermann Rosenthal grob. Rosenthal, ebenfalls Stock-Russe, wie schon der Name zeigt, besitzt das Monopol für richtige Betonung russischer Namen und ärgert sich über falsche Betonung ungefähr ebenso wie wenn Jemand seine „Spätherbstnebel" lobpreist, ohne sie zu kaufen. Wer ist Alla Nazimova? Ohne Zweifel die fesselndste und überraschendste neue Erscheinung auf der New Yorker Bühne. Vor ungefähr einem Jahre tauchte in New York eine russische Schauspiel-Truppe auf, deren Leiter Paul Orlanoff war. Den Mimen aus dem Knutenreich war das Glück nicht hold. Sie mußten in den jüdischen Theatern des jüdischen Viertels spielen, obwohl sie Ausgezeichnetes leisteten. Eine Zeit lang erschienen sie sogar am Broadway und wußten die höchste Anerkennung der Kritischen im Publikum und in der Presse zu erringen. Aber der finanzielle Erfolg blieb aus. Die russische Sprache war den Meisten zu fremdartig, zumal die Russen in völlig unbekannten Stücken auftraten. Vor Allem fehlte es den russischen Schauspielern aber an einer gesunden finanziellen Grundlage für ihr Unternehmen. Sie kehrten enttäuscht nach Rußland zurück. Nur Alla Nazimova blieb in New York. Sie hatte den Entschluß gefaßt, zur amerikanischen Bühne überzugehen. Zwar hatte sie bereits in der Orlanoff'schen Truppe die Aufmerksamkeit der Kenner erregt; aber ihr Entschluß war trotzdem mehr als tollkühn. Dennoch erschien sie eines Tages zu Beginn der letzten Spielzeit am Broadway, als Stern, und zwar in allergewichtigsten Rollen wie Nora (Puppenheim) und Hedda Gabler. Wie sie es fertig gebracht hatte, in so unglaublich kurzer Zeit Englisch zu lernen und ein gutes Englisch obendrein, war räthselhaft. Genug — sie sprach es, wenn auch mit einem deutlichen fremdartigen Akzent. Das schadete jedoch weiter nichts, besonders da es sich um Stücke von Ibsen handelte. Ueberdies — man vergaß den Akzent rasch über dem eigenartigen Zauber dieser Persönlichkeit und des Spiels. Ein großes Talent offenbarte sich da, das mit unfehlbarer Sicherheit in der Nora wie in Hedda Gabler zwei grundverschiedene, meisterhaft geformte und verblüffend lebenswahre Frauen-Charaktere auf die Bühne stellte. Diese junge, temperamentvolle, pikante Russin spielte Ibsen, wie wenn sie eine Skandinavierin oder Deutsche wäre. Ihr künstlerischer Erfolg wurde ihr von den anspruchsvollsten Kritikern bescheinigt—mit einem Gemisch von Staunen und Bewunderung. Dann plötzlich griff sie nach einer ganz entgegengesetzten Aufgabe: sie spielte die Nina in des Italieners Bracco reizendem Lustspiel „Untreu". Wir hatten dieses Stück bisher nur im „Deutschen Theater" kennen gelernt. Und auch mit dieser Leistung gewann sie uneingeschränktes Lob. Schon beginnen sie die begeistertsten ihrer Bewunderer mit Eleanora Duse zu vergleichen, während die kühleren Beurtheiler die Befürchtung aussprechen, daß ihr Erfolg nur ein vorübergehender sein werde, daß der Reiz des Neuartige Befähigung aufweist, wie die chen Meinungen sind ziemlich müßig. Thatsache bleibt, daß die New Yorker Bühne augenblicklich keine dramatische Schauspielerin hat, die eine so eigenartige Befähigung aufweiß wie die junge Russin. Sonst hinge sie nicht in allen Schaukästen oder Schaufenstern der Fünften Avenue.

H. F. Urban.

Carnegie's Diplodocus.

Der „Diplodocus Carnegiei", das gewaltigste Urzeitskelett, das je im Bauch der Erde gefunden wurde, und von dem Herr Carnegie Kaiser Wilhelm wie auch der französischen Republik eine Nachbildung angeboten hat, ist, wie schon erwähnt, im Besitz des Carnegie - Museums in Pittsburg und wurde von einer Expedition dieses Museums im Sommer 1899 in einer zwischen Jura und Kreide stehenden Formation am Sheep Creek in der Grafschaft Albany im südöstlichen Wyoming aufgefunden. Es ist dies die Gegend der Bad Lands, denen schon die französischen Waldläufer und Fallensteller ihren Namen gaben, zerklüftet, schwer zugänglich und pflanzenarm. Sie zieht sich vom mittleren Nebraska und den Dakotas an westlich, erfüllt einen großen Theil des Gebirgssystems und ist ein gewaltiges Gräberfeld vorsinthfluthlicher Lebewesen.

Der Diplodocus mißt über 75 Fuß, und wahrscheinlich fehlen noch ein paar Fuß an seinem Schwanzende. Die Aufstellung im Museum ist nicht ganz wissenschaftlich, da es sich um die Reste verschiedener Individuen handelt, von denen zwei derselben Fundstelle entstammen, andere im Besitz anderer Museen sind: so ist der Schädel einem Exemplar im Washingtoner Nationalmuseum nachgebildet, ein Vorderfuß einem in New York. Auch der ungeheure Schwanz ist drei Individuen entnommen. Nach wissenschaftlichen Regeln müßten die Theile, die nicht dem Hauptfund angehören, durch rothe Kreuze markirt sein, was nicht geschehen ist. Der Diplodocus war ein Grasfresser: der riesige Rumpf erhebt sich zur Mammuthhöhe, und aus ihm heraus wächst ein Hals von ungeheuren Halswirbeln, und dieser Hals ist noch länger als der Rumpf, aber verhältnißmäßig so schlank wie der der Giraffe, und am obern Ende sitzt ein Schädel, der nicht größer ist als der eines Pferdes. Der Kurator des Museums Dr. Holland hat den Kopf auch in einem Winkel zum Hals anbringen lassen, der der Kopflage des Pferdes entspricht; andere Gelehrte wollen ihn in eine Linie mit dem Hals bringen wie bei den Eidechsen. Wunderbar ist der unheure Schwanz, wohl die Waffe des Thieres. Er beginnt schwer und massiv wie beim Krokodil, verjüngt sich dann und endet in einer meterlangen Peitsche von fingerdicken Gelenkknochen. Man mag sich selber die Wucht ausdenken, mit der ein solches für gewöhnlich wohl lammfrommes Weidethier diese Peitsche geschwungen haben wird, wenn es nöthig war. Beschrieben wurde der Diplodocus im ersten Band der Memoiren des Museums von J. B. Hatcher, im zweiten vom Kurator Holland. Eine erste Nachbildung wurde auf Bitten des Königs Eduard im Mai 1905 dem Britischen Museum geschenkt und ist im South Kensington Museum zu London aufgestellt.

— Zarter Wink.—Sie: Wenn Sie uns das nächste Mal besuchen, zeige ich Ihnen auch mein neues Rad. — Er: Wann kommt es denn?—Sie: Na, so ungefähr in einem Jahr!

Croylen's bester Maschinenfaden, 200 Yd. Spule **1c**

Weiße Besatzknöpfe, 2 Dtd. **1c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Richardsons Nähseide — 100 Yard Spule **5c**

Schwarze Schuhschnüre, 3 Dtd. **3c**

Kein anderer Laden offerirt immer solche niedrige Preise wie wir

Daß unsere Bargains immer und allezeit die besten sind, ist das Urtheil von tausenden und tausenden, welche fortwährend aus unseren Offerten Nutzen ziehen.

Macht den Beweis selbst — überzeugt Euch selbst — wir geben Euch am Montag die Gelegenheit dazu.

Spitzen — 450 Stücke Kissen-Bezug-Spitzen — werth 5c — die Yard zu.................... **3c**

Stickerei — 450 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsätze, — werth 15c, per Yard............ **8c**

Spitzen — 350 Stücke Torchon-Spitzen und Einsätze — werth 10c, per Yard............ **5c**

Strümpfe — Schwarze, baumwollene, nahtlose Damenstrümpfe, werth 12½c — das Paar verkauft zu.................... **6c**

Strümpfe — Schwarze und fancy farbige baumwollene Männersocken, wth. 10c, zu.............. **6c**

Handschuhe — Schwarze Lisle Handschuhe für Damen — werth 15c — zu.................... **8c**

Hosen — Gebrochene Partie Jean Hosen für junge Männer, geräumt zu.................... **50c**

Kniehosen — Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 15 Jahre — speziell zu.................... **29c**

Hüte — Männerhüte, — meistens hellfarbig, alle Größen, speziell zu.................... **69c**

Kleiderstoffe — 36- bis 42-zöll. Kleiderstoffe, Novelty Suitings, Panamas, Mohairs, Cashmere, französ. Serges etc., schwarz und cream u. farb., wth. 35c, zu... **42½c**

Suitings — 44- bis 54-zöll. Kleiderstoffe in Panamas, Taffetas, Novelty Suitings, Voiles, Melrose etc. in schwarz und farbig, — wth. $1.25, zu...................... **75c**

Seide — 27zöll. reinseid. Peau de Soie, in braun, Cardinal, lohfarb., navy, hellblau u. rosa, reg Preis $1, zu...... **69c**

Gingham — Nurse-Streifen Gingham, in allen Staplestreifen, selbe Qual. wie Red Croß, zu...... **10c**

Percales — 36zöll. roth u. weiß karrirter deutscher Bett-Percale, echtfarb., 12½c Werth, zu.. **7½c**

Lawn — 1 Kiste gemusterter Lawn in großer Auswahl von Mustern, solange sie vorhalten, werth 7c, zu............ **3½c**

Schuhe — Feine Damenschuhe, Pat. Colt und Vici Kid, alle Größen, regul $3.00 Werthe. **$1.79**

Oxfords — Schuhe und Oxfords für Mädchen und Kinder, — alle Gr., reg. .. $1.50 Wth., zu..... **98c**

Schuhe — SatinCalf Knabenschnürschuhe, alle Größen, völlig $1.50 werth, zu........... **98c**

Korsets — Odds und Ends von Korsets, alle guten Fabrikate, regul. $1 Werth, zu.......... **25c**

Unterröcke — Schwarze Sateen Damen-Unterröcke, wth. $1.50, zu........... **68c**

Waists — Beschmutzte weiße Lawn Waists f. Damen, reg. $1.48 Wth.... **48c**

Kissenbezüge — Gebleichte Kissenbezüge—fertig gemacht, Größe 45 bei 36, 3-zölliger Saum, wth. 15c.. **9½c**

Für Suitings — Gebleichte Indian Head und eingegangene Stoffe, für Suitings, in Resten, 2 bis 12 Yd Längen, werth 15c, zu........... **8¾c**

Handtuchzeug — Twilled Crash für Handtücher, mit rothem Rand, 18 Zoll breit, werth 6c, zu.......... **4c**

Unterzeug — Feine gerippte Damenleibchen, niedriger Hals, kurze oder gar keine Aermel, zu.... **19c**

Unterzeug — Damenleibchen, — tiefer Hals, kurze oder gar keine Aermel, mittlere und extra Größen, spez... **12½c**

Unterzeug — Feine gerippte Hosen und Hemden für Männer, in blau, braun, rosa oder Ecru, 50c Werthe, zu.......... **39c**

Swiß — Getupft. Gardinen-Swiß, Fabrikreste, per Yard............. **5c**

Gardinen — Cable Net und Brussels Gardinen, 1 und 2 Paar Partien, regul. Preis bis zu $5.00, zu............ **$1.85**

Stretchers — Hartholz Gardinen-Strecker, nickelplatt. Stecknadeln, regul. Preis 85c, zu...... **59c**

Wasch-Anzüge — $5.00 Leinen- und Lawn Wasch-Suits für Damen, bestickter Rock u. Waist, zu.. **$1.98**

Skirts — $5.00 wollene Walking Skirts für Damen — in gefältelter Facon, zu..... **$1.48**

Coats — Damen - Coats, reinwoll. Covert oder Broadcloth, m. Satin od. Taffeta gefütt., self strapped, männergeschneidert, $15 Wth., zu.. **$8.95**

Schwämme — Schwämme zum Reinigen von Holzwerk und Wänden.......... **5c**

Varnish — Dauerhafter Floor - Lack, zeigt keine Absatz-Eindrücke u. blättert nicht ab, Büchse.... **29c**

Farbe — Perfection Haus- und Enamel Floorfarbe, bei der Gallone, alle Farben, zu.......... **75c**

Ihr ersparet immer Geld, wenn Ihr Eure Groceries hier kauft

und habt die positive Zusicherung nur das Beste zu erhalten das im Markte ist.

Mehl—Wieboldts bestes Patentmehl — unsere Garantie mit jedem Sack — ½ Bbl. Sack $2.39, ¼ Bbl. Sack....... **$1.20**

Bestes Roggenmehl — ½ Bbl. Sack $1.85, ¼ Bbl.Sack 93c; ⅛ Bbl. Sack....... **47c**

Zucker—fein granulirter — per 100-Pfund Sack 4.89; 25 Pfd.Sack $1.23; Pfd.............. **5c**

Geflügelfutter — spezielle Mischung von bestem Getreide und Sonnenblumen-Samen — 100 Pfd. Sack... **$1.61**

Süße Zwetschen—fancy California — mittlere Größe — 4 Pfd. für............. **19c**

Uneeda Biscuits oder **Zu-Zu Ginger Snaps** — 5 Packete............. **19c**

Vanilla Cookies — frisch von der Bäckerei — das Pfund zu........... **7½c**

Santa Claus oder **Herbatella Family Seife** — 5 Stücke für............. **10c**

Chicago Family oder **Amber-Seife** — 6 Stücke für............. **24c**

Tomatoes oder **Zuckerkorn** — 3 Büchsen assortirt — zu............. **22c**

Extra fancy Peaberry Kaffee — per Pfund...... **15c**

Gun Powder od. English Breakfast Thee — per Pfd............. **25c**

Breakfast Speck — fancy Sugar cured — per Pfd............. **15c**

Nr. 1 Picnics — Sugar cured, Pfd....... **9¾c**

Holländische Häringe — alles Milchner — per Fäßchen............. **78c**

Mageres gesalzen. Schweinefleisch, Pf... **11¾c**

Mittelstück Round Steak, per Pfd....... **9¾c**

Likör - Koupon werth 70c

Mit diesem Koupon verkaufen wir Euch eine $2.50 Gallone Globe Straight Rye Whiskey oder California Grape Brandy für $1.80. Diese sind von Originalfässern abgezogen und wir geben gerne Proben davon. Weil wir nur eine beschränkte Quantität haben, verkaufen wir jedem Kunden nur eine Gallone.

Eine $2.50 Gallone Whiskey oder Brandy mit diesem Koupon zu ☞ **$1.80**

Brunn & Bro. Co.
DEPARTMENT STORE
127-135 E. FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

7c hellfarbiger Kattun, die Yard für.................. **4⅞c**
10c echtschwarze Damenstrümpfe, das Paar.................. **5c**
50c fertige Sophakissen, das Stück für.................. **33c**
50c Lawn Dressing Sacques für Damen, das Stück.......... **37c**
59c Männer-Ueberhemden, Stück..39c
4 Quart starke Gießkannen, Stück..15c
2 Qt. granitene Krüge, Stück......15c
6 Theelöffel, starkes Metall, für....5c
Beste Creamery Butter, das Pfund..22c
Gestoßener Zucker, 5 Pfund für....24c
Frische Eier, das Dutzend.........17c
Leaf Schmalz, das Pfund...........9c
Kal. Schinken, das Pfund.........9½c
Bester Speck, 3½ bis 4 Pfd.-Stücke, das Pfund.......... **14c**